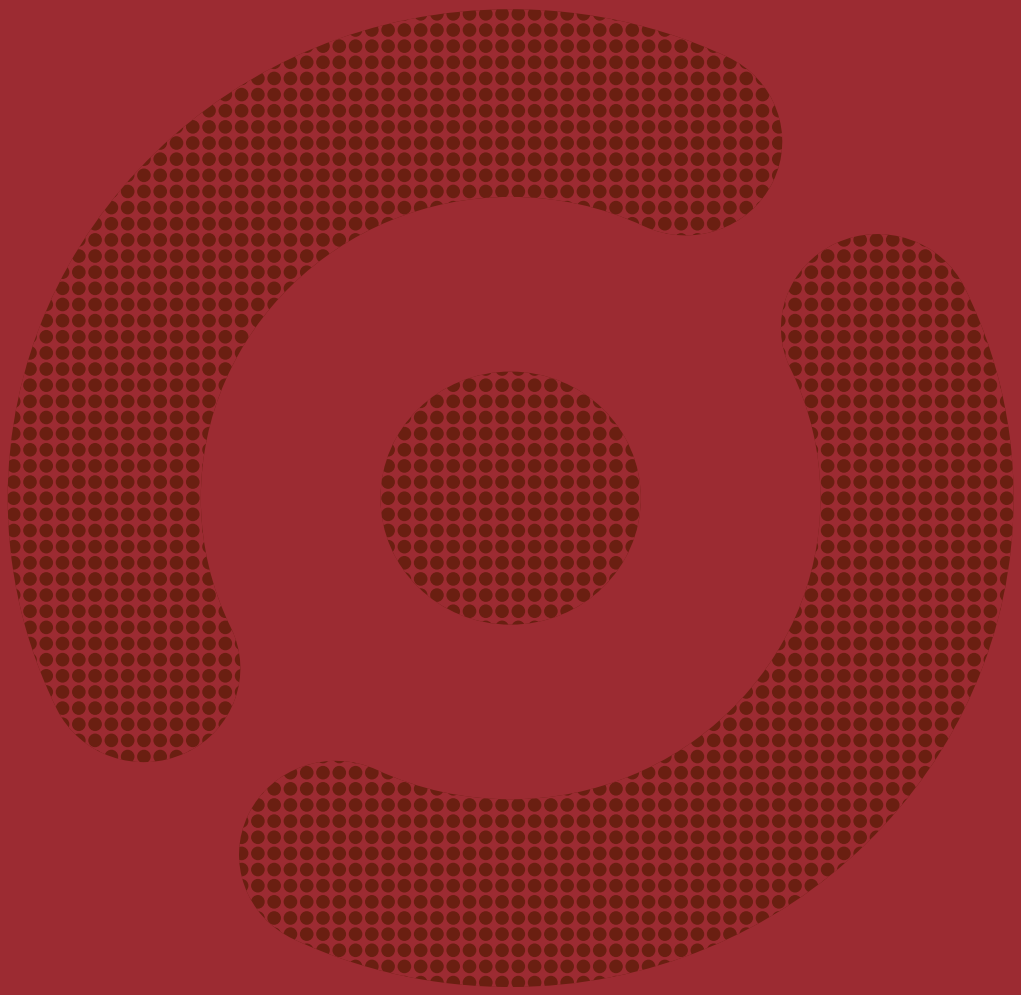
Ypsomed Holding AG – Geschäftsbericht 2022/23



YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-23-392491

3
B

Ypsomed Holding AG

Geschäftsbericht 2022/23

Ypsomed ist die führende Entwicklerin und Herstellerin von Injektions- und Infusionssystemen für die Selbstmedikation und ausgewiesene Diabetesspezialistin mit über 35 Jahren Erfahrung. Als Innovations- und Technologieführerin ist sie die bevorzugte Partnerin von Pharma- und Biotechunternehmen für Injektions-Pens, Autoinjektoren und Pumpensysteme zur Verabreichung von flüssigen Medikamenten. Ypsomed präsentiert und vertreibt ihre Produktportfolios unter den Dachmarken mylife Diabetescare direkt an Patientinnen und Patienten oder über Apotheken und Kliniken sowie unter YDS Ypsomed Delivery Systems im Business-to-Business-Geschäft an Pharmafirmen.

Sie hat ihren Hauptsitz in Burgdorf, Schweiz, und verfügt über ein globales Netzwerk aus Produktionsstandorten, Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern und beschäftigt weltweit über 2 000 Mitarbeitende.

Inhaltsverzeichnis

6 Schlüsselzahlen

8 Brief an die Aktionäre

12 Engagement

14 Innovation & Digital Health
- 16 Fortschritt und Digitalisierung
- 18 mylife Loop ist ein Wendepunkt für Menschen mit Diabetes
- 20 Wir müssen unser Wachstum verantwortungsvoll gestalten

22 Access & Expansion
- 24 Zugang zu einfacher und hochwertiger Selbstmedikation
- 26 Neue Optionen für Injektionen von Medikamenten mit grossen Volumina
- 28 Adipositas als chronische Erkrankung behandeln

30 Responsibility & Engagement
- 32 Auf Kurs in Sachen Nachhaltigkeit
- 40 Mit nachhaltigen Kunststoffen in Richtung Netto-Null-Emissionen

42 Platforms & Operational Excellence
- 44 Verfügbarkeit erhöhen und Kostenführerschaft ausbauen
- 46 Energieerzeugung und -effizienz am Standort Schwerin (DE)
- 48 Spatenstich in China

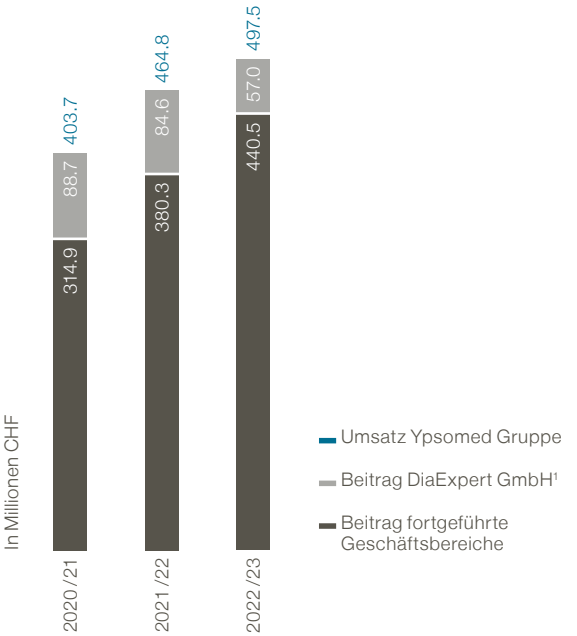
50 Finanzbericht
- 52 Profitables Wachstum
- 54 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 55 Konsolidierte Bilanz
- 56 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 57 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 58 Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung
- 64 Alternative Performancekennzahlen
- 65 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 87 Handelsrechtlicher Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG
- 97 Mehrjahresübersicht

98 Corporate Governance
- 102 Kapitalstruktur
- 104 Aktionariat
- 105 Verwaltungsrat
- 113 Geschäftsleitung
- 117 Vergütung, Beteiligungen und Darlehen
- 117 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 118 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 118 Revisionsstelle
- 119 Informationspolitik

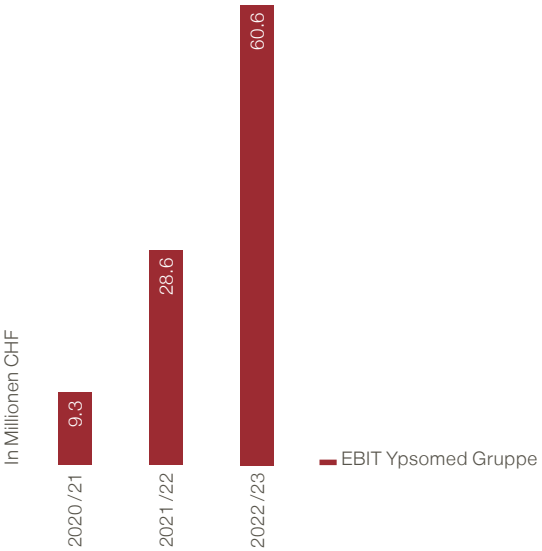
120 Vergütungsbericht

Schlüsselzahlen

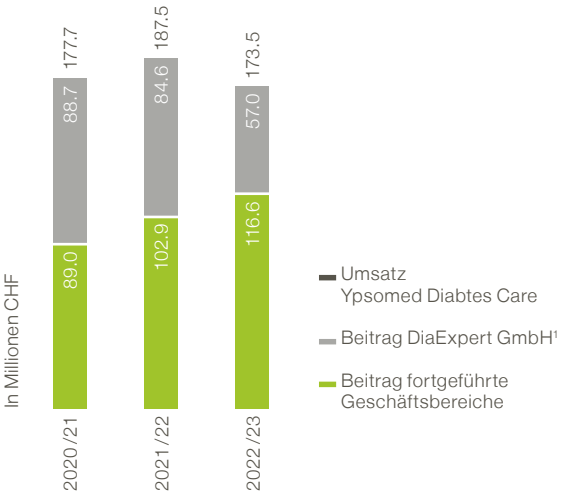
Umsatz auf Konzernstufe



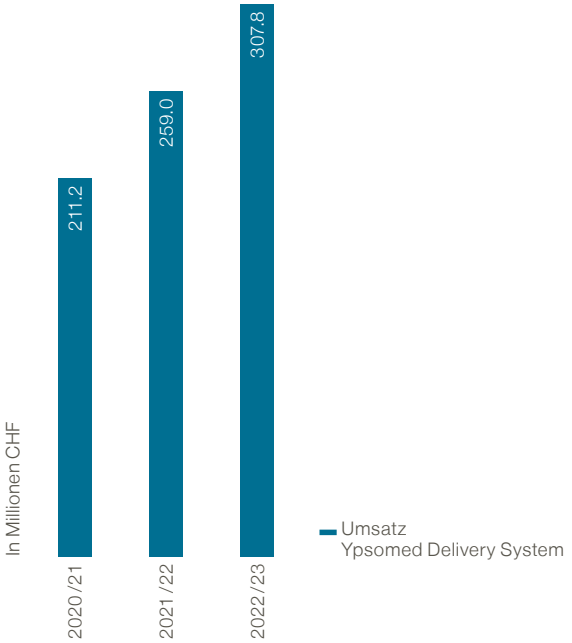
EBIT auf Konzernstufe



Umsatz Ypsomed Diabetes Care

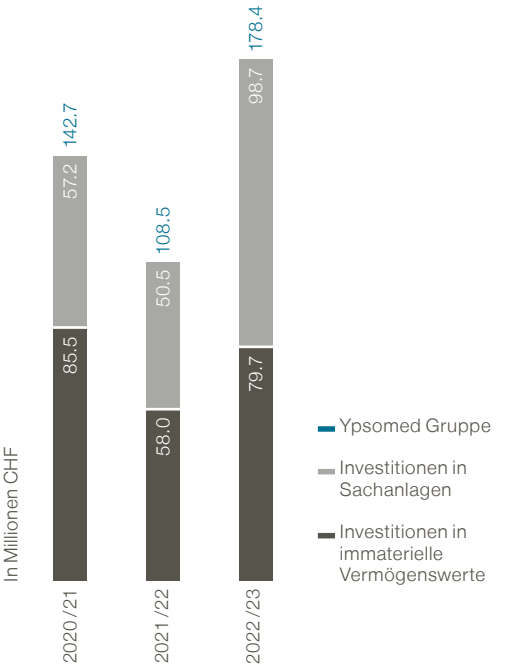


Umsatz Ypsomed Delivery Systems

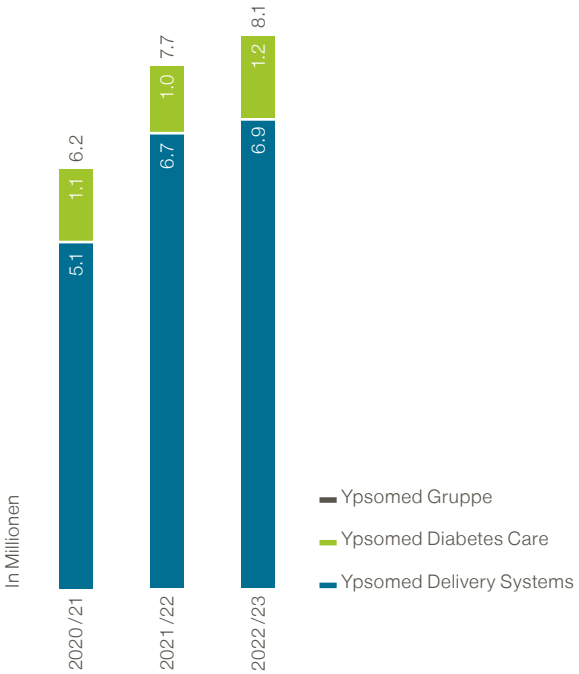


1 DiaExpert GmbH per 31. Dezember 2022 veräussert

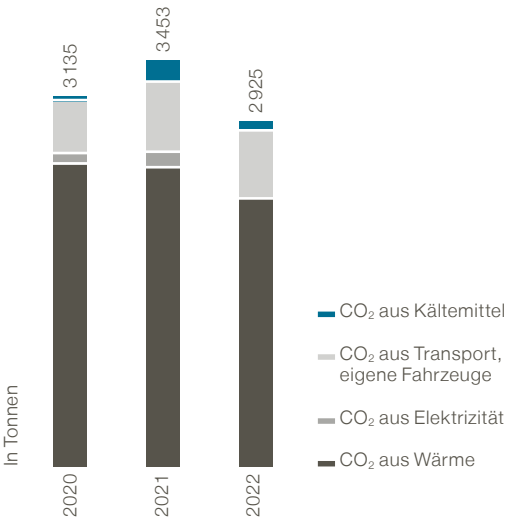
Investitionen



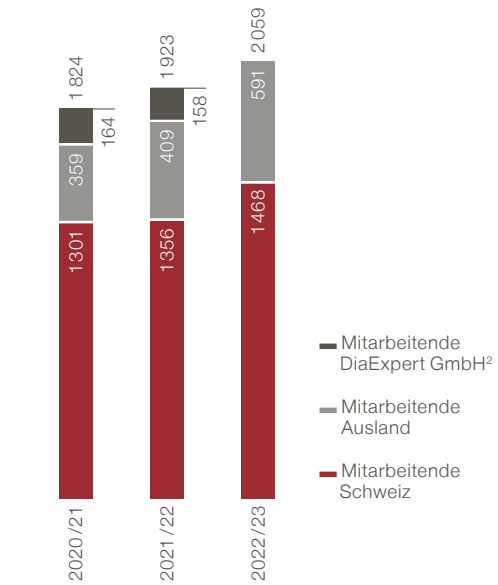
Anzahl erreichte Anwenderinnen und Anwender[3]



CO_2-Emissionen[1,3]



Anzahl Mitarbeitende



1 CO_2-eq-Emissionen Scope 1+2 nach Greenhouse Gas Protocol
2 DiaExpert GmbH per 31. Dezember 2022 veräussert
3 Rückwirkende Korrekturen

Wachstum mit steigender Profitabilität
Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Partner

Die globalen Lieferketten sind nach wie vor fragil und werden es auch in den kommenden Jahren bleiben. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sahen wir uns mit neuen, längst vergessenen Herausforderungen konfrontiert. Nach über zwei Jahrzehnten erleben wir Inflation wieder als eine relevante Grösse im beruflichen wie im privaten Alltag, und auch die europäische Energieversorgung gilt nicht mehr uneingeschränkt als gesichert. Umso mehr freut es uns, dass wir auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen der grossen gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber Millionen Menschen mit chronischen Krankheiten gerecht werden und jederzeit und ohne Produktionsengpässe liefern konnten. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Mitarbeitende stärken

Grundlage für unseren Erfolg sind einerseits unsere vollautomatisierten Fertigungsprozesse sowie unsere hochintegrierte Wertschöpfungskette. Anderseits benötigt ein nachhaltiger Erfolg auch ein hochmotiviertes und breit aufgestelltes Team. Die letzten 18 Monate haben wir dazu verwendet, Entscheidungskompetenzen und unternehmerische Verantwortung tiefer und damit auch breiter in der Organisation zu verankern. Dabei setzen wir auf ergebnisverantwortliche Einheiten, die agiler auf Marktbedürfnisse reagieren und unser erwartetes Wachstum organisatorisch einfacher verarbeiten können. Wir haben damit wichtige richtungsweisende Grundlagen geschaffen, mit denen wir uns weiterhin jederzeit an ein verändertes Umfeld anpassen können.

Gilbert Achermann, Präsident des Verwaltungsrats

Simon Michel, Chief Executive Officer

Erfolgreicher Kapazitätsausbau bei Ypsomed Delivery Systems

Im Bereich Delivery Systems haben wir ein Rekordergebnis erzielt. Treibende Kraft sind unsere zwei wichtigsten Plattformfamilien Pens und Autoinjektoren. Pens werden vor allem an Biosimilar-Anbieter im Bereich Diabetes verkauft. Dabei sind wir stolz, einen wichtigen Beitrag zum globalen Zugang zu bezahlbarem Insulin leisten zu können.

Unsere Autoinjektoren werden hauptsächlich von grossen Pharmaunternehmen für die Selbstbehandlung mit modernen Originalpräparaten verwendet. Besonders erfreulich hat der YpsoMate 2.25 im vergangenen Geschäftsjahr zum Wachstum beigetragen. Gemeinsam mit unseren Pharmapartnern konnten wir ein drittes Medikament in unserem Autoinjektor für grössere Volumina kommerziell am Markt lancieren. Dabei handelt es sich um ein Medikament zur Behandlung von schwerem Asthma, das Entzündungen proaktiv reduziert. Für die Betroffenen bedeutet das weniger Asthmaanfälle, besseres Atmen und eine verbesserte Lungenfunktion.

Wir entwickeln unsere Autoinjektorenfamilie stetig weiter. Nach unserem CO_2-neutralen YpsoMate Zero und unserem YpsoMate On mit integrierter Konnektivität in den vergangenen Jahren ist die jüngste Erweiterung der YpsoMate 5.5 für Volumina bis 5.5 ml. Indem grössere Mengen injiziert werden, ermöglicht dieser grössere Autoinjektor den Einsatz neuer Medikamente für die Selbstbehandlung. So können unsere Autoinjektoren künftig zum Beispiel auch für die Krebsbehandlung zu Hause verwendet werden.

Die Akquise verläuft weiterhin sehr erfolgreich und trägt wesentlich zu unserem weiteren, mittel- und langfristigen Wachstumspotenzial bei. Wir konnten im vergangenen Geschäftsjahr 35 neue Projektaufträge mit bestehenden und neuen Pharmakunden abschliessen. Darunter sind sehr vielversprechende Indikationen wie Adipositas, die nichtalkoholische Fettlebererkrankung sowie weitere Stoffwechselerkrankungen.

Gleichzeitig treiben wir die Weiterentwicklung unseres Portfolios voran. In Kooperationen entwickeln wir Angebote für digitale Therapielösungen und erweitern unser Portfolio um innovative Dienstleistungen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Erfolg mit Partnerschaften bei Ypsomed Diabetes Care

Mit unseren Partnerschaften hat sich nun auch im Geschäft mit unserer Insulinpumpe mylife YpsoPump der Erfolg eingestellt. Wir konnten den kommerziellen Umsatz mit YpsoPump im vergangenen Jahr mehr als verdoppeln. Unser Partner CamDiab Ltd. stellt eine weltweit führende, adaptive Hybrid-Closed-Loop-Lösung bereit, die Anwenderinnen und Anwendern unserer mylife YpsoPump die Möglichkeit bietet, von einem selbstlernenden und adaptiven Algorithmus zu profitieren, der auf dem Smartphone läuft. Mit mylife Loop, bestehend aus der YpsoPump und der CamAPS FX App, bietet Ypsomed das weltweit einzige automatische Insulindosierungs-System, das sowohl mit dem Dexcom G6 Sensor als auch mit dem FreeStyle Libre 3 Sensor von Abbott kombiniert werden kann.

Für Menschen mit Diabetes ist es wichtig, die alltägliche Belastung durch das Diabetesmanagement zu reduzieren. Hierzu leistet mylife Loop einen entscheidenden Beitrag. Jüngstes Beispiel ist die Companion Funktion, mit der Eltern jederzeit alle relevanten Therapiedaten ihres Kindes über ihr Smartphone einsehen können. In der zweiten Jahreshälfte 2023 werden wir voraussichtlich zudem unser mylife Loop Angebot auch auf iOS für Apple-Anwenderinnen und -Anwender anbieten.

Im Dezember 2022 hat Eli Lilly die Zusammenarbeit für die Markteinführung von YpsoPump in Amerika beendet. Auch wenn es für uns zuerst eine Enttäuschung war, sehen wir aufgrund vielversprechender Gespräche mit weiteren interessierten Partnern neue Möglichkeiten und Chancen für den Zugang in den anspruchsvollen amerikanischen Insulinpumpenmarkt. Diese neuen Opportunitäten werden wir in den kommenden Monaten prüfen und evaluieren. In der Zwischenzeit führen wir den Zulassungsprozess bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA wie geplant weiter.

Im Juni 2022 ist Sébastien Delarive als Chief Business Officer Diabetes Care zu uns gestossen. Er und sein neu organisiertes Team haben es geschafft, in kurzer Zeit enorme Verbesserungen für Menschen mit Diabetes zu erreichen, das Produktdesign zu beschleunigen und die Entwicklung wesentlich agiler zu gestalten. Wir haben zum Ende des Geschäftsjahres das Zwischenziel von 30 000 aktiven Anwenderinnen und Anwendern übertroffen und sehen dadurch den klaren Weg zurück zur Profitabilität im Pumpengeschäft.

Anhaltende Wachstumsinvestitionen

Das starke Wachstum, insbesondere im Bereich Delivery Systems, beruht auf der erfolgreichen und flexiblen Kapazitätserweiterung in unserem Produktionswerk in Schwerin (DE). Automatisierung und Modularität als Kern unserer Produktionsstrategie sind Voraussetzungen für die einfache Skalierbarkeit unserer Kapazitäten. Aufgrund der steigenden Nachfrage werden wir unsere Produktionskapazitäten, insbesondere in Schwerin, über die kommenden Jahre kontinuierlich ausbauen.

Diesen erprobten Ansatz der Verlängerung unserer Werkbank verfolgen wir ebenfalls für unseren neuen Produktionsstandort in China. Mit unserem dort neu entstehenden Werk werden wir den rasant wachsenden chinesischen Markt effizient bedienen können. Der neue Standort in China hat keine negativen Auswirkungen auf die bestehenden Standorte in der Schweiz. Frei werdende Kapazitäten in Solothurn verwenden wir für Kunden, die näher bei uns liegen.

Die Überprüfung des Portfolios wird fortgesetzt

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir den Verkauf von DiaExpert erfolgreich abgeschlossen. Die stärkere Fokussierung unseres Portfolios auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb eigener Produkte wird uns helfen, die Wachstumsmöglichkeiten im Bereich der Injektionssysteme und für unsere Insulinpumpe konsequent zu nutzen. In diesem Sinne ist es unsere strategische Aufgabe, unser breites Portfolio auch weiterhin laufend zu überprüfen.

Vision Ypsomed 2030

Basierend auf unserem nachhaltigen Geschäftsmodell für Menschen mit chronischen Krankheiten sehen wir einen klaren und sehr erfreulichen Entwicklungspfad für die kommenden fünf Jahre vor uns. Wir nützen dieses positive, operative Momentum, um uns verstärkt mit unseren langfristigen, strategischen Optionen auseinanderzusetzen. Wir haben ein internes Programm gestartet, um uns mit den Opportunitäten mit Blick auf das Jahr 2030 zu befassen. In diesem Strategieprogramm geht es darum, neue Geschäftsfelder zu finden und zu entwickeln, mit denen wir unsere starke Stellung ausbauen und nachhaltiges Wachstum auch in Zukunft ermöglichen können. Dabei vertrauen wir auf das Wissen und die Kompetenz von 30 eigenen Mitarbeitenden, die durch das IMD in Lausanne begleitet werden. Unser Ansatz beruht auf der systematischen Förderung der Kreativität und der Ideenvielfalt in unserem Unternehmen, anstatt externe Berater ins Haus zu holen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Unsere Unternehmensstrategie ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und leistet einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir einen starken Schwerpunkt auf die vertiefte Erarbeitung unseres ambitionierten Klimaprogramms gelegt. In unserem umfangreichen Corporate Zero Programm berücksichtigen wir wissenschaftliche und etablierte Vorgaben gemäss der Science Based Targets initiative (SBTi). Für die Umsetzung unserer Ziele haben wir konkrete kurz- und mittelfristige Reduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert und im Frühling 2023 bei der SBTi eingereicht. Wir sehen uns hier klar in einer Vorreiterrolle für unsere Industrie.

Unser Umweltmanagementsystem wurde erfolgreich nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert. Die Produktion wurde ISCC+ zertifiziert. Dabei handelt es sich um einen internationalen Standard, unter dem wir Granulate aus Biomaterialien verarbeiten und unsere Produkte mit diesem Nachweis weitergeben können.

Im Sinne unserer nachhaltigen Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Antrag stellen, für das Geschäftsjahr 2022/23 CHF 1.30 pro Namensaktie (Vorjahr: CHF 0.60) als Dividende zur Hälfte jeweils aus Reserven aus Kapitaleinlagen und Gewinnreserven auszuschütten.

Wir sehen, dass sich unsere Anstrengungen für ein profitables und nachhaltiges Wachstum lohnen. Unsere positive Einschätzung der mittel- bis langfristigen Geschäftsentwicklung bestätigt sich. Ein wichtiger Schritt war die äusserst erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung, mit der wir unsere finanzielle Flexibilität und Resilienz deutlich steigern konnten. Sie wurde durch unsere bestehenden Aktionäre massgeblich mitgetragen. Wir sehen dies als ausserordentliches Zeichen des Vertrauens.

Wir danken allen unseren Mitarbeitenden, die sich mit ihrem unermüdlichen Einsatz für das Wohl von Menschen mit chronischen Krankheiten eingesetzt und zu unserem Erfolg beigetragen haben. Im Namen des Verwaltungsrats gilt unser aufrichtiger Dank auch unseren Partnern und Aktionären, für ihre anhaltende Unterstützung und ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Gilbert Achermann
Präsident des Verwaltungsrats

Simon Michel
Chief Executive Officer

Unser Engagement
Nachhaltige Wertschöpfung

Vor drei Jahren haben wir die Nachhaltigkeit als vierten Pfeiler in unsere Unternehmensstrategie integriert. Dadurch hat sich für uns weder unsere Geschäftspraxis noch unsere Haltung verändert. Denn wir waren schon immer ein nachhaltig orientiertes Unternehmen, das sich der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft verpflichtet fühlt.

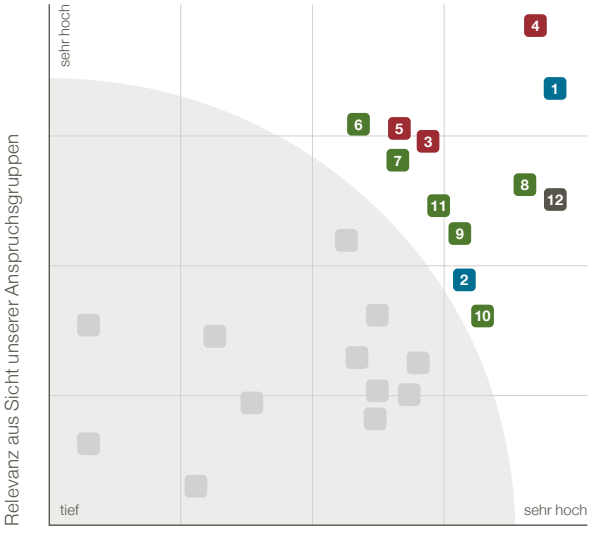
Als langfristig denkendes Unternehmen ist nachhaltiges Handeln immer eines unserer Grundprinzipien gewesen. Seit der Integration in die Unternehmensstrategie betrachten wir Nachhaltigkeit nun ganzheitlich innerhalb aller Geschäftsaktivitäten und -einheiten. Das bedeutet für die Berichterstattung, dass wir Nachhaltigkeit unseren strategischen Pfeilern zuweisen und in den Gesamtbericht eingliedern. Als Resultat daraus informieren wir seit 2020/21 in einem integrierten Bericht bestehend aus einem Gerüst aus messbaren Nachhaltigkeitszielen und unserem Fortschritt. Wir orientieren uns dabei an den Grundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) und den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Wesentlichkeitsanalyse (2020)

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm zu einer integrierten, nachhaltigen Unternehmensstrategie weiterentwickelt. Dazu haben wir zuerst mit einer Wesentlichkeitsanalyse sowohl die Relevanz für unsere Anspruchsgruppen als auch die Geschäftsrelevanz aus 24 sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen abgefragt. Zur Anspruchsgruppenrelevanz haben wir Kunden, Investoren, Lieferanten und Repräsentanten aus Politik sowie Nichtregierungsorganisationen befragt. Interne Vertreter aus dem Management und Mitarbeitende haben den Einfluss dieser Themen auf den Unternehmenserfolg beurteilt. Daraus entstand ein umfassendes Bild über die für uns wesentlichen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie. Insgesamt haben 201 Stakeholder bei der Wesentlichkeitsanalyse mitgewirkt (169 externe/32 interne). Die Analyse wird im Geschäftsjahr 2023/24 wiederholt.

Wesentlich heisst in unserem Verständnis: Wir betrachten soziale, ökologische und wirtschaftliche Themen dann als wesentlich, wenn sie substanziell die Ansichten und Entscheidungen unserer Anspruchsgruppen prägen und unseren Geschäftserfolg beeinflussen.

Aus der Evaluation heraus haben wir die zwölf relevantesten Nachhaltigkeitsthemen definiert und für unsere Strategie wie folgt gegliedert:



Relevanz aus Sicht Ypsomed

- **Innovation & Digital Health**
  - **1** Innovative Technologien
  - **2** Digitalisierung im Gesundheitswesen
- **Access & Expansion**
  - **3** Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit der Gesundheitsversorgung
  - **4** Produktequalität und -sicherheit
  - **5** Gesundheit und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten
- **Responsibility & Engagement**
  - **6** Klimawandel und Energie
  - **7** Ressourceneffizienz, Wiederverwendbarkeit und Abfall
  - **8** Corporate Governance & Compliance
  - **9** Menschenrechte
  - **10** Datenschutz und -sicherheit
  - **11** Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- **Platforms & Operational Excellence**
  - **12** Langfristige Profitabilität

Für diese zwölf wesentlichen Themen stellen wir einen expliziten Managementprozess sicher, das heisst, wir haben Verantwortlichkeiten für die Themen geregelt, Ziele definiert sowie Massnahmen eingeleitet. Weil wir die Umsetzung und die Fortschritte laufend überprüfen, sind die Themen fest in unseren Prozessen verankert. In unserem integrierten Bericht weisen wir unsere Leistungen in den zwölf Nachhaltigkeitsthemen aus und zeigen, wie wir Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen fördern.

Die verbleibenden zwölf Nachhaltigkeitsthemen wurden als für Ypsomed vergleichsweise weniger relevant bewertet (z.B. Biodiversität, Wasserverbrauch/Abwasser, Luftschadstoffe) und werden daher nicht prioritär behandelt.

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Bereits heute ist unsere Unternehmensstrategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und leistet einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Unsere Ambitionen 2025 werden unser Engagement weiter erhöhen.

Wir wollen in unserer Branche eine Vorreiterrolle bei der Nachhaltigkeit übernehmen. Dazu betrachten wir den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Einfluss unserer Wertschöpfungskette.

Unsere Prozesse und Lieferketten orientieren sich an den Prinzipien der Produktverantwortung und der Kreislaufwirtschaft. Denn wir haben uns das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2040 ein Netto-Null-Unternehmen zu werden. Das heisst, wir streben Netto-Null CO_2-Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette an.

Wir legen grössten Wert auf verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft. Dabei verpflichten wir uns zu Transparenz, unterstützen Vielfalt und Offenheit und setzen Massnahmen gegen Korruption.

Wir stellen sicher, dass wir langfristig profitabel sind und nachhaltig unseren systemrelevanten Beitrag an die Gesellschaft leisten können.

Unsere integrierte, nachhaltige Unternehmensstrategie

	Unser Beitrag	Sustainable Development Goals (SDGs)[1]
Innovation & Digital Health	■ Innovative und evidenzbasierte Gesundheitsversorgung ■ Digitales Therapiemanagement und optimale Therapieergebnisse ■ Fortschrittliche Lösungen in unserer Industrie (Technologieführerschaft)	3, 8, 9
Access & Expansion	■ Etablierung als globale Anbieterin für Selbstmedikation ■ Zugang zu innovativen Medikamenten und Biosimilars ■ Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten	3, 8, 10
Responsibility & Engagement	■ Reduktion des ökologischen Fussabdrucks ■ Förderung der Kreislaufwirtschaft ■ Verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft	4, 5, 6, 7, 8, 12, 13, 15, 16, 17
Platforms & Operational Excellence	■ Reduziertes Risiko und kurze Markteinführungszeit ■ Kostenführerschaft durch Automatisierung und Skaleneffekte ■ Lean Management und Agilität	8, 9

1 Siehe sdgs.un.org/goals

Scope der Berichterstattung von Ypsomed zur nachhaltigen Unternehmensstrategie: grundsätzlich umfasst die Unternehmensstrategie alle Unternehmen der Ypsomed Gruppe. Am relevantesten ist aber die Ypsomed AG mit ihren Tochtergesellschaften. Sofern nicht anders vermerkt beziehen sich die Performance- und KPI-Angaben auf die Ypsomed AG und ihre Tochtergesellschaften.

YPSOMED

Wir investieren überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung.
Bei der Entwicklung unserer neuen Technologien richtet sich der Fokus auf den Mehrwert für Betroffene, Kunden und die Gesellschaft.

Fortschritt und Digitalisierung

Die Digitalisierung hat das Gesundheitswesen erfasst, indem sich der Nutzen neuer Lösungen anschaulich aufzeigt. Wir sehen uns als Innovationsführerin in unserem Markt. Diese Position verteidigen wir durch Produktinnovation bei der Handhabung, den eingesetzten Materialien wie auch den Anwendungsmöglichkeiten unserer Geräte. Zudem wollen wir durch die Erweiterung unseres Portfolios mit digitalen Lösungen für erfolgreiche Therapien den Markt aktiv mitgestalten.

Highlights 2022/23

- Erfolgreiche Lancierung unseres innovativen und modularen Systems zur automatischen Insulindosierung (AID) mylife Loop für die Insulinpumpentherapie, das über das eigene Smartphone gesteuert wird
- Einführung des weltweit ersten Systems für die automatische Insulindosierung mit Freestyle Libre 3 von Abbott und damit erstmals Wahlfreiheit für Menschen mit Diabetes
- 30 % mehr Anwenderinnen und Anwender von intelligenten Lösungen
- 115 zusätzliche hochqualifizierte Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung

392

interne Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung

Innovation für einfache Selbstmedikation und verbesserte Lebensqualität

“Innovation & Digital Health” umfasst die konsequente Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen. Dazu erweitern wir unser Portfolio mit digitalen Dienstleistungen. Wir sind überzeugt, dass die Zukunft der Selbstmedikation stark auf vernetzte Geräte und datenbasierte Systeme als digitale Helfer baut.

Millionen von Menschen mit chronischen Krankheiten nutzen unsere Produkte zur Selbstmedikation. Wir haben bereits ein Portfolio vernetzter Geräte, die Anwenderinnen und Anwendern die Selbstmedikation erleichtern. Diese Geräte bilden die Grundlage für neue Pflege- und Unterstützungsmodelle, die dabei helfen, das Gesundheitssystem zu entlasten und effizienter zu gestalten.

Das smartphonebasierte Therapiemanagement ist die Zukunft der Diabetesbehandlung. Die mylife YpsoPump Insulinpumpe, die mylife CamAPS FX App, der Dexcom G6 Sensor oder der Freestyle Libre 3 Sensor zur kontinuierlichen Glukoseüberwachung (CGM) verbinden sich zu einem System für die automatische Insulindosierung, das direkt über das persönliche Smartphone gesteuert wird. Dieses System werden wir in den kommenden Jahren konsequent weiterentwickeln.

Als Herstellerin von Injektions- und Infusionssystemen sehen wir uns in der Pflicht, eine Vorreiterrolle einzunehmen und die Entwicklung am Markt aktiv mitzugestalten. Dies umfasst die laufende Verbesserung und die Anpassung bestehender Produkte sowie auch die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen zur aktiven Therapieunterstützung. So bieten wir sowohl unseren Pharmakunden als auch den Anwenderinnen und Anwendern unserer Produkte und Dienstleistungen zusätzliche Möglichkeiten und evidenzbasierten Mehrwert im Therapiemanagement.

Digitalisierung bei Ypsomed

Die Digitalisierung verändert die Ansprüche der Menschen und beeinflusst deren Verhalten. Sie bietet die Chance, aus Daten ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Therapiebedürfnisse und -ansprüche zu erlangen. Gleichzeitig begünstigt die Digitalisierung ein neues Rollenverständnis der Akteure.

Die Digitalisierung bedeutet für uns

- die Anwendung digitaler Technologien zur Steigerung des Therapieerfolgs;
- die Kollaboration mit Partnern ausserhalb traditioneller Industriegrenzen;
- die Schaffung neuer Mechanismen für die Interaktion mit Anwenderinnen und Anwendern und die Integration verschiedener Anspruchsgruppen.

Auch wenn sich die Ansprüche unserer Kunden in den Bereichen Delivery Systems und Diabetes Care unterscheiden, eines ist beiden gemeinsam: Vernetzte, intelligente Plattformen, die dabei helfen, die Therapietreue und die Lebensqualität zu verbessern, nützen allen: Anwenderinnen und Anwendern, medizinischem Fachpersonal, Pharmafirmen, Gesundheitssystemen, Kostenträgern, der Gesellschaft und nicht zuletzt der Umwelt.

Digitale Ökosysteme zur Selbstbehandlung

- verbessern die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten;
- erleichtern die Selbsttherapie wie auch die begleitende Ferntherapie;
- ermöglichen ein Therapiemonitoring für Anwenderinnen und Anwender, Ärzte und Betreuer;
- erleichtern den Zugang zu medizinischer Versorgung überall und jederzeit;
- verbessern die Therapieadhärenz insgesamt, was die Therapieresultate verbessert.

Innovative Technologien und Lösungen sind feste Bestandteile in den Bestrebungen von Ypsomed. Deshalb erhöhen wir unsere Anstrengungen insbesondere in der Entwicklung von Innovationen und dem Ausbau des technischen Know-hows. Dank unserer aktiven Patentstrategie sind wir Technologie- und Innovationsführerin in der Branche. Diese Stellung bauen wir weiter aus.

Ambitionen 2025

	SDGs
■ Unsere innovativen und smarten Lösungen zur Selbstmedikation verbessern die Therapietreue (Adhärenz) und erhöhen den Therapieerfolg. ■ Mindestens 200 000 Patientinnen und Patienten nutzen unsere smarten Lösungen.	

Performance, KPI	2019/20	2020/21	2021/22	**2022/23**	Ziel 2025/26
Aktive Anwenderinnen und Anwender von smarten Lösungen (Anzahl)	20 300	27 800	41 100	**53 780**	200 000
R & D-Mitarbeitende intern (Anzahl)	179	228	277	**392**	
Patente (Anzahl Erstanmeldungen)	24	25	36	**24**	
Patente (Anzahl Erfindungsmeldungen)	33	44	35	**37**	

mylife Loop ist ein Wendepunkt für Menschen mit Diabetes

“Willkommen in der Zukunft!” – Mit diesen Worten begrüsste Professor Dr. Lutz Heinemann die Teilnehmenden des Ypsomed Symposiums am ATTD-Kongress in Berlin Ende Februar 2023. Während bahnbrechende Entwicklungen in diesem Bereich früher nur angekündigt wurden, seien sie heute mit der Einführung von Systemen zur automatischen Insulindosierung (AID) Realität geworden, sagte Heinemann. Diese hybriden Closed-Loop-Lösungen seien für Menschen mit Diabetes ein Wendepunkt, da sie bessere Therapieergebnisse und eine erhebliche Verringerung der Belastung im Alltag ermöglichen.

Im Frühsommer vergangenen Jahres haben wir zusammen mit CamDiab Ltd. unsere modulare, smartphonebasierte Therapiemanagementlösung mylife Loop eingeführt. mylife Loop kombiniert die mylife YpsoPump, die mylife CamAPS FX und den Dexcom G6 Sensor zur kontinuierlichen Glukosemessung (CGM) und ist mittlerweile in vielen weiteren europäischen Ländern und Australien eingeführt. Ende 2022 wurde mit der Integration des FreeStyle Libre 3 von Abbott eine weitere Benutzeroption hinzugefügt. Sie ist aktuell in Deutschland, in der Schweiz, in den Niederlanden und in Grossbritannien eingeführt, weitere Länder werden folgen.

mylife Loop wurde entwickelt, um einen intelligenten, automatisierten Prozess für die Insulindosierung auf der Grundlage von Echtzeit-Glukosedaten für Menschen mit Diabetes Typ 1 zu schaffen. Die Glukosewerte auf deren Grundlage die mylife CamAPS FX App den individuellen Insulinbedarf des Patienten optimiert, werden dabei alle acht bis zwölf Minuten gemessen.

Die mylife YpsoPump und die mylife CamAPS FX App bilden derzeit das einzige automatische Insulindosierungssystem, das sowohl mit dem Dexcom G6 Sensor als auch mit dem FreeStyle Libre 3 Sensor von Abbott kombiniert werden kann. Aktuell kann mylife Loop auf Android-Smartphones genutzt werden, die App steht voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 auch für Apple-iOS zur Verfügung.

Bessere Therapieergebnisse und Lebensqualität

Die mylife CamAPS FX App ist das Gehirn der mylife Loop Lösung. Der zugrunde liegende Algorithmus wurde von Professor Roman Hovorka an der Universität Cambridge entwickelt. Er wurde in klinischen Studien umfassend getestet, und die Ergebnisse wurden in weltweit führenden medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht. Er ist momentan der einzige intelligente und selbstlernende Algorithmus, der bereits für Kinder ab einem Jahr und für Schwangere zugelassen ist. In Kombination mit dem

Dexcom G6 kann er für Kinder ab zwei Jahren verwendet werden, in Kombination mit dem FreeStyle Libre 3 ist er für Kinder ab vier Jahren geeignet. Zu Beginn müssen lediglich das Körpergewicht und die durchschnittliche tägliche Insulindosis eingegeben sowie die Einstellungen des Bolusrechners vervollständigt werden. Alle weiteren Therapiedaten erfasst der Algorithmus automatisch: Er misst die Glukosewerte, steuert die Insulindosierung und erstellt auf Grundlage der gesammelten Daten Prognosen.

Wie Professor Hovorka anhand einer Praxisanalyse von CamAPS FX zeigte, verbesserten sich die Glukosewerte über alle Nutzergruppen hinweg, während die automatische Insulindosierung ("closed loop") bei beiden Sensoren durchschnittlich rund 95 % der Zeit aktiv war. Deutliche Verbesserungen wurden insbesondere bei kleinen Kindern festgestellt, die sehr engmaschig kontrolliert werden müssen.[1] Hovorka erklärte dazu: "Eltern können nicht alle zehn Minuten die Dosierung anpassen, wie es das System automatisch macht."

Für Anwenderinnen und Anwender spielt auch die Tatsache eine wichtige Rolle, dass sie einen Teil der Last für das Therapiemanagement an die AID-Lösung abgeben können und nur gelegentlich manuell eingreifen müssen, beispielsweise bei Mahlzeiten. Das konventionelle Diabetesmanagement nahm früher viel Zeit in Anspruch, teilweise rund um die Uhr. So mussten Eltern von Kindern mit Diabetes bisher mehrmals in der Nacht den Glukosewert ihres Kindes überprüfen. mylife Loop hält den Glukosewert in der Nacht stabil und löst bei Unterschreiten eines vordefinierten Wertes einen Alarm aus. Somit haben Eltern und Betroffene mehr Sicherheit, was einen erholsameren Schlaf ermöglicht.[2]

Das beste AID-System ist das, das verwendet wird

Alle Komponenten der mylife Loop Lösung sind so einfach und sicher wie möglich gestaltet und tragen in ihrer Gesamtheit zu einer benutzerfreundlichen Handhabung bei. So ist die mylife YpsoPump die leichteste und kleinste Schlauch-Insulinpumpe am Markt, die mit einer auf das Wesentliche reduzierten Menüführung für eine einfache Anwendung konzipiert ist. Auch bei der mylife CamAPS FX App wurde Wert darauf gelegt, die App so simpel wie möglich zu halten. "Das beste AID-System ist das, das Patientinnen und Patienten auch nutzen", so Hovorka. Dennoch können verschiedene persönliche Einstellungen definiert werden.

mylife Loop verzeichnet jeden Monat eine steigende Anzahl neuer Nutzerinnen und Nutzer. Ein Zeichen dafür, dass das Angebot den Bedürfnissen von Menschen mit Diabetes entspricht. Sébastien Delarive, Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care, sagt dazu: "Wir wollen technische Wunder für Menschen mit Diabetes bewirken, indem wir Insulin, Medizintechnik und digitale Anwendungen zusammenbringen. Momentan sind wir mit einer der besten Lösungen am Markt und werden unser Angebot stetig verbessern und erweitern."

Neue Beobachtungsfunktion für Eltern, Partner und Betreuende

Eine wichtige Erweiterung der mylife Loop Lösung wurde ebenfalls am ATTD-Kongress vorgestellt: Eltern, Partner und Betreuungspersonen können über eine neue Beobachtungsfunktion die Glukose- und Insulindaten ihres Kindes oder Partners über die mylife CamAPS FX App auf ihrem eigenen Smartphone mitverfolgen. Die neue Funktion "CamAPS Companion" gibt damit Angehörigen und Betreuenden mehr Kontrolle und Sicherheit. Insbesondere Eltern profitieren hier in besonderem Masse. Sie können jederzeit alle relevanten Therapiedaten ihres Kindes über ihr Smartphone einsehen – egal, ob das Kind in der Schule ist, seinen Hobbys nachgeht oder sich mit Freunden trifft. Eltern berichten, sie würden einen Teil ihres Lebens zurückerhalten, könnten wieder einmal ein Buch lesen, als Paar ausgehen, und einige ziehen sogar in Erwägung, wieder mehr zu arbeiten. Auch die betroffenen Kinder geben an, besser zu schlafen. Sie sind konzentrierter und insgesamt besser gestimmt, lautet deren Feedback.[2]

Unser gut besuchter Stand am ATTD-Kongress 2023 in Berlin

1 Ware et al NEJM 2022 386:209-219
2 Kimbel et al, Diab Res Clin Pract 2022 (in press)

Disclaimer: Die Produktbilder dienen nur zur Veranschaulichung. // mylife und YpsoPump sind registrierte Handelsmarken von Ypsomed AG. // Dexcom und Dexcom G6 sind registrierte Handelsmarken von Dexcom, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. // Das Sensorgehäuse, FreeStyle, Libre und verwandte Warenzeichen sind Marken von Abbott. // CamAPS ist eine eingetragene Marke von CamDiab Ltd. // Die Bluetooth®-Wortmarke und die -Logos sind registrierte Handelsmarken von Bluetooth SIG, Inc., und jeder Gebrauch solcher Marken durch Ypsomed ist unter Lizenz. Andere Handelsmarken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Wir müssen unser Wachstum verantwortungsvoll gestalten

Ulrike Bauer kam 2001 zu Disetronic in die Schweiz und begleitet Ypsomed und deren Vorgängerin schon mehr als zwei Jahrzehnte. Die heute 54-Jährige ist seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung und führt den Geschäftsbereich Delivery Systems. Im Interview spricht Ulrike Bauer über die zunehmende Internationalisierung von Ypsomed, Führung im Wachstumsumfeld sowie über neue Herausforderungen bei der Behandlung chronischer Krankheiten.

Ulrike, wie bist du zu Ypsomed gekommen?

Für meinen früheren Arbeitgeber bin ich öfter in die Schweiz gereist, und es hat mir hier immer sehr gut gefallen, vor allem die schöne Natur und die Nähe zu den Bergen. Ich habe mir überlegt, ob sich die Arbeit nicht mit einem Leben hier verbinden liesse. Ein Bekannter von mir hat mich dann auf eine freie Stelle bei Disetronic aufmerksam gemacht und mir das Unternehmen als “coole Firma” empfohlen. Es hat geklappt, und so habe ich 2001 als Product und Key Account Managerin bei Disetronic angefangen. Damals war die Arbeitserlaubnis für Ausländerinnen und Ausländer noch kontingentiert, und es war völlig normal, dass ausschliesslich Schweizerdeutsch gesprochen wurde. Ich hatte also einen Crashkurs und war in den ersten Wochen abends ganz schön erledigt. Aber so habe ich sehr schnell gelernt, Schweizerdeutsch zu verstehen.

Du bist mittlerweile über 20 Jahre bei Ypsomed. Kannst du ein besonderes Erlebnis mit uns teilen?

Eindrücklich war, als ich einmal mit zwei neuen Mitarbeitenden in unserer Kantine essen gegangen bin und sich Simon Michel zu uns gesetzt hat. Es hat sich ein Gespräch entwickelt, bei dem Simon wissen wollte, was die beiden bei Ypsomed machen, woher sie kommen usw. Schliesslich hat einer der neuen Kollegen Simon gefragt, was er denn bei Ypsomed mache, ob er wohl im Marketing oder im Verkauf arbeiten würde; woraufhin Simon einfach sagte: “Ich bin der CEO.” Das hat mich beeindruckt. Denn ich bin überzeugt, dass manch anderer CEO dem neuen Kollegen vielleicht übel genommen hätte, dass er nicht erkannt wurde, Simon aber nicht. Mir hat dieses Erlebnis gezeigt, dass wir bei Ypsomed nicht einfach nur die Du-Kultur haben, sondern sie auch durch eine Kommunikation auf Augenhöhe leben. Fragen sind erlaubt, und man darf auch einmal in ein Fettnäpfchen treten. Das finde ich gut und wichtig.

Was war in den letzten beiden Jahren deine grösste Herausforderung?

Wir wachsen schnell und müssen unser Wachstum verantwortungsvoll managen. Im Umfeld der Autoinjektoren sind wir sehr gut positioniert und verzeichnen ein enormes Wachstum. Nun kommt es darauf an, den Bedarf richtig einzuschätzen, die Kapazitäten gut zu nutzen sowie Investitionen wohlüberlegt und rechtzeitig zu tätigen. Diese Entscheidungen sind von grosser Tragweite und müssen im richtigen Mass und zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden. Insbesondere wollen wir Abhängigkeiten und Klumpenrisiken vermeiden. Dazu braucht es die übergreifende Zusammenarbeit in einem engagierten Team mit kreativen Lösungen.

Eine weitere Folge unseres Wachstums ist, dass wir im Team immer internationaler werden und der zunehmenden Internationalität unserer Belegschaft Rechnung tragen müssen. Englisch wird auch intern immer wichtiger. Unser Ziel ist, niemanden auf dieser Reise zu verlieren und gleichzeitig im Zuge des Wachstums unsere Unternehmenskultur zu wahren und weiterzuentwickeln.

Welchen Rat hast du für eine gute Arbeitskultur? Wie sieht dein Führungsstil aus?

Im vergangenen Jahr haben wir kleinere Einheiten geschaffen und legen mehr Verantwortung in die Hände dieser agilen Teams. Die Mitarbeitenden sollen unternehmerisch denken und ganzheitlich agieren. Die Aufgabe des Managements besteht nun vor allem darin, sich zurückzunehmen, loszulassen und die Vorschläge der Teams entgegenzunehmen. In der Geschäftsleitung müssen wir uns dabei gelegentlich an der eigenen Nase fassen und diese Entscheidungen nicht einfach überstimmen. Es ist auf beiden Seiten ein Lernprozess. Eine zentrale Aufgabe der Vorgesetzten ist, ihre Mitarbeitenden an dem Ort einzusetzen, wo sie sich wohlfühlen und sich ihren Stärken entsprechend entfalten können. Für den langfristigen Erfolg eines Teams ist es wichtig, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeitenden Spass an ihrer Arbeit haben und in ihrer Aufgabe aufblühen. Man ist nur so gut wie sein Team.

Ulrike Bauer, Chief Business Officer (CBO) YDS im Gespräch

Was sind deine Visionen zu den grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft im Gesundheitswesen, insbesondere im Zusammenhang mit chronischen Krankheiten?

Chronische Krankheiten nehmen global weiter zu und sind schon jetzt der Haupttreiber für die Kosten im Gesundheitswesen. Um die Belastung zu reduzieren, muss die Behandlung nach Hause kommen. Die Voraussetzungen dafür sind gut. Einerseits sind sehr viele moderne Medikamente durch ihre Formulierung dafür geeignet, dass man sie zu Hause selbst verabreichen kann. Andererseits ist für einige bestehende Medikamente der Patentschutz abgelaufen. Dadurch werden günstigere Nachahmerprodukte möglich, sogenannte Biosimilars, die den globalen Zugang zu bezahlbarer medizinischer Versorgung verbessern. Eine erfolgreiche Selbstbehandlung verbessert nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen, sondern auch die der Familien. Gleichzeitig reduziert sie die finanzielle Belastung für das Gesundheitssystem.

Ein neues Feld ist das digitale Therapiemanagement. Die Digitalisierung ist ein Schlüssel zu mehr Effizienz im Gesundheitswesen. Informationen, Daten und Hilfestellungen können damit schneller und einfacher zur Verfügung gestellt werden. Das übergeordnete Ziel ist es, die Patientinnen und Patienten nachhaltig durch ihre Therapie zu führen und sie langfristig auf der Therapie zu halten. Die Bereitschaft, in Prävention und Therapietreue zu investieren, sehe ich als grossen Hebel und grosse Möglichkeit für unsere Gesellschaft zur Sicherstellung der langfristigen Bezahlbarkeit des Gesundheitswesens. Man kann daher sicher sagen, dass der Bedarf für verlässliche Systeme und Lösungen zur Selbstmedikation weiter zunehmen wird.

Ulrike, hast du dazu beigetragen die Welt zu verbessern?

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen ermöglichen wir vielen Menschen auf der Welt einen besseren Zugang zu Medikamenten und zur Selbstbehandlung. Die Medikamente können einfach und sicher verabreicht werden. Damit werden Betroffene in ihrem Alltag freier. Sie müssen sich weniger erklären, weil sie sich selbst zu Hause behandeln können oder sehr diskret, wenn sie unterwegs sind. Das trägt zu einer höheren Lebensqualität bei. Durch unseren Plattformansatz schaffen wir auch für kleine Biotech-Firmen im Bereich seltener Krankheiten, die sich die Entwicklung eigener Verabreichungsgeräte gar nicht leisten könnten, einen Marktzugang. Um also auf die eigentliche Frage zurückzukommen: Ja, ich denke schon, dass wir mit all dem ein wenig dazu beitragen die Welt zu verbessern. Und das empfinden wir als grosses Privileg.

Unsere Produkte tragen dazu bei, weltweit die medizinische Versorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten zu verbessern.

Wir wollen eine möglichst grosse Anzahl von medizinischen Indikationen bedienen, um das Leben von Betroffenen zu erleichtern.

Zugang zu einfacher und hochwertiger Selbstmedikation

Von unserer Wachstumsstrategie profitiert sowohl unser Unternehmen als auch die Gesellschaft. Denn Produkte zur Selbstmedikation und Dienstleistungen zur Verbesserung des Therapieerfolges optimieren die Therapien von chronisch kranken Menschen und entlasten dadurch das Gesundheitswesen massgeblich. Unsere Produkte erleichtern zudem die Behandlung, da sie einfach und sicher zu bedienen sind.

Highlights 2022/23

- Wir haben 400 000 Menschen mehr mit unseren Ypsomed Produkten erreicht
- Wir haben den Zugang zu sechs zusätzlichen Biosimilars-Produkten als Beitrag zu einer bezahlbaren medizinischen Versorgung ermöglicht
- Wir bedienen Onkologie als neuen Therapiebereich
- Wir haben 35 weitere neue Projektaufträge im Pen-Geschäft für wichtige Krankheitsbereiche abgeschlossen

8.1 Mio.

Menschen nutzen unsere Lösungen

Zugang zu Gesundheitsversorgung

“Access & Expansion” ist unser Anspruch, Menschen den Zugang zur Selbstmedikation und zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Diese Ambition verfolgen wir auch über Wachstum, das uns ermöglicht, mehr Menschen mit unseren Injektions- und Infusionssystemen für die sichere und einfache Selbstmedikation zu erreichen. Denn Selbstmedikation erleichtert und verbessert grundsätzlich die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung. Im Segment Ypsomed Delivery Systems vertreiben unsere Pharmakunden unsere Produkte weltweit. Unsere Diabetes Care Produkte vertreiben wir über Tochtergesellschaften und Distributoren direkt in über 40 Ländern.

Die Formulierung innovativer Medikamente für die subkutane Injektion anstelle der intravenösen Infusion ermöglicht die Selbstbehandlung für immer weitere Indikationen. Und der Einsatz generischer Versionen teurer Originalpräparate oder sogenannter Biosimilars macht die Therapie kostengünstiger und damit einer grösseren Patientengruppe zugänglich.

Der diskriminierungsfreie Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Gesellschaftsschichten, unabhängig von Alter, Herkunft oder Status, hat höchste Priorität. Gesundheit und medizinische Grundversorgung sind ein universelles Menschenrecht. So engagieren wir uns in Indien und Bangladesch, wo unsere Tochterfirma Ypsomed India tätig ist, gezielt über soziale und karitative Organisationen für die Gesundheit der schwachen und armen Bevölkerung. So erhalten Kinder und finanziell benachteiligte Personen mit Diabetes dank Drittinstitutionen einfachen und kostenlosen Zugang zu dringend notwendigen medizinischen Produkten, die von Ypsomed subventioniert zur Verfügung gestellt werden.

Lebensqualität und Produktqualität

48 Tage

Audit von Lieferanten

Die hohe Qualität der Produkte und deren einfache Handhabung tragen wesentlich dazu bei, dass die Anwendung unserer Lösungen Nutzen und Erleichterung bringt. Erfolgreiche Selbstmedikation setzt voraus, dass unsere Produkte sicher und zuverlässig sind, sich einfach und intuitiv bedienen lassen und dass Fehlmanipulationen ausgeschlossen sind. Wir legen deshalb in der Entwicklung viel Wert auf Design, Haptik, Ergonomie und Gebrauchstauglichkeit. Dabei lassen wir die Erkenntnisse einfliessen, die wir aus Fokusgruppentests und Befragungen sowohl in der Konzept- als auch in der Entwicklungsphase gewinnen.

Produktqualität und die sichere Anwendung sind für uns zentral bei der Verwirklichung unserer Vision. Deshalb haben wir ein umfassendes System an Prozessen zur laufenden Verbesserung und Sicherstellung von Qualität und Sicherheit implementiert.

Unser Managementsystem erfüllt die weltweiten Vorschriften für Medizinprodukte nach US 21 CFR 820 und ist nach ISO 13485:2016 (EU und Kanada) und MDR (EU) 2017/745 und auch nach dem Medical Device Single Audit Program (MDSAP) zertifiziert. Die Einhaltung dieser Vorschriften und Normen bedeutet für Ypsomed nicht nur, ein Qualitätssystem zu implementieren, sondern auch sicherzustellen, dass qualitätsorientiertes Denken ein Kernbestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist.

Unser Qualitätssystem wird jedes Jahr bei zahlreichen Audits durch Kunden und Aufsichtsbehörden systematisch geprüft.

Ambitionen 2025

SDGs

- Wir ermöglichen Selbstmedikationslösungen für über 10 Mio. Menschen.
- Unsere Injektions- und Infusionssysteme bedienen Behandlungen in über 25 Indikationen.
- Unsere Medizintechnikprodukte sind die benutzerfreundlichsten im Markt.

Performance, KPI	2019/20	2020/21	2021/22	**2022/23**	Ziel 2025/26
Zugang zu Gesundheitsversorgung					
Erreichte Menschen mit Ypsomed-Produkten (Mio.)[1,2]	5.7	6.2	7.7	**8.1**	10.0
Bediente Krankheitsgebiete (Anzahl)[1]	8	11	12	**13**	25
Injektionssysteme für Biosimilars (Anzahl)[1]	21	30	34	**40**	55
Injektionssysteme für Originalpräparate (Anzahl)[1]	12	17	20	**23**	50
Produktqualität und Sicherheit					
Audits von Produktionsstandorten durch Externe (Anzahl Audittage)	137	73	149	**148**	
Audits durch Externe ohne wesentliche Beanstandungen (%)	79	100	81	**83**	
Audits von Lieferanten (Anzahl Audittage)	23	19	39	**48**	
Produktrückrufe (Anzahl)	0	0	0	**0**	

1 Aufgrund einer Änderung der Methodik wurden die historischen Werte angepasst. Neu werden klinische Studien nicht mehr berücksichtigt.
2 Schätzungen.

Neue Optionen für Injektionen von Medikamenten mit grossen Volumina

Chronische Krankheiten wie Asthma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, rheumatische Arthritis und andere Autoimmunkrankheiten entwickeln sich langsam und dauern lange an. Bei den Betroffenen und ihrem Umfeld verursachen sie oft grosses persönliches Leid. Heute können insbesondere neuartige biologische Medikamente für chronische Krankheiten in vielen Fällen selbst verabreicht werden. Die Häufigkeit von Injektionen kann verringert oder ihre Wirkung verbessert werden, wenn mehr Wirkstoff und damit oft grössere Volumina mit einer Injektion verabreicht werden. Hier kommt Ypsomed ins Spiel, die ihr Portfolio von Autoinjektoren mit einem Verabreichungsgerät für Volumina bis 5.5 ml erweitert hat.

Viele chronische Krankheiten lassen sich nicht heilen. Stattdessen werden die Symptome behandelt, oft sogar in einer lebenslangen Therapie. In den letzten Jahren hat sich jedoch die Art und Weise, wie chronische Krankheiten behandelt werden, verändert. Mit modernen, biopharmazeutisch hergestellten Arzneimitteln kann man inzwischen Krankheiten behandeln, die bisher nicht oder nur schwer therapierbar waren. In der Regel können diese als Biologika bezeichneten Arzneimittel nicht oral verabreicht werden, sondern müssen gespritzt werden.

Die Selbstmedikation erleichtert vielen Menschen mit chronischen Erkrankungen das tägliche Leben und reduziert die Belastung für das Gesundheitswesen. Für Betroffene ist die Möglichkeit der Selbstbehandlung ein wichtiger Faktor, um unabhängiger von Gesundheitseinrichtungen zu sein und die medikamentöse Behandlung ortsunabhängig gemäss ihrem Therapieplan durchführen zu können. Damit sie ihre Behandlung selbstständig durchführen können, muss das Injektionsgerät einfach und sicher in der Anwendung sein. Dazu gehört, dass körperliche Einschränkungen der Betroffenen wie Zittern, Probleme beim Greifen oder eingeschränkte Sehkraft berücksichtigt werden. Genau dafür ist die YpsoMate Autoinjektoren-Familie mit vorgefüllter Spritze konzipiert. Der Patient muss nur die Schutzkappe entfernen und den Autoinjektor auf die Haut drücken. Die Injektion wird dadurch automatisch ausgelöst. Optische und akustische Signale geben

Trend zu grösseren Volumen – die jüngste Ergänzung unserer YpsoMate Familie

der Anwenderin oder dem Anwender eine Rückmeldung, ob die Injektion vollständig und korrekt ausgeführt wurde. Dank unseren einfach zu bedienenden Selbstinjektionssystemen können sich Betroffene zu Hause selbst behandeln anstatt dafür eine medizinische Einrichtung aufzusuchen.

Autoinjektor-Plattform YpsoMate für flüssige Medikamente bis 5.5 ml

Mit dem zunehmenden Einsatz von therapeutischen Proteinen, die subkutan verabreicht werden, hat die Verwendung von Autoinjektoren in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und steigt weiter an. Die Anwendung von Autoinjektoren ist zum Standard für die Selbstverabreichung von biotechnisch hergestellten Medikamenten bei einer Vielzahl von chronischen Erkrankungen wie rheumatoider Arthritis, Psoriasis, Multipler Sklerose oder Migräne geworden. Autoinjektoren ermöglichen eine sichere und wirksame Verabreichung einer festen Dosis.

Bis 2020 waren einzig Autoinjektoren mit einem Volumen von bis zu 1 ml auf dem Markt verfügbar. In den letzten fünf Jahren entstand die Nachfrage nach neuen Geräten für die subkutane Verabreichung von Arzneimitteln mit grösseren Injektionsvolumina. Im Hinblick auf diese Nachfrage hat Ypsomed ihre YpsoMate Autoinjektoren-Familie bereits um zwei neue Varianten, den YpsoMate 2.25 und den YpsoMate 2.25 Pro, erweitert, für Volumina bis 2.25 ml und für Medikamente, die gleichzeitig eine hohe Viskosität aufweisen.

Sind noch höhere Volumina und damit eine längere Injektionsdauer möglich?

Das Entwicklungsteam von Ypsomed hat eine Reihe von Anwenderstudien durchgeführt, um die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Anwenderinnen und Anwender für Injektoren mit mehr als 2 ml zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Studien bestätigten, dass selbst Personen mit gewissen motorischen Einschränkungen in der Lage sind, einen Autoinjektor während Injektionen von deutlich über den heute üblichen 5 bis 15 Sekunden sicher in Position zu halten.[1]

Im vergangenen Herbst haben wir daraufhin den YpsoMate 5.5 für flüssige Medikamente mit Volumina bis 5.5 ml vorgestellt. Er basiert auf der etablierten Technologie des YpsoMate 2.25 Pro. Indem grössere Mengen injiziert werden, ermöglicht dieser grössere Autoinjektor den Einsatz neuer Medikamente in der Selbstbehandlung. Autoinjektoren könnten damit künftig ausser für Autoimmunerkrankungen und seltene Krankheiten auch vermehrt für die Krebsbehandlung zu Hause verwendet werden. Grössere Dosiervolumina können zudem die Zahl der erforderlichen Injektionen verringern und damit die Therapiebelastung für Patientinnen und Patienten sowie Betreuende weiter reduzieren.

Beim Produktionsdesign wurde besonderer Wert darauf gelegt, grössere Volumina und eine längere Injektionsdauer optimal zu unterstützen. Der YpsoMate 5.5 ist mit einem Griff ausgestattet, der eine bequeme Handhabung und eine stabile Handposition während der gesamten Injektion bietet. Ein kontinuierliches visuelles und akustisches Signal gibt dem Benutzer während des gesamten Injektionsvorgangs eine gute Kontrolle.

Autoinjektoren oder Patch-Injektoren – was bevorzugen die Betroffenen?

In einer aktuellen Studie[2] wurden Teilnehmende aus Deutschland über ihre Präferenzen bei der Selbstbehandlung befragt. In der Befragung ging es vor allem darum, herauszufinden, ob Anwenderinnen und Anwender handgehaltene Autoinjektoren oder am Körper getragene grossvolumige Injektoren für ihre Therapie bevorzugen würden. Die Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass für Betroffene in erster Linie die Faktoren Injektionsdauer und -häufigkeit relevant sind. Weiter hängt die Präferenz für die Verabreichungsoptionen auch von der Lebensqualität, das heisst vom aktuellen körperlichen Zustand des Patienten, ab. Betroffene mit weniger Schmerzen und Beschwerden entscheiden sich eher für häufigere und kürzere Injektionen. Wohingegen Betroffene, die unter stärkeren Beschwerden leiden, eher Wert auf die freihändige Bedienung und die zusätzliche Sicherheit legen, die tragbare Injektoren mit visuellen und akustischen Feedbackelementen bieten. Diese Nutzer bevorzugen weniger häufige Injektionen, dafür nehmen sie eine längere Injektionsdauer in Kauf.

Betroffene sind unabhängiger und gewinnen ihre Lebensqualität zurück

Indem sich Patientinnen und Patienten ihre Medikamente vermehrt zu Hause selbst verabreichen können, erhalten sie ein Stück Lebensqualität zurück. Sie können sich in ihrem vertrauten Umfeld selbst behandeln, ohne lange Wege, Wartezeiten und Krankenhausaufenthalte in Kauf nehmen zu müssen. Neuartige Formulierungen von Medikamenten durch die Pharmaindustrie und intelligente Injektionsgeräte wie der neue YpsoMate 5.5 von Ypsomed erlauben es Betroffenen heute, auch komplexe Therapien selbst zu Hause anzuwenden. Mithilfe des digitalen Therapiemanagements können sie künftig zusätzlich in ihrer Therapie begleitet werden, was die Therapietreue und damit auch das Therapieergebnis verbessern kann.

1 Reto Jost (2022) The new YpsoMate 5.5 – Taking handheld self-injection beyond volumes of 2 ml. On Drug Delivery, Issue 138, https://yds.ypsomed.com/files/media/03_Documents/12_Articles/PFS-ONdD-Oct-2022-Issue-138-LoRes.pdf.

2 Andreas Schneider, Harald Kolrep, Hanns-Peter Horn, Christoph Jordi, Sina Gierig & Jakob Lange (2023), Understanding patient preferences for handheld autoinjectors versus wearable large-volume injectors, Expert Opinion on Drug Delivery, 20:2, 273-283, DOI: 10.1080/17425247.2022.2162037.

Adipositas als chronische Erkrankung behandeln

Heutzutage gibt es so viele übergewichtige Menschen wie noch nie. Die weltweite Prävalenz von Fettleibigkeit hat sich in den vergangenen 30 Jahren verdreifacht. Industriell verarbeitete Lebensmittel und Bewegungsmangel werden dafür verantwortlich gemacht, aber auch zunehmend biologische und genetische Ursachen. Nicht alle Menschen können ihr Gewicht mit Sport oder gesünderer Ernährung senken und somit schwerwiegende gesundheitliche Folgen verhindern. Nun gibt es Hoffnung in Form einer neuen Generation von Medikamenten, die sich Betroffene spritzen und damit ihr Gewicht ohne schwere Nebenwirkungen senken können.

Eine Masseinheit für die Einschätzung des Körpergewichts im Verhältnis zur Körpergrösse stellt der sogenannte Body-Mass-Index, kurz BMI, dar. Der BMI ergibt sich aus dem Quotienten von Körpergewicht (in kg) und Körpergrösse zum Quadrat (in m^2). Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gelten Erwachsene mit einem BMI von mehr als 25 kg/m^2 als übergewichtig. Adipositas beginnt ab einem Body-Mass-Index von 30 kg/m^2. Heute sind weit über 2 Milliarden Menschen übergewichtig, davon über ein Drittel fettleibig.[1] Angesichts dieser Daten bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Adipositas als eine der grössten Bedrohungen für die öffentliche Gesundheit des 21. Jahrhunderts.[2]

In der heutigen Gesellschaft wird übergewichtigen Menschen oftmals vorgeworfen, dass sie bequem und unsportlich seien – und ein wenig mehr Bewegung oder Sport bereits viele Probleme lösen würde. Doch davon kann nicht immer ausgegangen werden. Unsere Gene haben Einfluss auf unser Sättigungsgefühl, den Fettstoffwechsel und die Fettverteilung. Studien belegen, dass nur zwischen 20 und 30 % unseres Körpergewichts durch unseren Lebensstil und Umgebungsfaktoren beeinflusst werden.[3] Neben den Genen spielen auch Stoffwechselerkrankungen, die soziale Umwelt und psychologische sowie biologische Faktoren eine wichtige Rolle. Fettleibigkeit resultiert daher nicht immer aus mangelnder Willenskraft, sondern kann Veranlagung oder Folge einer Erkrankung und folglich ein medizinisches Problem sein.

Im übrigen besteht auch nicht immer ein Zusammenhang zwischen Übergewicht und Gesundheit. Fast 30 % aller übergewichtigen Menschen sind stoffwechseltechnisch gesehen gesund.[4] Das zeigt, dass bei der Beurteilung der Gesundheit neben dem Gewicht weitere Faktoren berücksichtigt werden müssen.

Jahrzehntelange Forschung für eine evidenzbasierte Behandlung

Vor 20 Jahren haben Wissenschaftler bei der Behandlung von Typ 2 Diabetes mit einem Nachbau des natürlichen Hormons GLP-1 in klinischen Studien beobachtet, dass die Teilnehmenden neben anderen Wirkungen auch an Gewicht verloren. GLP-1 steht für “Glucagon-like Peptide 1” und ist ein natürliches Hormon, das im Darm gebildet wird und eine wichtige Rolle im Rahmen des Inkretin-Effekts, der Insulinantwort in der Bauchspeicheldrüse auf Zuckerzufuhr, spielt. Es stimuliert die Produktion von Insulin, senkt damit den Blutzucker und bremst sowohl die Rezeptoren im Gehirn, die den Appetit steuern, als auch die Rezeptoren im Darm, die die Verdauung verlangsamen. Dadurch wird das Sättigungsgefühl reguliert und der Appetit gedrosselt. Mit anderen Worten: Man hört sozusagen auf, an das Essen zu denken und nimmt ab, ohne zu hungern.

Aus diesen Beobachtungen ist eine neue Klasse von Behandlungsmöglichkeiten entstanden, mit welcher Menschen effektiv sehr viel Körpergewicht verlieren können und bei der die Nebenwirkungen gering ausfallen. Das war bisher nur durch chirurgische Eingriffe wie das Einsetzen eines Magenbandes möglich. Dieser neue Behandlungsansatz hat neben der Gewichtsabnahme auch positive Auswirkungen auf Herz und Kreislauf. Das geringere Gewicht kann dazu beitragen, dass sich der Mensch wieder wohler in seinem Körper fühlt und seinen Lebensstil nachhaltig ändert. Die Behandlung reduziert so das Risiko für schwerwiegende Folgeerkrankungen in mehrfacher Hinsicht.

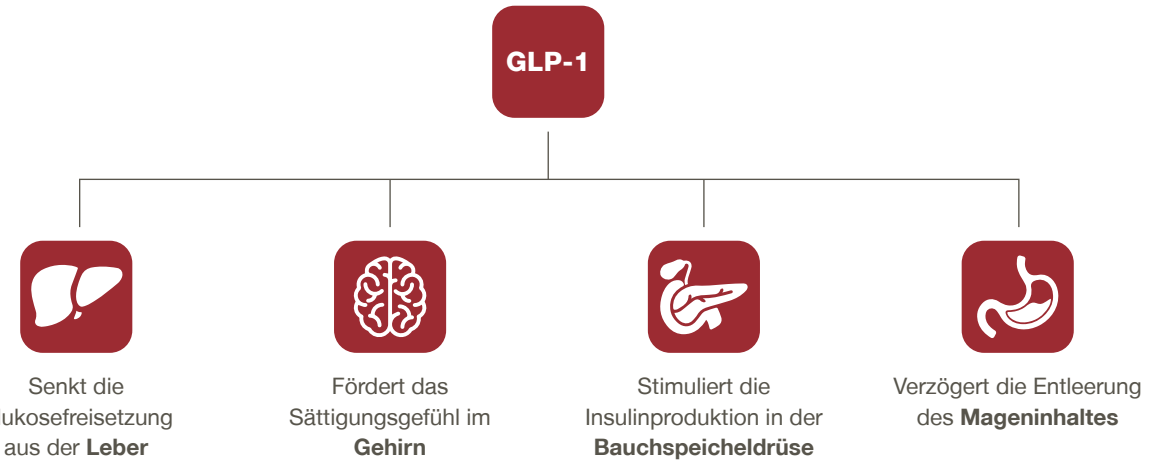
Anerkennung von Adipositas als chronische Krankheit

Bei all diesen Vorteilen besteht die Gefahr, dass hier ein Trend zur einfachen Gewichtabnahme aus ästhetischen und nicht aus gesundheitlichen Gründen entstehen könnte. Wir sind deshalb als Gesellschaft gefordert, übergewichtigen Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen und so dazu beizutragen, dass diese Therapie nur aus medizinischen Gründen angewandt wird. Sie soll einem begründeten Gesundheitsbedürfnis dienen und nicht die einzige Möglichkeit bieten, einem Stigma auszuweichen. Wie bei der Verwendung jedes Medikaments müssen Anwenderinnen und Anwender sich auch hier von einer Fachperson beraten und begleiten lassen. Wenn wir Fettleibigkeit als chronische Erkrankung anerkennen und medizinisch behandeln, kann das unter Umständen bedeuten, dass das Medikament das ganze Leben lang eingenommen werden muss, um das tiefere Gewicht zu halten.

Auseinandersetzung mit soziokulturellen Faktoren

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung werden immer die beste Prävention von metabolischen Erkrankungen sein. Daher benötigen wir nicht nur eine Auseinandersetzung mit den biologischen, sondern auch mit den sozialen und psychologischen Faktoren, die zu Fettleibigkeit führen können. Die offene gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Adipositas kann so unterstützen, die Lebensqualität aller Betroffenen durch Prävention, Behandlung oder Bekämpfung der Stigmatisierung im Alltag zu verbessern.

Wirkungsmechanismus des Hormons GLP-1



1 World Obesity Federation, World Obesity Atlas 2023
2 www.who.int/europe, konsultiert am 21. März 2023
3 Stunkard, AJ et al N. Engl J Med. 322, 1483-1487 (1990)
4 Tomiyama, A., Hunger, J., Nguyen-Cuu, J. & Wells, C. Int. J. Obes. 40, 883–886 (2016)

Wir bekennen uns zu einem verantwortungsvollen Handeln gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Partnern und der Gesellschaft.
Wir bekennen uns zur Kreislaufwirtschaft und reduzieren unseren CO_2-Fussabdruck.

Auf Kurs in Sachen Nachhaltigkeit

Wir sind ein wertebasiertes Unternehmen und fühlen uns der Gesellschaft ganzheitlich verpflichtet. Deshalb übernehmen wir die Verantwortung für die ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns und engagieren uns für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung. Dabei sind wir offen, fair und respektvoll gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitenden.

Highlights 2022/23

- Corporate Zero Programm mit kurz- und langfristigen CO_2-Reduktionszielen Richtung Netto-Null erarbeitet
- YpsoMate Zero im Angebot für unsere Kunden und weitere Zero Plattformenprodukte in Entwicklung
- Umweltmanagementsystem der Ypsomed AG und der Ypsomed Produktion GmbH nach ISO 14001 zertifiziert
- ISCC+-Zertifizierung des Produktionsstandortes Lochbach für nachweislich nachhaltige Kunststoffe für unser Zero Programm
- Silbermedaille im Ecovadis-Rating für überdurchschnittliche Qualität im Nachhaltigkeitsmanagement
- Photovoltaikanlage von 7300 m^2 in Schwerin installiert
- Auszeichnung als Top-Arbeitgeberin: Ypsomed belegt in der Branche elektronische und medizinische Geräte Rang 7
- Erfolgreiche Etablierung des FlexWork-Arbeitsmodells

Unter “Responsibility & Engagement” verstehen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung im Umweltschutz, die Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden sowie das ethische Verhalten als Personen und als Unternehmen.

Sustainability Management System
Bei unserem gesamten Nachhaltigkeitsmanagement verwenden wir die Systematik der Norm ISO 14001 für Umweltmanagement. Die Ypsomed AG mit den Produktionsstandorten in der Schweiz und die Ypsomed Produktion GmbH in Schwerin, Deutschland, wurden im Geschäftsjahr 2022/23 erstmals nach ISO 14001 zertifiziert.

Dass sich unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem bewährt, zeigt u.a. unser gutes Abschneiden im international etablierten Ecovadis-Rating, bei dem wir mit der Silbermedaille für unsere überdurchschnittliche Qualität im Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet wurden.

Für die interne und externe Vernetzung, Schulung und Sensibilisierung im Bereich der Nachhaltigkeit, initiierten wir Ende 2022 die Ypsomed Sustainability Academy. In diesem Rahmen informieren und diskutieren wir über aktuelle Entwicklungen, erfolgte und geplante Massnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit und vernetzen uns mit internen sowie externen Nachhaltigkeitsexperten unserer Partner, Kunden und Lieferanten.

Silbermedaille für unsere überdurchschnittliche Qualität im Nachhaltigkeitsmanagement

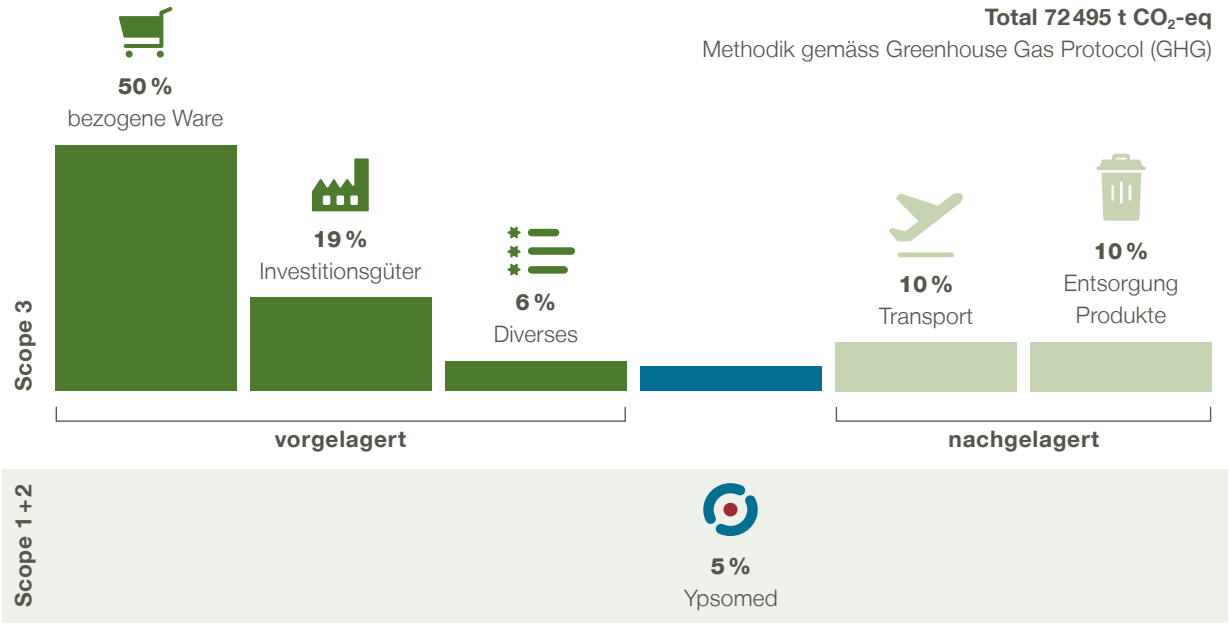
Umweltschutz

Wir setzen uns für den Schutz der Umwelt ein und orientieren uns dabei an den Prinzipien der Produktverantwortung und der Kreislaufwirtschaft.

Produktverantwortung und Kreislaufwirtschaft
Wir nehmen kontinuierlich Optimierungen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte sowie über unsere gesamte Wertschöpfungskette vor – von der Entwicklung über die Beschaffung und Produktion bis hin zur Verpackung, zur Nutzung durch die Anwenderinnen und Anwender sowie zur Entsorgung und zum Recycling.

Wir übernehmen Produktverantwortung, indem wir unerwünschte Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt im gesamten Produktlebenszyklus minimieren. Dabei setzen wir auf das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Dieses streben wir an, indem wir Produkte entwickeln, die Abfall und Emissionen minimieren, ganz oder teilweise wiederverwertbare Materialien und erneuerbare Rohstoffe nutzen sowie das Klima schonen. Ausserdem verwenden wir die eingesetzte Energie effizient. Oberste Prämisse bleiben die Standards der Medizintechnik und die Patientensicherheit, die wir durch eine hervorragende Produktqualität und eine sehr gute Benutzerfreundlichkeit gewährleisten.

Klimabilanz entlang der Wertschöpfungskette (2021)



Klima und Energie entlang der Wertschöpfungskette

Der Klimawandel gehört zu den grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Als sozialverantwortliches Unternehmen will Ypsomed ihren Beitrag zur Reduktion der Erderwärmung beitragen. Deshalb haben wir uns zu Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verpflichtet, einem sehr ambitionierten Ziel.

Die Berechnung unserer Unternehmensklimabilanz 2021 zeigt: Unsere eigenen Treibhausgasemissionen an unseren Unternehmensstandorten – sogenannte Scope 1 und 2 Emissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol – belaufen sich auf 5 % der Gesamtemissionen. Dabei sind die Emissionen aus Wärmeverbrauch am relevantesten. Unseren Strom beziehen wir bereits heute zu 100 % aus erneuerbaren Energien. 95 % der Emissionen stammen somit aus der uns vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (sogenannte Scope 3-Emissionen). Der grösste Anteil entfällt auf eingekaufte Materialien (insbesondere Kunststoffgranulat und Transportgebinde). Als zweitwichtigste Emissionskategorie folgen die Investitionen in Kapitalgüter wie Spritzgussanlagen und Gebäude.

95 %

der CO_2-Emissionen unserer Unternehmensklimabilanz stammen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3)

Corporate Zero Programm

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir einen starken Schwerpunkt auf die Erarbeitung unseres Klimaprogramms gelegt. In unserem Corporate Zero Programm orientieren wir uns an unseren 2021 definierten kurz- und langfristigen Klimaambitionen:

- Bis 2030 streben wir Netto-Null betriebliche CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2) an.
- Bis 2030 soll eine Auswahl unserer Produkte Netto-Null CO_2-Emissionen (Scope 1–3) erfüllen.
- Bis 2040 streben wir Netto-Null CO_2-Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette an (Scope 1–3).

Dabei berücksichtigen wir wissenschaftliche und etablierte Vorgaben gemäss der Science Based Targets Initiative (SBTi). Eine SBTi-Absichtserklärung haben wir bereits im Mai 2021 unterzeichnet. Im vergangenen Jahr haben wir für die Umsetzung unserer Klimaambitionen konkrete kurz- und mittelfristige CO_2-Reduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Im Frühling 2023 haben wir nun diese Reduktionsziele für die Emissionen Scope 1–3 bei der SBTi eingereicht und werden sie kommunizieren, sobald der SBTi-Validierungsprozess abgeschlossen ist.

Das Netto-Null-Ziel bis 2040, zehn Jahre vor dem Pariser Klimaabkommen, ist eine grosse Herausforderung.

Reduzieren vor Kompensieren
Dennoch wird ergänzend zur CO_2-Reduktion eine gewisse Kompensation erforderlich sein, indem wir Klimaschutzprojekte unterstützen. Die Qualität der extern unterstützten Klimaschutzprojekte wird durch international anerkannte und zertifizierte Standards (prioritär Gold Standard und Verified Carbon Standard Verra) gewährleistet. Ausserdem leisten alle extern unterstützten Klimaschutzprojekte einen Beitrag an weitere Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Mit den Kompensationsprojekten tragen wir sowohl zur Vermeidung weiterer Emissionen bei ("Avoidance"-Projekte) als auch zu deren Entfernung aus der Atmosphäre und ihrer dauerhaften Speicherung ("Removal"-Projekte).

Seit 2021 erarbeiten wir ein auf diesen Grundsätzen basierendes Portfolio an CO_2-Kompensationsprojekten. Bisher unterstützte Projekte umfassen zum Beispiel die Förderung von erneuerbarer Energie in Indien, Waldschutzmassnahmen in Zimbabwe und ein Wiederaufforstungsprojekt in Tansania.

Zero Produkte Programm
Aufgrund der Tatsache, dass die beschafften Materialien den grössten Anteil unseres CO_2-Fussabdrucks generieren, hat Ypsomed die Entwicklung von Zero Produkten angestossen und treibt die Dekarbonisierung einzelner Produktplattformen voran.

Unsere Massnahmen fokussieren in erster Linie auf die CO_2-Reduktion. Wie für unseren Autoinjektor YpsoMate Zero exemplarisch initiiert, minimieren wir die CO_2-Emissionen durch alternative Materialien für das Gehäuse und für Verpackungen. Eine entscheidende Rolle kommt auch hier unseren Partnern und Lieferanten zu, mit denen wir eng zusammenarbeiten.

So ist der 2020 lancierte Autoinjektor YpsoMate Zero dank dem Einsatz von Biokunststoffen aus nachwachsenden Quellen und einem neuen Verpackungskonzept mit Transportgebinde aus recyceltem PET CO_2-optimiert. Dabei gehen wir als Ypsomed in zwei Schritten vor: In Schritt 1 setzen wir CO_2-reduzierte, aber chemisch identische Kunststoffe ein und erreichen damit eine CO_2-Reduktion von ca. 40 %. In Schritt 2 streben wir weiteres Reduktionspotenzial an, indem wir alternative Materialien prüfen. YpsoMate Zero der Stufe 1 steht den Kunden bereits zur Verfügung, während wir für Schritt 2 mit iterativen Verbesserungen noch weiter in Richtung Netto-Null hinarbeiten.

Ein grundlegender Bestandteil des Ansatzes von Ypsomed ist die ISCC+ Zertifizierung. Die International Sustainability & Carbon Certification (ISCC) ist eine Organisation, die ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem für die Herstellung nachhaltiger Produkte anbietet. So beinhaltet die ISCC+ Zertifizierung die Rückverfolgbarkeit von nachhaltigen Materialien im Massenbilanzansatz und deckt dabei nicht nur ein einzelnes Produkt, sondern die gesamte Lieferkette ab. Ypsomed hat 2022 die ISCC+ Zertifizierung für den Standort Lochbach erlangt. Die Zertifizierung weiterer Standorte ist geplant. Dies ist ein wichtiger Meilenstein in der schrittweisen Umstellung auf unsere Zero Produkte.

Die vielversprechenden und zukunftsweisenden Erkenntnisse aus der Entwicklung des YpsoMate Zero wurden im vergangenen Geschäftsjahr zudem weiter ausgerollt: Für die Plattformen YpsoMate 2.25 ml und UnoPen sind ebenfalls Dekarbonisierungsprojekte in Entwicklung und stehen bald für unsere Kunden bereit.

Die Alliance to Zero, 2021 von Ypsomed und weiteren sieben Unternehmen entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungskette gegründet, verfolgt das Ziel, dank Zusammenarbeit den Übergang zu Netto-Null-Emissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Im vergangenen Jahr hat die Allianz ihre Roadmap Richtung Netto-Null-Ziel weiterentwickelt und Massnahmen definiert auf Basis der Ökobilanzerhebung aller beteiligten Firmen. So fördert sie in Kooperation mit der TU Delft die Forschung zum Thema Kreislaufwirtschaft für Medizinalprodukte.

Klima und Energie im Betrieb
Seit Jahren reduzieren wir kontinuierlich den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoss unserer Anlagen und Produktionsstandorte. Wir haben uns dazu mit verbindlichen Zielen gegenüber dem Bund verpflichtet, und die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) prüft die Umsetzung der Massnahmen und deren Wirksamkeit. Eine in Solothurn installierte Wärmepumpe trägt dabei besonders effektiv zur Energieeinsparung bei: Durch sie wurde der Erdgasverbrauch am Standort Solothurn um über 80 % reduziert. Zudem beschaffen wir nur noch Spritzgussanlagen der neusten Generation, die durchschnittlich 36 % weniger Energie verbrauchen als herkömmliche Spritzgussmaschinen.

Im Vorfeld der befürchteten Energiemangellage im Winter 2022/23 haben wir eine Taskforce ins Leben gerufen und diesen Anlass genutzt, um nachhaltige Energiesparpotenziale zu erkennen und umzusetzen. Einfache Massnahmen wie das Ausschalten der Aussenbeleuchtung über Nacht und die Reduktion der Raumtemperatur wurden sofort umgesetzt. Produktionsmitarbeitende wurden geschult und sensibilisiert, Produktionsanlagen abzustellen, wenn sie länger nicht gebraucht werden.

Neben der Reduktion des Energieverbrauchs ist die Förderung von erneuerbaren Energien ein erklärtes Ziel von Ypsomed. So beziehen wir seit 2021 unseren Strom aus 100 % erneuerbaren Energien. Darüber hinaus produzieren wir künftig erneuerbare Energien direkt an unseren Standorten: 2022 wurde eine Solaranlage an unserem Produktionsstandort in Schwerin (DE) installiert (siehe auch Seite 46). Ihre Inbetriebnahme sowie der Bau von weiteren Solaranlagen an unseren Standorten in Burgdorf sind für 2023 geplant.

100 %

Elektrizität aus erneuerbaren Energien

Auch im Transportbereich setzen wir auf Energieeffizienz. Wir arbeiten daran, unsere Fahrzeugflotte umweltschonender zu machen. Dazu zählen die Beschaffung von Elektroautos, sowie der Einsatz einer neuen Software, mit der der Nutzungsgrad der Fahrzeugflotte analysiert und optimiert werden kann. Für unsere Mitarbeitenden stellen wir aktuell acht Ladestationen mit 16 Ladestellen zur Verfügung. Den umweltfreundlichen Fahrradverkehr fördern wir mit E-Bike Ladestationen an unseren zwei Hauptstandorten. An allen Standorten stehen Fahrräder zur freien Benutzung bereit. Wir fördern auch die Nutzung des öffentlichen Verkehrs mit einem Ökobonus für alle Mitarbeitenden in der Schweiz sowie mit Generalabonnementen für unsere rund 60 Lernenden. Dank unserer FlexWork-Initiative und der Möglichkeit des ortsunabhängigen Arbeitens wird langfristig die Anzahl der Pendlerbewegungen unserer Mitarbeitenden weiter zurückgehen. Ebenso haben sich für Kundenbesuche und Weiterbildungen in den letzten Jahren virtuelle Meetings etabliert.

Ambitionen 2025

SDGs

- Ökologischen Fussabdruck durch Förderung der Produktverantwortung und Kreislaufwirtschaft reduzieren.
- Unsere betrieblichen sowie vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen (gemäss Science-Based-Target-Initiative) reduzieren auf dem Weg zu Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2030 (betriebliche Emissionen) und bis 2040 (gesamte Wertschöpfungskette).
- Die mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) für die Schweizer Standorte definierte Zielvereinbarung für Energieeffizienz (115 %) und CO_2-Intensität (55 %) erfüllen.
- Elektrizität aus 100 % erneuerbarer Energie nutzen und dabei den Anteil von selbst produzierter erneuerbarer Energie erhöhen (Nutzung Abwärme, Installation Solaranlagen).

Performance, KPI	2019	2020	2021	**2022**	Ziel 2025
CO_2-Emissionen, Scope 1, 2[1] (t CO_2-eq)	3920	3283	3453	**2925**	[1]
CO_2-Emissionen, Scope 3[1] (t CO_2-eq)	114089	62922	69042	[1]	[1]
Elektrizität aus erneuerbarer Energie (%)	9	58	100	**100**	100
Energieeffizienz[2] (%)	109	111	112	**112**	115
CO_2-Intensität[2] (%)	55	38	32	**36**	55
Energieverbrauch spezifisch (MWh pro Tonne verarbeitetes Kunststoffgranulat)[3]	8.5	7.6	7.9	**7.5**	
Energieverbrauch spezifisch (kWh pro Maschinenstunde)[3]	58	49	47	**45**	
CO_2-Emissionen spezifisch (kg pro Tonne verarbeitetes Kunststoffgranulat)[3]	213	128	136	**128**	
CO_2-Emissionen spezifisch (kg pro Maschinenstunde)[3]	1.5	0.8	0.8	**0.8**	

1 CO_2-eq-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol, vgl. Grafik S. 33. Scope 3 wurde bisher für 2019–2021 erhoben. Erhebung 2022 und Definition Ziele gemäss SBTi sind in Arbeit. Historische Daten 2020 und 2021 wurden der Vergleichbarkeit halber angepasst für SBTi-Zieldefinition (Referenzjahr 2020, ohne DiaExpert und ohne Ypsotec).
2 Gemäss Zielvereinbarung der Schweizer Standorte mit dem Bund und der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).
3 Berechnet für Schweizer Produktionsstandorte.

40 %

weniger CO_2-Emissionen pro Transportgebinde aus Recycling-PET

Recycling und Abfall

Die regulatorischen Anforderungen und unsere hohen Qualitätsansprüche verlangen ausgedehnte Testläufe, die zwangsläufig Ausschuss in unseren Betrieben erzeugen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Abfälle und Ausschuss zu minimieren und den Anteil recycelter Abfälle an unseren Produktionsstandorten stetig zu erhöhen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Recyclingquote von 38.3 % auf 39.1 % erhöhen. Weiteres Recyclingpozential wird regelmässig analysiert. Im vergangenen Jahr wurde die Beschriftung der Abfallbehälter erneuert, und die Produktions-Mitarbeitenden wurden sensibilisiert, noch gezielter Abfallwertstoffe dem Recycling zuzuführen und so unsere Recyclingquote zu erhöhen.

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft streben wir sowohl bei den bei uns anfallenden Betriebsabfällen wie auch im Lebenszyklus unserer Produkte an. Die 2021 implementierte und 2022 weiterentwickelte “Ecodesign Guideline” fördert umweltfreundliches Produkt- und Verpackungsdesign bei Ypsomed. Sie umfasst u.a. den Einsatz nachhaltiger Materialien und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit. So werden unsere künftigen Produktentwicklungen neu systematisch auf unsere Ecodesign-Grundsätze überprüft und gemäss Ecodesign-Index evaluiert.

Neben Produktoptimierungen umfasst dies auch Ecodesign-Projekte für unsere Verpackungen. Mit dem Transportgebinde für die YpsoMate Plattform aus Recycling-PET werden die CO_2-Emissionen pro Gebinde um rund 40 % reduziert und Ressourcen weiter im Kreislauf behalten. Weitere Einsparungen streben wir mit der Wiederverwendung von Gebinde an. Dazu läuft ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden.

Gemeinsam mit unseren Kunden und weiteren Partnern ebnen wir den Weg der Kreislaufwirtschaft: Proaktiv und engagiert gehen wir die Herausforderungen im Bereich von Ecodesign, Recyclingfähigkeit, Rücknahme- und Recyclingsystemen an.

Ambitionen 2025

- Produktverantwortung und Kreislaufwirtschaft innerhalb unseres Unternehmens und in Zusammenarbeit mit unseren Partnern fördern.
- Ökodesignprozess etablieren und eine Auswahl an Produkten danach optimieren.
- Bei Produkten und Betriebsabfällen Abfallmenge reduzieren und Recycling erhöhen.

SDGs

Performance, KPI	2019	2020	2021	**2022**	Ziel 2025
Abfallmenge total (t)[1]	965	1 010	967	**1 054**	
Abfallmenge spezifisch (kg pro t verarbeitetes Kunststoffgranulat)	284	248	228	**226**	200
Abfallmenge spezifisch (kg pro Maschinenstunde)	1.9	1.6	1.4	**1.4**	
Abfall je Entsorgungsprozess (t)[1]					
Recycling	338	360	371	412	
Verbrennung KVA	567	608	551	585	
Hochtemperaturverbrennung	52	44	34	39	
Deponie	8	1	0	2	
Anteil Recycling an Gesamtmenge (Recyclingquote) (%)[1]	29.5	35.2	38.3	**39.1**	40.0
Abfallkategorien (t)					
Kehricht	564	599	540	569	
Papier, Karton	180	172	148	152	
Kunststoffe, sortenrein	67	101	171	190	
Metalle	31	44	35	46	
Sonderabfälle	53	45	34	40	
Altholz	52	56	33	36	
Anderes	15	4	3	8	

1 Rückwirkende Korrekturen infolge verbesserter Datenqualität.

Mitarbeitende

Ypsomed beschäftigt 2 059 qualifizierte Mitarbeitende, 1 468 davon in der Schweiz. Wir sind damit unter den fünf grössten Arbeitgebern der Medizintechnikbranche in der Schweiz. Unsere Mitarbeitenden haben attraktive und zukunftsorientierte Tätigkeits- und Entwicklungsmöglichkeiten. In einem strukturierten Talentmanagementprozess erkennt das Unternehmen die Potenziale und entwickelt die Kompetenzen konsequent weiter. Ypsomed fördert den Nachwuchs und bildet rund 60 Lernende in zwölf Berufen aus. Rund 80 % davon treten nach ihrem Lehrabschluss eine Stelle bei Ypsomed an. Im Führungsentwicklungsprogramm “Leading for Future” entwickeln die Mitarbeitenden die Führungskompetenzen, die Ypsomed braucht, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Die Förderung der Mitarbeitendenvielfalt sowie die Inklusion unterschiedlicher Personengruppen (Alter, Geschlecht, Nationalität usw.) sind wichtige Eckpfeiler der Personalpolitik von Ypsomed. Ypsomed setzt die Gleichstellung der Geschlechter konsequent um und stellt Lohngleichheit zwischen Mann und Frau sicher: Der gleiche Job wird bei gleicher Erfahrung und bei gleichem Beitrag für das Unternehmen gleich bezahlt. Dieses Ziel wird seit mehreren Jahren erreicht, wie regelmässige externe und auditierte Lohnanalysen zeigen. So wurde 2021 bei der Ypsomed AG, Schweiz, erstmals die gesetzlich festgelegte Einhaltung der Lohngleichheit mit einer externen Prüfgesellschaft (PWC) formell überprüft und bestätigt. Um jedoch die Transparenz zu wahren, führt Ypsomed auf freiwilliger Basis fortan alle zwei Jahre eine solche Analyse durch. Ypsomed ist zudem Trägerin des unabhängigen Fair-Pay-Labels ADVANCED, das die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern zusätzlich bestätigt.

Ypsomed bietet optimale Arbeitsbedingungen, um die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Alle Anlagen, Gebäude und Arbeitsprozesse sind mit Schutz- und Sicherheitskonzepten versehen und unterliegen strengen Prüf- und Kontrollprotokollen. Die Organisation ist operativ und organisatorisch auf Notfälle vorbereitet. So findet beispielsweise an jedem Standort jährlich eine Evakuierungsübung statt, und Erkenntnisse daraus fliessen in die Schulungen ein. In regelmässigem Rhythmus werden EHS-Schulungen zu spezifischen Themen durchgeführt. Im Jahr 2022 lag ein Schwerpunkt auf Heben und Tragen von Lasten und in der sicherheitsrelevanten Arbeitsvorbereitung. Angebote und Informationen im Betrieb und für die Freizeit fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden, z.B. der vergünstigte Zugang zu Fitnessangeboten für Mitarbeitende.

Für uns ist die Lohngleichheit selbstverständlich

Sehr gut hat sich das Programm WE@Ypsomed entwickelt, das Anfang 2021 lanciert wurde und Mitarbeitende und Mitmenschen in den Bereichen Gesundheit, Kultur und Nachhaltigkeit unterstützt. Ziel ist es, das Sponsoringbudget von Ypsomed primär für unsere Mitarbeitenden einzusetzen, die sich für interne und externe Vorhaben engagieren. In der Berichtsperiode konnten über 25 interne Projekte unterstützt werden, darunter Anlässe wie Adventskranzworkshop, Upcycling-Wettbewerb oder diverse Sportkurse und -events, beispielsweise die Teilnahme am Grand Prix von Bern. Zusätzlich kamen über 140 externe Sponsoringaktivitäten hinzu. In seiner Gesamtheit leistet das Programm WE@Ypsomed einen weiteren wichtigen Beitrag zur Attraktivität von Ypsomed als regional verankertes Unternehmen, das die Zusammengehörigkeit fördert und damit auch zu höherer Mitarbeitendenzufriedenheit beiträgt.

Die vielfältigen Aktivitäten zur Mitarbeitendenförderung stärken die Arbeitszufriedenheit, die Identifikation und die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Die Mitarbeitendenbefragung findet alle zwei Jahre statt, zuletzt 2020, und zeigt, dass die Mitarbeitenden die Dimensionen “Zufriedenheit”, “Identifikation” und “Verbundenheit” auf sehr hohem Niveau bewerten.

Dies bestätigen auch die unabhängigen Auszeichnungen als beliebte Arbeitgeberin: In einer grossen, unabhängigen Umfrage der Handelszeitung sind wir wieder als ein “Top Arbeitgeber 2022” klassiert. Dies bestärkt uns in unserem Engagement für unsere Mitarbeitenden, das wir auch im nächsten Geschäftsjahr intensiv fortführen werden.

Ambitionen 2025

SDGs

- Diversität und Inklusion: Erhöhung des Frauenanteils in Verwaltung, Geschäftsleitung und in Kaderpositionen, Inklusion unterschiedlicher Personengruppen (Alter, Geschlecht, Nationalität).
- Führend in der Einbindung und Befähigung unserer Mitarbeitenden (Employee Engagement) in unserer Branche.
- Führungskompetenzen in einem komplexen, globalen und digitalen Umfeld sicherstellen.
- Employer Branding stärken.

Performance, KPI	2019/20	2020/21	2021/22	**2022/23**	Ziel 2025/26
Mitarbeitendenbefragung, Zufriedenheit[1] (Punkte: 0–100)	75	76	76	**n/a**	80
Mitarbeitendenbefragung, Identifikation[1] (Punkte 0–100)	82	82	82	**n/a**	80
Mitarbeitendenbefragung, Verbundenheit[1] (Punkte 0–100)	88	88	88	**n/a**	80
Führungsentwicklung, in Programmen eingeschriebene Führungskräfte	100	100	100	**100**	100
Mitarbeitendenförderung, intern besetzte Stellen (%)	29	18	30	**26**	30
Fluktuationsrate[2,4] (%)	8.2	4.7	6.9	**11.3**	7.0
Lohngleichheit, nicht erklärbare Lohndifferenz der Frauen[3,4] (%)	–2.1	–2.1	–2.1	**n/a**	<|5|
Geschlechterdiversität, Frauenanteil VR (%)	0	0	20	**20**	30
Geschlechterdiversität, Frauenanteil GL (%)	13	13	13	**14**	20
Geschlechterdiversität, Frauenanteil Führungspositionen (%)[5]	19			**21**	
Lernunterstützung, Weiterbildungsbudget pro Mitarbeitenden[4] (CHF)	1 200	900	1 200	**1 400**	
WE@Ypsomed, Budget für Corporate Social Responsability[4] (CHF)	150 000	175 000	175 000	**175 000**	
Lernende, Anteil der Mitarbeitenden (%)	3.0	3.4	3.5	**3.5**	3.0
Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall[4,6] (Anzahl)	12	13	10	**14**	
Arbeitsunfälle, Schwererate[4,7]	0.6	0.1	0.4	**0.2**	

1 Werte alle zwei Jahre erhoben, letzte Erhebung 2020/21. Erhebung 2022 verschoben auf Mai 2023.
2 Fluktuationsrate netto, ohne natürliche Fluktuation (Pensionierungen, Todesfälle usw.).
3 Erhebung nach vom Bund anerkannter Methodik. Innerhalb der Toleranzschwelle von ±5 % gilt Lohngleichheit. Zertifikat gilt für vier Jahre, letztmals zertifiziert 2021.
4 Daten für Ypsomed AG.
5 Frauenanteil Führungspositionen wird nur alle 2–3 Jahre für den Schilling Report über die Ypsomed Gruppe erhoben.
6 Anerkannte Fälle mit Taggeld gemäss Suva (Schweizer Unfallversicherer). Rückwirkende Unfallmeldungen sind möglich.
7 Anzahl durch Suva entschädigte Tage pro Vollbeschäftigten. Rückwirkende Unfallmeldungen sind möglich.

Integrität

Corporate Governance & Compliance

Der Erfolg von Ypsomed hängt direkt davon ab, wie wir uns gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären, aber auch untereinander verhalten. Als Medizintechnik-Unternehmen ist Ypsomed weltweit stark durch Gesetze und behördliche Vorgaben reguliert, die uns während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte lenken, unerwünschte Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu minimieren und so zur bestmöglichen Lebensqualität beizutragen. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, die es uns erlaubt, uns stetig an das Umfeld anzupassen und für die Bedürfnisse unserer Stakeholder offen zu sein.

Wir übernehmen Verantwortung, die geltenden Gesetze zu befolgen, aber auch unsere Unternehmenswerte konsequent umzusetzen. Wir pflegen eine offene, ehrliche und transparente Unternehmenskultur und stehen für das ein, was wir tun.

Die Persönlichkeit unseres Gegenübers achten wir, und wir vermeiden jegliche Art der Diskriminierung und Belästigung. Wir fördern die Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Mitarbeitenden und begegnen ihnen mit Wertschätzung und Respekt. Bestechung und jede andere Form von korruptem Geschäftsverhalten verurteilen wir aufs Schärfste und verhindern solche Situationen durch Transparenz und Ehrlichkeit. Insbesondere im Umgang mit medizinischen Fachpersonen und Einrichtungen beachten wir unsere internen Vorgaben sowie die anwendbaren Gesetze und Branchenkodizes.

Wir schulen unsere Mitarbeitenden regelmässig zum Verhaltenskodex und bestärken sie, Fehlverhalten zu melden. Interessenkonflikte versuchen wir zu vermeiden und legen sie gegenüber dem Compliance Officer offen, wenn sie dennoch eintreten. Gemeinsam entschärfen wir mögliche Konflikte durch geeignete Massnahmen. Für externe und interne Hinweise steht neu unser Hinweisgebersystem Ypsomed Integrity Line zur Verfügung.

Datenschutz, Informationssicherheit und Cybersecurity
Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen und personenbezogene Daten, insbesondere auch Gesundheitsdaten, nutzen wir rechtmässig und zweckgebunden. Wir teilen keine vertraulichen Informationen unerlaubterweise mit Dritten.

Als global tätiges Unternehmen organisieren wir uns so, dass wir alle anwendbaren Datenschutzgesetze und deren Anforderungen einhalten und auch die lokalen Vorgaben und Gesetze berücksichtigen. Unser Datenschutzprogramm umfasst eine über alle Gesellschaften festgelegte Organisation, die einheitliche Prozesse sowie die regelmässige Schulung unserer Mitarbeitenden sicherstellt. Ypsomed bietet damit auch Personen in Ländern ohne angemessene Datenschutzrechte die Möglichkeit zur Selbstbestimmung über ihre personenbezogenen Daten. Unsere Bemühungen und Massnahmen werden jährlich in einem Datenschutzbericht durch einen externen Dienstleister analysiert und beurteilt. Der für dieses Geschäftsjahr erstellte Bericht attestiert Ypsomed einen guten Standard im Bereich Datenschutz.

Elektronische Kommunikationsmittel setzen wir verantwortungsbewusst und gewissenhaft ein und schützen unsere Infrastruktur vor Cyberangriffen. Bei allen Prozessen, in denen Informations- und Telekommunikationstechnik zum Einsatz kommen, gewährleistet Ypsomed ein hohes Niveau an Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Geschäftsdaten und Systemen nach dem aktuellen Stand der Technik. Die eingesetzten technischen Massnahmen lassen wir regelmässig durch interne und externe Audits auf ihre Wirksamkeit überprüfen und passen sie wo nötig an. Wir planen zudem, unser Informationssicherheits-Managementsystem nach ISO 27001 zertifizieren zu lassen.

Alle Mitarbeitenden werden jährlich aufgefordert ein obligatorisches Informationssicherheits- und Cybersecurity-Training zu absolvieren.

Verantwortungsvolle Lieferkette
Wir wollen ethisches Verhalten nicht nur innerhalb von Ypsomed fördern – Ethik ist auch innerhalb der Lieferkette von entscheidender Bedeutung. Dieses wachsende Bedürfnis nehmen wir nicht nur bei unseren Stakeholdern wahr, auch viele neue Gesetze versuchen, diesen Bereich stärker zu regulieren. Wir bereiten uns gruppenweit auf die Anforderungen der nicht finanziellen Berichterstattung sowie die neuen Lieferkettengesetze vor und implementieren wo nötig Prozesse und Massnahmen.

Unser Lieferantenkodex ist ein integraler Bestandteil unserer Lieferverträge. Für Materialien unserer Produkte berücksichtigen wir nur Lieferanten, die über ein Qualitätsmanagementsystem verfügen, das sie befähigt, die Einhaltung der Gesetze sowie unserer Anforderungen nachzuweisen. Wir verlangen zudem von allen unseren Lieferanten, dass sie ihre soziale Verantwortung wahrnehmen. Insbesondere setzen wir voraus, dass sie die international anerkannten Menschenrechte achten und ihre Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandeln. Sie lehnen Kinderarbeit ab, unterlassen jede Art von Zwangs- und Pflichtarbeit und entlöhnen ihre Mitarbeitenden fair. Unser Lieferantenkodex verpflichtet sie zudem, ethisch und integer zu handeln sowie die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft sicherzustellen und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten. Bereits heute verfügen 30 % der relevanten Lieferanten über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Betroffene und interessierte Personen können begründete Bedenken hinsichtlich der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette über die Ypsomed Integrity Line äussern.

Ambitionen 2025

- Verantwortungsvolles Handeln gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft konsequent sicherstellen.
- 100 % Schulungsgrad der Mitarbeitenden zum Verhaltenskodex gruppenweit.
- Corporate Governance / Good Governance im Unternehmen stärken.
- 100 % Schulungsgrad der Mitarbeitenden zu Informationssicherheit und Datenschutz gruppenweit.
- Alle unsere Schlüssellieferanten in unser Programm für nachhaltigen Einkauf einbinden.

SDGs

Performance, KPI	2019/20	2020/21	2021/22	**2022/23**	Ziel 2025/26
Verhaltenskodex, Anteil geschulter Mitarbeitenden (%)	83.7	84.4	93.4	**99.5**	100
Informationssicherheit, Anteil geschulter Mitarbeitenden (%)	0	72.5	72.5	**82.4**	100
Datenschutz, Anteil geschulter Mitarbeitenden (%)	85.5	87.3	84.8	**88.8**	100

Mit nachhaltigen Kunststoffen in Richtung Netto-Null-Emissionen

Auf unserem Weg zu Netto-Null-Emissionen spielen Kunststoffe eine wesentliche Rolle. Sie müssen einen tiefen CO_2-Wert haben und gleichzeitig qualitativ sehr hochwertig sein. Nadine Kaufmann, Development Engineer Expert Services, arbeitet seit über 16 Jahren bei Ypsomed und verantwortet die verschiedenen Entwicklungsinitiativen mit nachhaltigen Kunststoffen. Im Interview spricht sie darüber, warum Kunststoffe in vielen Fällen die richtige Wahl sind und worauf es bei deren Einsatz ankommt.

Kunststoffe geraten im Hinblick auf Nachhaltigkeit vermehrt in die Kritik, und der Druck nimmt zu, sie durch alternative Materialien zu ersetzen. Was fasziniert dich an Kunststoffen?

Die Kritik an Kunststoffen kommt vor allem durch die grossen und gut sichtbaren Abfallmengen. Wenn Kunststoffe aber richtig entsorgt bzw. recycelt werden, sind sie im Vergleich zu anderen Materialien für viele Anwendungen die umweltfreundlichere Alternative. Eine Getränkeverpackung aus PET ist in Bezug auf den gesamten CO_2-Fussabdruck beispielsweise umweltfreundlicher als eine Glasflasche, weil die Glasflasche zum Transportieren schwerer ist und Glas für das Recycling sehr hohe Temperaturen zum Einschmelzen benötigt.

Ein Ersatz durch Papier oder Karton ist in vielen Fällen nicht möglich, weil dann die notwendigen Funktionen der Verpackung nicht mehr gewährleistet wären. Zudem gibt es inzwischen auch Kunststoffe, die nicht mehr aus Erdöl, sondern aus erneuerbaren Quellen oder rezyklierten Materialien hergestellt werden und somit nachhaltiger sind.

Warum sind Kunststoffe für die sichere und einfache Selbstbehandlung so wichtig?

Unsere Geräte sollen für Betroffene sicher und einfach zu bedienen und für das Gesundheitssystem möglichst wirtschaftlich sein. Zum Schutz der Umwelt sollen die Geräte zudem klein und leicht sein, damit sie beim Transport und bei der gekühlten Lagerung wenig Energie brauchen. Kunststoff ist ein extrem vielseitiges und für die Medizintechnik ideales Material, um die komplexen Bauteile für unsere Geräte kosteneffizient und in hoher Präzision und Qualität herzustellen. Wir könnten unsere Injektionsgeräte ohne Kunststoff gar nicht erst bauen.

Nadine Kaufmann,
Development Engineer Expert Services

Nadine Kaufmann ist zuständig für die Erstellung von Ökobilanzen und für die Auswahl von nachhaltigen Kunststoffen. Ausserdem verantwortet sie unsere Ecodesign-Richtlinien für nachhaltige Produktentwicklung und arbeitet in weiteren Nachhaltigkeitsprojekten mit.

Wie gross ist der CO_2-Anteil von unseren Injektionssystemen am Gesamtprodukt?

Verglichen mit der Herstellung des abgefüllten Medikaments ist beispielsweise der Beitrag unseres Autoinjektors YpsoMate zur CO_2-Bilanz des Gesamtprodukts gering. Es muss deshalb immer sorgfältig abgewogen werden, welchen Nutzen das Gerät erfüllt, um das hochwertige und oft lebenswichtige Medikament zu schützen und es einfach und sicher verabreichen zu können. In jedem Fall unternehmen wir aber alles, um den in unserem Einfluss liegenden CO_2-Fussabdruck in den kommenden Jahren auf ein Minimum zu reduzieren.

Was sind die Anforderungen an Kunststoff?

Die Kunststoffe müssen sich gut verarbeiten lassen und je nach Bauteil spezielle Eigenschaften mitbringen, z.B. eine gute Reibfähigkeit, hohe Steifigkeit, Schlagzähigkeit oder gute Bedruckbarkeit aufweisen. Die Kunststoffe müssen alle regulatorischen Anforderungen für Medizintechnik und chemische Stoffe erfüllen. Wir wählen möglichst nachhaltige Kunststoffe und achten darauf, dass die Materialien und unsere Geräte gut rezykliert werden können. Ein wichtiger Punkt ist auch die langfristige Liefersicherheit für ein Material, weil Materialwechsel bei einem Medizinprodukt auf dem Markt sehr aufwendig und mit vielen Tests verbunden sind.

Wohin geht die Zukunft bei Kunststoffen?

Die meisten grossen Hersteller bieten bereits Kunststoffe aus alternativen Quellen wie Altöl und Biogas an. Aktuell wird auch viel in chemische Recyclinganlagen investiert, in denen teilweise Kunststoffgemische rezykliert werden können. In diesem Verfahren kann wieder Kunststoff mit Medizinalzulassung hergestellt werden, den wir wieder einsetzen könnten. Momentan sind diese Anlagen aber noch nicht sehr umweltfreundlich, weil für das chemische Recycling sehr viel Energie benötigt wird. Derzeit wird auch erforscht, wie CO_2 direkt aus der Luft gewonnen werden könnte, woraus sich dann wiederum Kunststoffe herstellen liessen.

Wo siehst du die Zukunft der Verpackung von unseren Geräten, welche Herausforderungen und Veränderungen sind hier zu erwarten?

Im Bereich der Verpackungen sind unsere Ambitionen: Reduce, Reuse und Recycle. Generell versuchen wir, Verpackungsmaterial zu reduzieren und, wo es sinnvoll ist, alternative Materialien einzusetzen und Materialkreisläufe zu schliessen. Unsere Verpackungsspezialisten achten beispielsweise darauf, die Geräte möglichst dicht zu verpacken und so Material sowie Transport- und Lagerplatz zu sparen.

Zudem prüfen wir mit unseren Pharmakunden, ob sie die Verpackungen zurücksenden, damit wir sie wieder einsetzen können. Wir machen auch laufend Versuche mit völlig neuen Materialien für die Verpackungen, um nachhaltigere Möglichkeiten zu finden.

Was hat Ypsomed für Ziele?

Für die Zukunft möchten wir für unsere Produkte Kunststoffe einsetzen, die nicht aus Erdöl, sondern möglichst aus Abfallstoffen hergestellt wurden. Wir wollen nachhaltige, CO_2-reduzierte Kunststoffe einsetzen, die lange in Gebrauch sind und anschliessend idealerweise rezykliert werden können.

Wenn man die Entwicklungen und Fortschritte in den letzten Jahren sieht, dann bin ich zuversichtlich, dass wir in Zukunft noch nachhaltigere Kunststoffe und eine viel bessere Recyclinginfrastruktur, gerade auch für Medizinalgeräte, zur Verfügung haben werden. Zusammen mit dem immer weiter minimierten Einsatz von Einwegmaterial kann so insgesamt eine deutliche CO_2-Reduktion erzielt werden.

Was ist deine Vision in Bezug auf die grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft im Gesundheitswesen aus Nachhaltigkeitssicht?

Im Gesundheitsbereich fällt generell viel Abfall an, vor allem in Spitälern. Das sollte sich in Zukunft ändern, wobei ein gewisses Abfallvolumen aus Hygienegründen wohl unvermeidbar ist. Die Selbstinjektion zu Hause mit Ypsomed-Geräten kann aber dazu beitragen, den CO_2-Fussabdruck einer Behandlung deutlich zu senken.

Gerade bei chronischen Beschwerden ist es sinnvoll, die Injektionsgeräte für mehrere Injektionen zu nutzen und nur jene Teile auszutauschen und zu verbrennen, die kontaminiert werden. Durch wiederverwendbare Komponenten, die hygienisch unbedenklich sind, könnte der Kunststoffverbrauch pro Injektion deutlich reduziert werden.

Dank unseren internen Ecodesign-Prozessen entwickeln wir uns in diese Richtung und kommen unseren Netto-Null-Zielen einen wichtigen Schritt näher. Eine enge Zusammenarbeit mit allen Partnern entlang der Wertschöpfungskette ist unabdingbar, so wie wir es im Rahmen der Alliance-to-Zero tun, einem Branchenverein mit dem Ziel, in der Wertschöpfungskette bis hin zum Pharmaunternehmen alle Anbieter auf Netto-Null auszurichten. Aber auch die enge Abstimmung mit unseren Kunden und Lieferanten ist wichtig. Kreislaufwirtschaft zu fördern, ist für ein Unternehmen wie unseres im Bereich der Medizintechnik und Selbstmedikation eine grosse Herausforderung – doch wir nehmen sie mit grosser Motivation an.

YPSOMED

Dank unserem Plattformansatz und leicht skalierbaren Kapazitäten stellen wir unsere Produkte schnell und zuverlässig zur Verfügung.
Wir optimieren laufend unsere hochautomatisierten Arbeitsprozesse. Dadurch streben wir den weiteren Ausbau unserer Kostenführerschaft an.

Platforms &
Operational Excellence

Verfügbarkeit erhöhen und Kostenführerschaft ausbauen

Wir zeichnen uns dadurch aus, dass wir innovative Technologien entwickeln und industrialisieren. Unsere Plattformstrategie ermöglicht uns, kundenspezifische Pens und Autoinjektoren in kurzer Zeit für klinische Studien zur Verfügung zu stellen und dank vollautomatisierter Produktion skalierbar auch in grosser Menge zu produzieren. Die Produktionskapazität bauen wir nach Bedarf rechtzeitig aus und garantieren so die benötigten Liefermengen für unsere Kunden, Anwenderinnen und Anwender. Dank dem Fokus auf Eigenprodukte und krisenfeste Lieferketten können wir unsere Kunden stets verlässlich versorgen.

Highlights 2022/23

- 35 % mehr produzierte YpsoMate und 27 % mehr produzierte UnoPens als im Vorjahr
- 146 % Kapazitätssteigerung bei YpsoPump gegenüber dem Vorjahr
- 99 % Produktionssteigerung in Schwerin im Vergleich zum Vorjahr
- Senkung des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Produktionsstunde um 9.4 % in den Wintermonaten

Plattformen und Produktionskompetenzen

“Platforms & Operational Excellence” steht für unseren Plattformansatz sowie den Anspruch, unsere Prozesse laufend zu optimieren, um unsere Kostenführerschaft bei gleichzeitig hoher Qualität weiter auszubauen. Als erfahrene Entwicklerin und Herstellerin von Injektions- und Infusionssystemen bieten wir unseren Kunden in der Entwicklungs-, Projekt- sowie Kommerzialisierungsphase wesentliche Vorteile an: Unsere bewährte Plattformstrategie erlaubt uns kurze Umsetzungszeiten für Kundenprojekte. Wir ermöglichen Pharma- und Biotechunternehmen weltweit, ihre Medikamente zeitnah in Systemen für Selbstinjektion für klinische Studien bereitzustellen und somit rascher kommerziell auf den Markt zu bringen. Denn die kundenspezifischen Anforderungen setzten wir auf bereits etablierten, industrialisierten und erprobten Produktionsprozessen um.

Als unabhängige Herstellerin sind wir aufgrund unserer Flexibilität in der Produktion aber auch in der Lage, kleinere Kundenaufträge oder Start-up-Unternehmen zu bedienen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung seltener Krankheiten mit tiefen Patientenzahlen.

Wir optimieren laufend unsere Arbeitsprozesse und streben damit an, unsere Kostenführerschaft weiter auszubauen. Dazu arbeiten wir nach den Grundsätzen des Lean Managements. Das bedeutet, dass wir alle Prozessschritte laufend darauf überprüfen, ob sie wertschöpfend sind und einen Kundennutzen bieten. Ist das nicht der Fall, ersetzen wir sie durch effizientere Abläufe oder streichen sie komplett. Dank unserer hohen Produktivität und unserer verlässlichen Qualität können wir unsere Werkplätze in der Schweiz und in Deutschland weiterentwickeln. Wir schaffen lokal qualifizierte Arbeitsplätze und sind damit im internationalen Wettbewerb erfolgreich.

Kapazitäten

Für unsere Wachstumsstrategie bauen wir auf unsere Produktionskapazitäten, die wir laufend erweitern. In der Schweiz sind unsere Produktionsflächen nahezu ausgenutzt. In Schwerin bauen wir die Produktionskapazitäten insbesondere für Autoinjektoren stetig aus. In China haben wir den Grundstein für ein weiteres Produktionswerk gelegt. Dank einem modularen Masterplan sind wir für den weiteren, nahtlosen Ausbau in den kommenden Jahren bestens vorbereitet.

9

Plattformen fördern Skaleneffekte und ermöglichen rasche kundenspezifische Lösungen

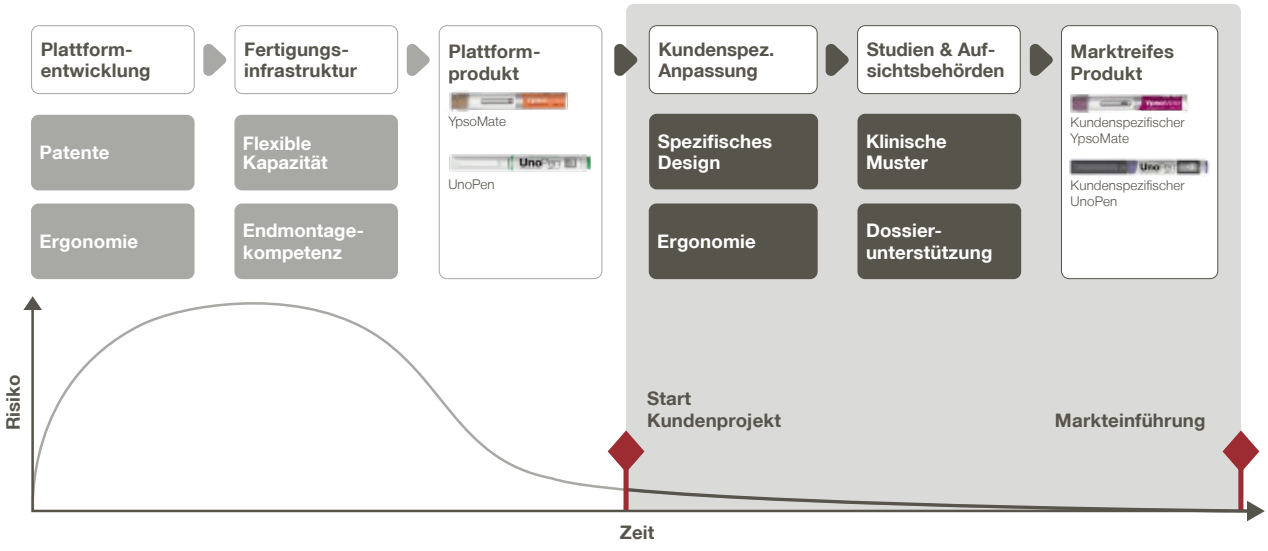
Ambitionen 2025

- Produktionskapazitäten für Infusionssets, Autoinjektoren und Pens konsequent ausbauen.
- Effizienz und Produktivität durch Skaleneffekte weiter steigern.
- Lean Management und agile Arbeitsweisen konsequent fördern.
- Kostenführerschaft weiter ausbauen.

SDGs

Performance, KPI	2019/20	2020/21	2021/22	**2022/23**	Ziel 2025/26
Anzahl Plattformen	8	9	9	**9**	13
Lean Management					
Overall Equipment Effectivenes (OEE) UnoPen (%)	58	62	62	**63**	70
Overall Equipment Effectivenes (OEE) YpsoMate (%)	66	68	69	**71**	70
Verschrottungen der Herstellungskosten (%)	1.8	1.4	1.4	**1.1**	1.0

Ypsomeds Entwicklungsprozess für kundenspezifische Produkte



Energieerzeugung und -effizienz am Standort Schwerin (DE)

Seit mehreren Jahren reduzieren wir kontinuierlich den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoss unserer Anlagen und Produktionsstandorte. Gleichzeitig erhöhen wir den Anteil der von uns selbst erzeugten, erneuerbaren Energie schrittweise. An unserem Produktionsstandort in Schwerin haben wir dafür auf den Dächern unserer Fabrikhallen auf 11 200 m^2 eine Photovoltaikanlage installiert, mit der wir ab Mitte 2023 einen grossen Teil unseres lokalen Energiebedarfs selbst herstellen können.

Die neue Photovoltaikanlage auf den Dächern unserer Fabrikhallen in Schwerin

Die Rohmaterialien, die wir beschaffen und verarbeiten, machen den grössten Teil unseres CO_2-Fussabdrucks aus. Mit unserem Corporate Zero Programm treiben wir die Dekarbonisierung einzelner Produktplattformen voran. Dabei reduzieren wir CO_2-Emissionen durch den Einsatz alternativer Materialien, optimieren Transportgebinde und verwenden Verpackungsmaterialien mehrmals. Zu unserem Zero-Programm gehören auch "Zero Sites" dazu, also Standorte, die schon im Bau, aber insbesondere auch im Betrieb und im Unterhalt, nur geringe Mengen an Treibhausgasen verursachen. Für die Ambition Zero Sites fördern wir unter anderem die Nutzung erneuerbarer Energien, installieren unsere eigenen Produktionsanlagen für erneuerbare Energien und investieren in intelligente Gebäudetechnik. Dadurch können wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern oder ganz eliminieren und unsere Energiekosten im Laufe der Zeit reduzieren.

Zero Site Schwerin

Aktuell decken wir unseren Strombedarf über den lokalen Versorger im Grossraum Schwerin ab. Dieser Strom stammt bereits heute zu 100 % aus erneuerbarer Energie. Im Mai 2023 werden wir unsere eigene Photovoltaikanlage in Betrieb nehmen, damit wir einen Grossteil der Energie selbst erzeugen und die eingekauften Strommengen dadurch reduzieren können. Die neue Solaranlage hat eine Spitzenleistung von 1 500 kWp und soll rund 1.2 GWh pro Jahr leisten. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von rund 400 Haushalten in Deutschland.

Neben der eigenständigen Energiegewinnung sind folgende weitere Energieeffizienzmassnahmen in Schwerin bereits umgesetzt worden:

Mit einem Blockheizkraftwerk gewinnen wir elektrische Energie und Wärme durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Der Vorteil der Anlage liegt in einem deutlich höheren Gesamtnutzungsgrad gegenüber dem herkömmlichen Mischbetrieb aus lokaler Heizung und zentraler Stromversorgung durch ein Kraftwerk. Der hohe Wirkungsgrad wird erreicht, indem wir die Abwärme vor Ort als Prozesswärme nutzen können.

Die entstehende Wärme bei der Erzeugung der Druckluft wird durch ein installiertes Wärmerückgewinnungssystem konsequent genutzt. Die Wärme entsteht durch die Druckluftkompressoren in den Technikzentralen. Beim Verdichten von Luft wird sehr viel Wärme erzeugt, die abgeführt werden muss, damit der Kompressor nicht überhitzt und die Druckluft abkühlt, bevor sie die Verbraucher erreicht. Zu einer Wärmerückgewinnungsanlage gehören auch unsere Kreislaufverbundsysteme, bei denen die Wärme der Abluft zum Vorheizen der Aussenluft genutzt wird.

Unsere raumlufttechnischen Anlagen laufen im Umluftbetrieb. Die temperiere Luft wird dabei wiederverwendet und nicht nach draussen geleitet.

Beim Bau vor fünf Jahren wurde in allen Bereichen des Gebäudes LED-Beleuchtung installiert. Diese ist in vielen Teilen via Bewegungssensoren automatisch überwacht und dimmbar.

Damit wir uns mit Blick auf die Zukunft kontinuierlich verbessern können, sind weitere Massnahmen geplant. Aktuell prüfen wir die Errichtung eines Windkraftwerkes und werden dabei von einem externen Beratungsunternehmen unterstützt. Auch der Anschluss an das künftige örtliche Fernwärmenetz der Stadtwerke Schwerin wird derzeit geprüft.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Doch nicht nur mit Photovoltaikanlagen und einem Blockheizkraftwerk kann Energie gespart werden: Durch das verantwortungsvolle Verhalten aller Mitarbeitenden können wir auch in Zukunft viel Strom einsparen. Unser Programm für die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden ist daher ein wichtiger Bestandteil unseres Zero Site Ansatzes. Einige Mitarbeitende in Schwerin haben sich bereits ein Elektroauto angeschafft. Wir unterstützen diese Bemühungen und ermöglichen ihnen im Gegenzug das Aufladen der Fahrzeuge an den Ladestationen auf dem Firmengelände. Falls der Arbeitsweg mit dem Fahrrad (E-Bike oder konventionellem Fahrrad) zurückgelegt wird, haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich eines auszusuchen – Ypsomed übernimmt die Kosten, least das Fahrrad und unterstützt damit den nachhaltigen Arbeitsweg.

Spatenstich in China

Der chinesische Markt wächst rasant und die Zahl unserer lokalen Kundenprojekte nimmt stetig zu. Aufgrund dieses Wachstumspotenzials ist der Aufbau einer Produktionsstätte in China für uns naheliegend. Im April 2023 fand der offizielle Spatenstich für unser Produktionswerk in Changzhou statt. Auf über 15 000 m² Land bauen wir in den nächsten zwölf Monaten an der Fertigstellung des Produktionsgebäudes und werden die Produktion voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 starten.

China hat die weltweit höchste Anzahl an Menschen, die an Diabetes erkrankt sind, und die Anzahl nimmt stetig zu. Prognosen deuten darauf hin, dass in China bis 2045 174 Millionen Menschen an Diabetes leiden werden.

Seit mehr als 15 Jahren liefern wir bereits Produkte wie unsere wiederverwendbaren Pens ServoPen und YpsoPen und seit Neuestem auch unseren Einweg-UnoPen nach China. Damit wir das weitere Wachstumspotenzial nutzen können, bauen wir einen neuen Produktionsstandort in Changzhou auf – in China für China. Wir investieren in einer ersten Phase über CHF 35 Millionen in das Projekt und werden das Produktionswerk nach einem Jahr Bauzeit voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Betrieb nehmen. Ab Produktionsstart werden rund 50 Mitarbeitende bei unserer Ypsomed Manufacturing Co., Ltd angestellt sein, wobei diese Anzahl mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten kontinuierlich wachsen wird.

Feierliche Grundsteinlegung in Changzhou, China

In China für China

Mit dem Start für unser Produktionswerk in China sind wir näher an unseren chinesischen Kunden und in der Lage, lokal mit unseren Partnern flexibler zusammenzuarbeiten. Wir wollen den chinesischen Markt langfristig beliefern – dafür müssen wir lokal verankert sein, um in diesem anspruchsvollen Markt langfristig Erfolg haben zu können. Die Produktion in China stärkt das Vertrauen, das wir von unseren Partnern erhalten, indem wir vor Ort produzieren und damit den dortigen Markt direkt beliefern werden. Zudem können sich in China Vorschriften für die Produktregistrierung und Anforderungen an die Zulassung rasant ändern. Vor Ort können wir auf diese Veränderungen besser eingehen.

Zugleich verkürzen und sichern wir die Lieferketten, was wiederum nachhaltiger ist. Wir sparen Ressourcen, Emissionen, Zeit und Kosten für die Logistik und den Versand unserer Produkte und können noch schneller auf kundenspezifische Anfragen reagieren.

Unsere Plattformprodukte auf der Basis unserer vollautomatischen und flexiblen Montageanlagen unterstützen sowohl hohe jährliche Kapazitäten als auch Aufträge mit kleineren Mengen. Wir können so schnell auf den Marktbedarf reagieren, um unsere Produktionskapazitäten in China in den kommenden Jahren modular und bedarfsgerecht weiter auszubauen.

Erprobte Verlängerung unserer Werkbank

Für die Produktion in China investieren wir in modernste voll automatisierte Fertigungsanlagen aus Europa. Das Herzstück der Spritzgussproduktion, die spezifischen Spritzgusswerkzeuge für die Herstellung der Pen-Komponenten, wird nach wie vor am Hauptsitz in Burgdorf hergestellt werden. Der gesamte Aufbau der Produktion wird unter fachmännischer Begleitung aus der Schweiz erfolgen. Dabei wiederholen wir den Ansatz, den wir bereits für unser Produktionswerk in Schwerin verfolgt haben. Wir installieren in China die gleichen Anlagen, die wir in der Schweiz über Jahre hinweg ständig optimiert, ja perfektioniert haben. Während wir in China einen neuen Produktionsstandort errichten, bleiben die Prozessentwicklung und das Know-how auch zukünftig in der Schweiz verankert. Die Schulung der neuen Mitarbeitenden erfolgt zum grossen Teil an unseren Standorten in der Schweiz, in Burgdorf und in Solothurn. Wir geben ihnen hier das nötige Fachwissen mit, machen sie mit unseren Werten und unserer Unternehmenskultur vertraut und stellen so den Wissenstransfer von der Schweiz nach China sicher.

Der neue Standort in China hat keine negativen Auswirkungen auf die bestehenden Standorte. Die Grösse des Standortes Solothurn bleibt unverändert. Kapazitäten, die nun in Solothurn frei werden, verwenden wir für Kunden, die geografisch näher bei uns liegen.

Der Standort Changzhou

Durch die Zusammenarbeit mit einer chinesischen Beratungsfirma haben wir einen Standort gefunden, der sehr gut für uns geeignet ist: Die Stadt Changzhou liegt im Delta des Flusses Yangtze, westlich der Metropole Schanghai, und ist mit über fünf Millionen Einwohnern ein aufstrebender Handels- und Industriestandort, der unsere Kriterien für einen geeigneten Produktionsstandort ideal erfüllt. Aufgrund unserer hohen Ansprüche an Qualität und unserer automatisierten Fertigungsprozesse war es für uns bei der Standortwahl insbesondere wichtig, gut ausgebildetes Personal finden und langfristig halten zu können.

Unseren ersten Produktionsstandort ausserhalb Europas, verbunden mit einer neuen Kultur, einer neuen Sprache und einer unterschiedlichen Mentalität, sehen wir als eine grosse Opportunität und schauen der Entwicklung äusserst positiv entgegen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir ein Umsatzwachstum von CHF 32.6 Mio. erzielt.
Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 60.6 Mio.
Der Reingewinn liegt bei CHF 51.3 Mio.

Profitables Wachstum

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir einen konsolidierten Umsatz von CHF 497.5 Mio. erzielt (Vorjahr: CHF 464.8 Mio.). Wir haben damit in der Berichtsperiode ein erfreuliches Wachstum von CHF 32.6 Mio. beziehungsweise von rund 7 % erreicht. Bei konstanten Wechselkursen im Vergleich zum Vorjahr wäre es eine Zunahme von rund 10 % bzw. von rund CHF 47 Mio. gewesen. Ein wesentlicher Effekt hatte der Verkauf des Diabetesfachhändlers DiaExpert in Deutschland zum 31. Dezember 2022. Für die fortgeführten Geschäftsbereiche ergibt sich bereinigt um den Beitrag von DiaExpert ein Wachstum von rund 16 % oder währungsbereinigt rund 19 %.

Dabei konnten wir das Betriebsergebnis (EBIT) mehr als verdoppeln. Es beläuft sich auf CHF 60.6 Mio. (Vorjahr: CHF 28.6 Mio.). Den Reingewinn konnten wir ebenfalls mehr als verdoppeln, er beträgt neu CHF 51.3 Mio. (Vorjahr: CHF 23.1 Mio.).

Das Pen- und Autoinjektoren-Geschäft wächst weiter über 20 %

Das Segment Ypsomed Delivery Systems (YDS) ist im Geschäftsjahr 2022/23 um 18.8 % beziehungsweise CHF 48.8 Mio. gewachsen. Der Umsatz beträgt für die Berichtsperiode CHF 307.8 Mio. (Vorjahr: CHF 259.0 Mio.).

- Besonders erfreulich war die Entwicklung der kommerziellen Auslieferungen im Geschäft mit eigenen Injektionssystemen mit einem Wachstum von 25.3 %. Dazu beigetragen haben vor allem der YpsoMate 2.25 für grössere Volumina, der YpsoMate 1.0 und die beiden wiederverwendbaren Insulinpens.
- Auf Basis unserer weiterhin zunehmenden Projekt- und Auftragspipeline sind auch die Projekterlöse auf hohem Niveau nochmals um weitere 14 % gestiegen. Projekterlöse umfassen kundenspezifische Anpassungen unserer standardisierten Plattformprodukte sowie Lieferungen für klinische Studien für die Zulassung von neuen Produkten.
- Die Akquise neuer Projekte verläuft weiterhin, sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Pharmakunden, erfolgreich. In der Berichtsperiode konnten weitere 35 neue Projektaufträge abgeschlossen werden.
- Im Bereich Contract Manufacturing liegt der Umsatz um 3.0 % über dem Vorjahresniveau. Der Umsatz mit Sanofi beläuft sich auf 8.7 % des Gruppenumsatzes.

Starkes Wachstum der mylife YpsoPump mit Algorithmus

Im Segment Ypsomed Diabetes Care (YDC) haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatzrückgang von 7.4 % bzw. CHF 14.0 Mio. auf CHF 173.5 Mio. verbucht. In den fortgeführten Geschäftsaktivitäten ohne DiaExpert erzielten wir ein Wachstum von 13.3 %.

- Der kommerzielle Umsatz mit dem mylife YpsoPump System verbesserte sich um erfreuliche 120 %, währungsbereinigt über 130 %. Die erfolgreiche Einführung unserer Lösung für die automatisierte Insulindosierung mylife Loop mit einem selbstlernenden Algorithmus zusammen mit unserem Partner CamDiab Ltd. im Sommer erzielt grosse Nachfrage.
- Die verbuchten Projekterlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer aus. Im Dezember 2022 hat Eli Lilly die Zusammenarbeit für die Markteinführung von YpsoPump in den USA vor Erreichung der nächsten Meilenstein-Zahlung beendet. Die zum 31. März 2022 gemäss Projektfortschritt abgegrenzten Projekterlöse mussten im aktuellen Geschäftsjahr im Umfang von rund CHF 9 Mio. erlösmindernd, jedoch nicht ergebniswirksam, aufgelöst werden. Dies da wir die Zulassung weiter vorantreiben und somit aufgelaufene Entwicklungskosten aktivieren. Ypsomed hält an ihrer US-Strategie mit einem neuen Partner fest.
- Das italienische Gesundheitsministerium fordert aufgrund der Budgetüberschreitungen ihrer regionalen Behörden aus den Jahren 2015–2018 rückwirkend von jedem Lieferanten eine anteilige Rückzahlung. Gegen dieses Vorgehen setzt sich Ypsomed rechtlich zur Wehr. Rund CHF 3 Mio. wurden zu Lasten der Nettoerlöse ergebniswirksam zurückgestellt.
- Das Geschäft mit den Pen-Nadeln konnte in der Berichtsperiode um 4.3 % leicht gesteigert werden, das Geschäft mit den Blutzuckermesssystemen ist weiterhin auf tiefem Niveau rückläufig.

Segment Übrige

Im Segment Übrige, das sich aus unserer Tochterfirma Ypsotec sowie betrieblich nicht genutzten Liegenschaften zusammensetzt, kam es in einem volatilen Umfeld zu einem Umsatzrückgang von 12 % auf CHF 16.1 Mio. (Vorjahr: 18.3 Mio.).

Deutlich höhere Bruttomarge

Aufgrund der höheren Umsätze ist die Bruttomarge deutlich auf 28.3 % gestiegen (Vorjahr: 24.5 %), obwohl das laufende Hochfahren zusätzlicher Kapazitäten in unserem Produktionswerk in Schwerin die Bruttomarge weiterhin belastet.

Erfreulicher Ergebnisbeitrag aus dem Pen- und Autoinjektoren-Geschäft

Das Betriebsergebnis wurde deutlich gesteigert und liegt für das Geschäftsjahr 2022/23 bei CHF 60.6 Mio. (Vorjahr: CHF 28.6 Mio.). Folgende Faktoren haben das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst:

- Mehrumsatz und höhere Produktionsauslastung bei Ypsomed Delivery Systems sowie anhaltend hohe Projekterlöse tragen positiv zum Ergebnis bei.
- Das operative Geschäft mit mylife YpsoPump belastet das Ergebnis weiterhin mit CHF –50.6 Mio. (Vorjahr: CHF –51.3 Mio.). Das bessere Ergebnis aus dem Mehrumsatz wurde insgesamt mit rund CHF 15 Mio. zusätzlichen Kosten belastet. Dies beinhaltet die Verstärkung der globalen Vertriebsorganisation, den Unterhalt und die Betreuung der erweiterten Systeme sowie höhere Ausgaben für Marketing. Ausserdem belasten höhere Abschreibungen und Amortisationen im Zusammenhang mit unseren neuen Produkt-Funktionen das Ergebnis mit rund CHF 5 Mio.
- Die Rückstellung für die Forderung der italienischen Behörden verringert das Ergebnis um rund CHF 3 Mio.
- Aus dem Verkauf von DiaExpert erzielten wir einen Veräusserungserfolg von rund CHF 17 Mio.
- Der Umsatzrückgang von Ypsotec vermindert das Ergebnis um rund CHF 2 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022/23 erzielten wir einen Reingewinn von CHF 51.3 Mio. (Vorjahr: CHF 23.1 Mio.). Die Reingewinnmarge verdoppelt sich auf 10.3 % (Vorjahr: 5.0 %). Der Gewinn pro Aktie liegt bei CHF 3.82 (Vorjahr CHF 1.83).

Anhaltend hohe Wachstumsinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir einen operativen Cashflow aus Geschäftstätigkeiten von CHF 129.5 Mio. (Vorjahr: CHF 85.7 Mio.) generiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit CHF 122.0 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr: CHF 125.7 Mio.), wobei mit dem Verkauf von DiaExpert netto CHF 46.0 Mio. zugeflossen sind. Davon entfallen CHF 98.9 Mio. (Vorjahr: CHF 51.6 Mio.) auf Investitionen in Sachanlagen. Insbesondere in die realisierte Verdoppelung der Kapazitäten für den YpsoMate 1.0 und die laufende Umsetzung der Verdoppelung der Kapazitäten für den UnoPen sowie in die Erweiterungen der weiteren Betriebsinfrastruktur. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von CHF 70.3 Mio. (Vorjahr: CHF 75.8 Mio.) flossen in die Weiterentwicklung von Plattformen für Pen- und Autoinjektor-Systemen, von Smartphone Apps, von digitalen Dienstleistungen im Bereich Smart Services sowie in die FDA-Zulassung für den US-Pumpenmarkt.

Am 13. Juni 2022 hat der Verwaltungsrat entschieden, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital im Umfang von maximal einer Million voll zu liberierender Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 14.15 durchzuführen. Im Rahmen des Angebots wurden eine Million neue Namenaktien sowohl bei bestehenden wie auch bei neuen Aktionären erfolgreich platziert.

Die Aktionärsdarlehen der Techpharma Management AG bzw. Willy Michel wurden dabei im Umfang von CHF 85.0 Mio. verrechnet. Das ausstehende Aktionärsdarlehen im Umfang von CHF 25.0 Mio. wurde im Oktober 2022 vollständig zurückgezahlt. Unsere kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken liegen unverändert bei CHF 157.0 Mio. Unser Eigenkapital beläuft sich auf CHF 562.3 Mio. (Vergleichsperiode: CHF 392.5 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg auf 65.2 % (Vorjahr: 51.9 %).

Stetige Dividendenpolitik

Im Juli 2022 konnten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären im Sinne unserer stetigen Dividendenpolitik CHF 8.2 Mio. an Dividende ausschütten. Die Dividende wurde je zur Hälfte aus Gewinnreserven und aus steuerfreien Kapitaleinlagereserven ausgezahlt. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung den Antrag stellen, für das Geschäftsjahr 2022/23 CHF 1.30 pro Aktie (Vorjahr: CHF 0.60) als Dividende zur Hälfte jeweils aus Reserven aus Kapitaleinlagen und Gewinnreserven auszuschütten.

Die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG findet am 28. Juni 2023 in Burgdorf statt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF	Anhang	01. April 2022 – 31. März 2023	in %	01. April 2021 – 31. März 2022	in %
Nettoerlös	21	**497 460**	**100.0 %**	464 841	100.0 %
Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		**–356 868**	**–71.7 %**	–351 024	–75.5 %
Bruttoergebnis		**140 591**	**28.3 %**	113 817	24.5 %
Marketing- und Vertriebsaufwand		**–77 074**	**–15.5 %**	–66 391	–14.3 %
Verwaltungsaufwand		**–26 219**	**–5.3 %**	–23 029	–5.0 %
Andere betriebliche Erträge	1	**24 521**	**4.9 %**	5 073	1.1 %
Andere betriebliche Aufwendungen		**–1 225**	**–0.2 %**	–891	–0.2 %
Betriebsergebnis	21	**60 594**	**12.2 %**	28 579	6.1 %
Finanzertrag	18	**3 164**	**0.6 %**	3 045	0.7 %
Finanzaufwand	19	**–7 121**	**–1.4 %**	–6 083	–1.3 %
Ergebnis vor Ertragssteuern		**56 637**	**11.4 %**	25 540	5.5 %
Ertragssteuern	20	**–5 362**	**–1.1 %**	–2 435	–0.5 %
Reingewinn		**51 275**	**10.3 %**	23 105	5.0 %
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert) in CHF	25	**3.82**		1.83	
Betriebsergebnis		**60 594**		28 579	
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		**41 810**		40 273	
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten		**36 750**		27 808	
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen)		**139 154**	**28.0 %**	96 660	20.8 %

Konsolidierte Bilanz

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF

Aktiven	Anhang	**31. März 2023**	**in %**	31. März 2022	in %
Flüssige Mittel	4	**25224**	**2.9%**	17038	2.3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	**93336**	**10.8%**	86986	11.5%
Übrige kurzfristige Forderungen		**15624**	**1.8%**	8338	1.1%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		**15053**	**1.7%**	10672	1.4%
Laufende Ertragssteuerguthaben		**66**	**0.0%**	164	0.0%
Vorräte	6	**57704**	**6.7%**	68299	9.0%
Kundenanlagen		**1319**	**0.2%**	2086	0.3%
Total kurzfristige Aktiven		**208327**	**24.2%**	193584	25.6%
Finanzanlagen	7	**2639**	**0.3%**	2642	0.3%
Latente Ertragssteuerguthaben	20	**31498**	**3.7%**	33756	4.5%
Sachanlagen	8	**387677**	**45.0%**	336150	44.4%
Immaterielle Vermögenswerte	9	**231738**	**26.9%**	190779	25.2%
Total langfristige Aktiven		**653552**	**75.8%**	563327	74.4%
Total Aktiven		**861879**	**100.0%**	756910	100.0%

Passiven	Anhang	**31. März 2023**	**in %**	31. März 2022	in %
Finanzverbindlichkeiten	11	**157000**	**18.2%**	157000	20.7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**19620**	**2.3%**	17386	2.3%
Anzahlungen von Kunden		**23918**	**2.8%**	19544	2.6%
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	20	**2239**	**0.3%**	182	0.0%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**8101**	**0.9%**	3608	0.5%
Passive Rechnungsabgrenzungen		**44284**	**5.1%**	36789	4.9%
Kurzfristige Rückstellungen	13	**3826**	**0.4%**	2827	0.4%
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**258988**	**30.0%**	237336	31.4%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	11	**0**	**0.0%**	110000	14.5%
Erhaltene staatliche Zuschüsse	12	**7976**	**0.9%**	7739	1.0%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		**20234**	**2.3%**	0	0.0%
Langfristige Rückstellungen	13	**9839**	**1.1%**	6512	0.9%
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	13	**2510**	**0.3%**	2783	0.4%
Total langfristige Verbindlichkeiten		**40558**	**4.7%**	127034	16.8%
Aktienkapital	14	**193144**	**22.4%**	178994	23.6%
Kapitalreserven		**206291**	**23.9%**	104313	13.8%
Eigene Aktien		**–167**	**–0.0%**	0	0.0%
Umrechnungsdifferenzen		**–25736**	**–3.0%**	–23283	–3.1%
Verrechneter Goodwill		**–313788**	**–36.4%**	–322892	–42.7%
Gewinnreserven		**502587**	**58.3%**	455407	60.2%
Total Eigenkapital		**562333**	**65.2%**	392540	51.9%
Total Passiven		**861879**	**100.0%**	756910	100.0%

Konsolidierte Geldflussrechnung

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER) in Tausend CHF	Anhang	01. April 2022 – 31. März 2023	01. April 2021 – 31. März 2022
Reingewinn		**51 275**	23 105
Abschreibungen des Anlagevermögens		**78 560**	68 081
Veränderung Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	13/20	**6 624**	1 514
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		**–287**	134
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen inkl. Beteiligungen und Wertschriften	1/20	**–17 424**	294
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**–18 329**	–16 432
Zunahme (–)/Abnahme (+) der übrigen Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		**–13 368**	5 430
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte[1]		**–4 304**	–5 919
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Kundenanlagen		**767**	–562
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**5 612**	2 016
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Anzahlungen von Kunden		**4 374**	162
Zunahme (+)/Abnahme (–) der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		**15 798**	7 883
Zunahme (+)/Abnahme (–) der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		**20 234**	0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		**129 531**	85 706
Veräusserung von Finanzanlagen und Wertschriften	7	**0**	2 841
Erwerb von Sachanlagen	8	**–98 878**	–51 592
Veräusserung von Sachanlagen	8	**355**	51
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten[1]	9	**–70 295**	–75 838
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich übernommener flüssiger Mittel	2	**0**	–1 162
Devestition Beteiligung abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	1	**45 954**	0
Erhaltene staatliche Zuschüsse	12	**845**	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**–122 019**	–125 700
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (inkl. Agio)		**35 154**	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	11	**0**	77 500
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken		**48 000**	2 000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	11	**–25 003**	0
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken		**–48 000**	–27 500
Kauf eigener Aktien		**–1 757**	–263
Verkauf eigener Aktien	14/16	**1 061**	1 054
Dividende aus Kapital- und Gewinnreserven		**–8 190**	–14 667
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**1 265**	38 125
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		**–591**	–412
Total Cashflow		**8 186**	–2 281
Bestand flüssige Mittel am 01. April		**17 038**	19 320
Bestand flüssige Mittel am 31. März		**25 224**	17 038
Zunahme (+)/Abnahme (–) flüssige Mittel		**8 186**	–2 281

1 Eli Lilly hat die Partnerschaft im Insulinpumpenbereich für den US-Markt aufgekündigt. Hiermit verbundene Entwicklungs-/Zulassungskosten wurden bis dahin nach dem Fertigstellungsgrad als Nettoerlös abgegrenzt (POCM Cost-to-Cost Methode). Per 31. März 2022 wurden in diesem Zusammenhang rund CHF 9 Mio. unter Vorräten rapportiert. Die Kosten bezüglich der Zulassung des Basis-Pumpensystems für den US-Markt wurden in der Berichtsperiode als immaterielle Anlage kapitalisiert, da Ypsomed an ihrer US-Strategie festhällt.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(Geprüfte Werte nach Swiss GAAP FER)
in Tausend CHF

	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Verrechneter Goodwill	Gewinn-reserven	Total
Stand 01. April 2021	178994	111433	-957	–10829	–322892	439635	395385
Gewinn des Geschäftsjahres						23105	23105
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen		–7333					–7333
Ausschüttung Dividende aus Gewinnreserven						–7333	–7333
Kauf eigener Aktien			–263				–263
Verkauf eigener Aktien		215	1219				1434
Umrechnungsdifferenzen				–12454			–12454
Stand 31. März 2022	178994	104313	0	–23283	–322892	455407	392540

	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Verrechneter Goodwill	Gewinn-reserven	Total
Stand 01. April 2022	178994	104313	0	–23283	–322892	455407	392540
Kapitalerhöhung	**14150**	**106004**					**120154**
Erfolgswirksame Erfassung infolge Veräusserung[1]				**2204**	**9104**		**11308**
Gewinn des Geschäftsjahres						**51275**	**51275**
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen		**–4095**					**–4095**
Ausschüttung Dividende aus Gewinnreserven						**–4095**	**–4095**
Kauf eigener Aktien			**–1745**				**–1745**
Verkauf eigener Aktien		**69**	**1578**				**1647**
Umrechnungsdifferenzen				**–4658**			**–4658**
Stand 31. März 2023	**193144**	**206291**	**–167**	**–25736**	**–313788**	**502587**	**562333**

1 Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen sowie der Goodwill werden aus dem Eigenkapital ausgebucht und bilden Bestandteil des Veräusserungserfolges, welcher unter andere betriebliche Erträge abgebildet wird.

Aktienkapitalerhöhung der Ypsomed Holding AG im Juni 2022

Am 13. Juni 2022 hat der Verwaltungsrat entschieden eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchzuführen. Im Rahmen des Angebots wurden alle neuen Namenaktien sowohl bei bestehenden wie auch bei neuen Aktionären platziert. Zum Angebotspreis von CHF 122.50 betrug das Platzierungsvolumen CHF 122.5 Mio. Die Aktionärsdarlehen von Willy Michel im Umfang von CHF 85.0 Mio. wurden verrechnet (Verrechnungsliberierung). Vorgängig zur Kapitalerhöhung wurden sämtliche Darlehen der Techpharma Management AG (eine von Willy Michel kontrollierte Gesellschaft) an Willy Michel übertragen. Der Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung betrug nach Abzug der Transaktionskosten von CHF 2.3 Mio. insgesamt CHF 120.2 Mio. (CHF 35.2 Mio. in Form von flüssigen Mitteln). Das Aktienkapital besteht neu aus 13649739 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 14.15.

Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben

Die Ypsomed Holding AG ist eine am 29. Dezember 2003 nach schweizerischem Recht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Burgdorf (Kanton Bern, Schweiz).

Die Ypsomed Gruppe ist eine führende unabhängige Medizinaltechnikfirma für Injektionssysteme für Pharma- und Biotechunternehmen sowie Anbieterin im Bereich von Produkten für Menschen mit Diabetes, wie Insulinpumpen, Pen-Nadeln und Blutzuckermessgeräten. Das Kerngeschäft von Ypsomed sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen, die es Patienten erlauben, sich selbst Medikamente zu verabreichen. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten in Burgdorf, Solothurn, Grenchen (alle CH), Tábor (CZ) und Schwerin (DE, im weiteren Ausbau) und kann auf ein globales Vertriebsnetz zurückgreifen. Die Aktien der Ypsomed Holding AG werden seit 2004 an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Das Unternehmen ging aus einem im Jahr 2003 erfolgten Splitting der Disetronic Gruppe hervor. Disetronic hatte sich seit der Unternehmensgründung 1984 auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Infusionspumpen spezialisiert. 1986 erfolgte eine Geschäftsausweitung in den Bereich Injektionssysteme.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 16. Mai 2023 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt und wird der Generalversammlung am 28. Juni 2023 zur Annahme empfohlen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätze

Die Ypsomed Gruppe hat beschlossen, die neuen respektive angepassten Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER 28 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) sowie von Swiss GAAP FER 30 (Konzernrechnung) vorzeitig anzuwenden. Durch die vorzeitige Anwendung dieser Vorschriften wird sichergestellt, dass die Ypsomed Gruppe bereits jetzt den zukünftigen Anforderungen von Swiss GAAP FER entspricht und somit eine einheitliche und transparente Rechnungslegung gewährleistet ist. Die Änderungen haben insgesamt einen positiven Einfluss auf die Finanzberichterstattung und ermöglichen eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen. Die vorzeitige Anwendung der genannten Vorschriften hat keine Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Ergebnis.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nach dem Prinzip der “true and fair view” erstellt. Sie basiert auf den für die Berichtsperiode nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernberichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate und endet per 31. März.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Rechtlich verbindlich ist jedoch die konsolidierte Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Alle in der Jahresrechnung und im Anhang angegebenen Zahlen sind – falls nicht anders angegeben – jeweils auf das nächste Tausend (CHF 1 000) gerundet.

Konsolidierung

Tochtergesellschaften: Tochtergesellschaften sind Unternehmen, deren finanzielle und betriebliche Aktivitäten von der Gruppe gelenkt werden aufgrund einer Beteiligung, die mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Anteile ausmacht. Die Kontrolle über ein Unternehmen kann auch durch das Vorhandensein und die Wirkung potenzieller Stimmrechte begründet sein, die zum aktuellen Zeitpunkt ausgeübt oder gehandelt werden können. Tochtergesellschaften werden voll konsolidiert, wenn die Kontrolle über sie auf die Gruppe übertragen wurde. Endet diese Kontrolle, so endet auch die Vollkonsolidierung.

Der Erwerb von Tochtergesellschaften wird nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Kaufpreisleistungen umfassen die Entschädigung, die im Austausch gegen die Kontrolle über die identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens geleistet wurde. Die Entschädigung umfasst Zahlungen in bar sowie den aktuellen Wert der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente am Transaktionsdatum. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem aktuellen Wert erfasst. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Kaufpreisleistung verglichen mit dem aktuellen Wert des erworbenen Nettovermögens. Sofern der Konzern nicht eine 100 %-Beteiligung am Unternehmen erwirbt, werden die Minderheitsanteile entsprechend ihrem Anteil am Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Transaktionen, Saldi und Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, aus der Transaktion wird eine Wertminderung des transferierten Vermögenswerts ersichtlich.

Bei einem Verkauf einer Gesellschaft wird der bisher im Eigenkapital erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Veräusserungserfolges rapportiert.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, die von der Gruppe zwar wesentlich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden. In der Regel besteht eine Beteiligung von 20 % bis 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Methode der Kapitalzurechnung (Equity-Methode) bilanziert. Die von der Gruppe gehaltene Beteiligung an assoziierten Unternehmen schliesst den zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Goodwill mit ein. Ypsomed ist zurzeit an keinen assoziierten Unternehmen beteiligt.

Umrechnung von Fremdwährungen
Geschäfte in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs per Datum der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der zu Jahresendkursen erfolgten Umrechnung der in Fremdwährungen denominierten Aktiven und Passiven werden erfolgswirksam verbucht (Einzelabschlüsse). In der konsolidierten Jahresrechnung werden Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen sowie der Geldflussrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode. Die Auswirkungen dieser Umrechnungsmethode sowie die Umrechnungsdifferenzen auf nicht währungskongruent finanzierten langfristigen Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht.

Bei einem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die bisher im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Veräusserungserlöses erfasst.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben und Termineinlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Forderungen sowie langfristige Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und die langfristigen Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Bei Vorliegen von objektiven Anzeichen, dass die Forderungen nicht vereinnahmt werden können, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Wertberichtigungen basieren auf Einzelbewertungen.

Vorräte
Eingekaufte Rohwaren und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten, Halb- und Fertigfabrikate zu Herstellungskosten erfasst. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten die zugehörigen Produktionseinzelkosten und -gemeinkosten. Sind die Anschaffungs- oder Herstellkosten höher als der Nettomarktwert, so erfolgen eine Wertberichtigung über das Periodenergebnis und die Bewertung zum Nettomarktwert (Niederstwertprinzip). Der Nettomarktwert entspricht dem aktuellen Marktpreis, abzüglich der üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallender Verwaltungsaufwendungen. Unverkäufliche Ware wird vollständig wertberichtigt. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die FIFO-Methode angewendet.

Kundenanlagen / Anzahlungen von Kunden
Ypsomed erhält Vorauszahlungen von Pharmapartnern, um Produktionsanlagen für ebendiese Pharmapartner zu erwerben. Ypsomed koordiniert die Herstellung dieser Anlagen mit Lieferanten und bezahlt vertragsgemäss Anzahlungen an die Lieferanten. Nach Installation und erfolgreichen Testläufen werden die Anlagen von Ypsomed abgenommen. Rechtlich und auch wirtschaftlich gesehen, stehen die Anlagen nach Abnahme vom Lieferanten im Eigentum der Pharmapartner. Die An- und Schlusszahlungen an Lieferanten für Kundenanlagen sind bis zur Abnahme unter den kurzfristigen Aktiven ausgewiesen. Die Anzahlungen der Kunden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert. Nach erfolgter Abnahme werden die Anlagen mit allfällig vorhandenen Anzahlungen verrechnet.

Sachanlagen
Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Land	keine Abschreibung
Neue Gebäude	30 bis 40 Jahre
Spezialbauten	20 bis 30 Jahre
Starkstrom, Sanitär, Aufzüge	20 Jahre
Heizung/Lüftung/Klima, Böden	10 bis 15 Jahre
Produktionsmaschinen	8 bis 12 Jahre
Mess- und Prüfgeräte	3 bis 8 Jahre
Soft- und Hardware	3 bis 5 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre

Die Abschreibungen sind in den Erfolgsrechnungspositionen Herstellkosten der verkauften Produkte, Marketing-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Wertminderungen aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen werden in den Abschreibungen erfasst und als Wertbeeinträchtigung separat ausgewiesen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert, wenn sie zu einer Erhöhung des Markt- oder Nutzwertes führen. Langfristige Leasingverträge, die Anlagekäufen mit langfristiger Finanzierung entsprechen (Financial Leasing), werden bei Vertragsbeginn zum tieferen Wert zwischen Anschaffungs-/Nettomarktwert des Leasinggutes und Barwert der Leasingzahlungen aktiviert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der entsprechenden Sachanlagenkategorie.

Immaterielle Vermögenswerte

Goodwill: Bei einer Akquisition sind die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten zu bewerten. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten und den identifizierten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet (Purchase Price Allocation). Der positive Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet, der negative Goodwill (Badwill) wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt, siehe Anhang 10.

Entwicklungskosten: Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert, fertiggestellt, vermarktet oder zum Eigengebrauch genutzt werden kann und in der Verfügungsgewalt der Ypsomed Gruppe steht. Ausserdem muss dieser der Ypsomed Gruppe einen voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen, und die Kosten dieses Vermögenswertes müssen zuverlässig bestimmt werden können.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden ab Beginn der Vermarktung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, welche bis zu neun Jahre betragen kann, linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in den Herstellungskosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen enthalten. Aufgelaufene Kosten für Entwicklungsprojekte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Übrige immaterielle Vermögenswerte: Patente werden zu Anschaffungskosten erfasst und über ihre erwartete Nutzungsdauer von max. 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden den Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet, die in den Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen integriert sind.

Software wird auf der Basis der Anschaffungskosten und der Inbetriebnahmekosten aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind hauptsächlich in den Marketing & Sales und Verwaltungskosten enthalten. Immaterielle Vermögenswerte, z.B. Markennamen oder Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden und separat identifizierbar sind, werden erfasst, sofern sie die Definition eines immateriellen Vermögenswertes erfüllen. Die Anschaffungskosten solcher immaterieller Vermögenswerte entsprechen ihrem Marktwert im Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung in den Folgeperioden erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen. Die geschätzte Nutzungsdauer liegt bei fünf bis acht Jahren. Die Abschreibungen sind in den Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverbindlichkeiten aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang 23 zur konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderungen von Aktiven

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Nettomarktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Nettomarktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Kapazitätsreservationsgebühren

Pharmapartner reservieren sich Produktionskapazitäten für die Pen- und Autoinjektorplattformen mittels vertraglich vereinbarten Vorauszahlungen. Diese werden periodengerecht abgegrenzt. Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen drei und zehn Jahren. Die Umsatzrealisierung erfolgt über diesen Zeitraum. Der kurzfristige Anteil im Umfang von CHF 4.8 Mio. (Umsätze zwölf Monate nach Bilanzstichtag) wird in den “Passiven Rechnungsabgrenzungen”, der langfristige Anteil im Umfang von CHF 20.2 Mio. als “Übrige langfristige Verbindlichkeiten” dargestellt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Staatliche Zuschüsse

Erhaltene staatliche Zuschüsse werden passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer des jeweilig geförderten Anlagegutes kongruent aufgelöst. Die Auflösung erfolgt netto als Aufwandminderung innerhalb des Abschreibungsaufwandes. Der Zufluss der staatlichen Zuschüsse wird in der Geldflussrechnung innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, da es sich ausschliesslich um vermögenswertbezogene Zuwendungen handelt.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mitarbeitenden der Schweizer Unternehmen sind in rechtlich selbstständigen Einrichtungen für die Altersvorsorge gegen Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert (Beitragsprimat). Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet werden kann. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern werden auf der Grundlage der steuerbaren Gewinne gebildet, in Übereinstimmung mit den in den einzelnen Ländern geltenden Steuergesetzen ermittelt und periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Auf steuerbaren temporären Differenzen zwischen Steuerwerten und für den Konzernabschluss massgebenden Werten werden latente Steuern berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Ertragssteuern erfolgt auf Basis der Liability-Methode sowie auf der Basis der tatsächlichen oder der erwarteten lokalen Steuersätze. Für Verlustvorträge, die mit hoher Wahrscheinlichkeit mit steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können, werden latente Steuerforderungen bilanziert. Die Veränderungen der latenten Steuerforderungen und Steuerschulden werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst. Bei latenten Steuern auf Transaktionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Verbuchung dieser latenten Steuern ebenfalls im Eigenkapital.

Nettoerlös und Ertragsrealisierung

Nettoerlös: Der Erlös umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielten Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Der Nettoerlös umfasst auch Erlöse aus Forschungs-, Entwicklungs-, Industrialisierungs- sowie Marketingleistungen.

Andere betriebliche Erträge: Die anderen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Mietzinserträge aus der Vermietung von im Besitz der Ypsomed Gruppe stehenden Liegenschaften, Lizenzerträge aus der Nutzung von Vermögenswerten von Ypsomed durch aussenstehende Dritte sowie Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen.

Langfristige Aufträge: Entwicklungs- und Industrialisierungsprojekte werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bilanziert, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Leistung und Kosten werden dem Fertigstellungsgrad entsprechend (Cost-to-Cost-Methode) und ein allfälliger Gewinn anteilsmässig berücksichtigt. Der Fertigstellungsgrad wird durch die Gegenüberstellung der angefallenen und der erwarteten Kosten des gesamten Auftrages berechnet. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM nicht gegeben sind, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung). Erkennbare Verluste sowie nicht einbringbare Aufwendungen werden sofort dem Periodenergebnis belastet. Bilanziert sind die langfristigen Aufträge nach POCM unter den Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen von Kunden.

Forschungs- und Entwicklungskosten
Forschungskosten werden laufend in den Herstellkosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert, fertiggestellt, vermarktet oder zum Eigengebrauch genutzt werden kann und in der Verfügungsgewalt der Ypsomed Gruppe steht und ausserdem der Ypsomed Gruppe einen voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird und die Kosten dieses Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können.

Fremdkapitalkosten
Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden zu Absicherungszwecken abgeschlossen und zu Marktwerten bilanziert. Die Anpassung der Marktwertveränderungen wird gleich wie beim Grundgeschäft verbucht.

3. Risikobeurteilung

Das Management der Ypsomed Gruppe führt mindestens einmal jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch. Der standardisierte Prozess basiert auf einem Risikoinventar, das die relevanten Risikokategorien wie strategische Risiken, Management-Risiken, allgemeine Risiken der operativen Geschäftsbereiche, rechtliche Risiken, Systemrisiken, finanzielle Risiken inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken und Ereignisrisiken inklusive politischer, regulatorischer, fiskalischer sowie externer Risiken umfasst. Die wesentlichen Risiken werden bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet, und die Geschäftsleitung wie auch der Verwaltungsrat befinden über Massnahmen und überwachen deren Umsetzung nach festgelegten Kriterien.

4. Rechtliche Risiken

Die Ypsomed Gruppe entwickelt innovative Plattformtechnologien, produziert kundenfreundliche Medizinprodukte, vertreibt und liefert diese an verschiedene Kunden in zahlreichen Ländern und schützt die von Ypsomed entwickelten Technologien in mehreren Ländern. Ypsomeds Geschäftstätigkeit ist zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf, die Finanzsituation oder die Konkurrenzfähigkeit der Gruppe auswirken können.

Der Wettbewerbsdruck im Pharmasektor hat mit dem Auftreten neuer Arzneimittelformen (Generika, Biosimilars) markant an Intensität zugenommen, der Medizinproduktesektor im Allgemeinen sowie Infusions- und Injektionssysteme im Besonderen sind davon ebenfalls betroffen. Regelmässige rechtliche Streitigkeiten zur Gültigkeit und zu angeblichen oder tatsächlichen Verletzungen von Immaterialgüterrechten durch Arzneimittel oder Medizinprodukte, Verschärfungen des regulatorischen Umfelds sowie Unsicherheiten und Verzögerungen bei der Zulassung neuer Arzneimittel und Medizinprodukte, Sparmassnahmen im Gesundheitsbereich, insbesondere bei Krankenkassenrückvergütungen, sowie Risiken im Zusammenhang mit Produktehaftung und Haftung im Zusammenhang mit der Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten inkl. Gesundheitsdaten sind Risiken, denen auch Ypsomed ausgesetzt ist, und dies insbesondere mit ihren Plattformtechnologieprodukten. Weiter können sich mögliche Kündigungen bestehender Verträge mit wichtigen Zulieferanten oder wichtigen Abnehmern sowie Streitigkeiten im Rahmen der Abwicklung von Vertragsbeziehungen negativ auf Ypsomeds Geschäftsverlauf auswirken.

5. Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsprinzipien erfordert vom Management die Vornahme von Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum Stichtag bilanzierten Aktiven und Passiven und die im Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Zukunftserwartungen und gelten zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung als angemessen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen. Die wichtigsten Einflussfaktoren der auf Schätzungen und Annahmen basierenden Positionen werden nachfolgend erläutert:

Aktivierte Entwicklungskosten
Die Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt, wenn die Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Ypsomed beurteilt die Wahrscheinlichkeit eines erwarteten künftigen wirtschaftlichen Nutzens anhand bestmöglicher Einschätzungen seitens des Managements in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die erwarteten zukünftigen Geldflüsse und den erwarteten Zeitraum, in dem eine wirtschaftliche Nutzung erzielt wird. Die aktivierten Entwicklungskosten per 31. März 2023 betragen CHF 201.2 Mio. (Vorjahr: CHF 156.5 Mio.).

Rückstellungen für Garantien
Bei der Festlegung der Rückstellungen für Garantien geht das Management von den noch im Markt befindlichen eigenen Produkten aus und legt je nach Lebensdauer und Eigenschaften der Produkte sowie aufgrund von Erfahrungswerten die zur Deckung allfälliger Garantieansprüche notwendigen Rückstellungen fest. Ypsomed weist per 31. März 2023 eine Rückstellung für Garantien in der Höhe von CHF 7.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio.) aus.

Ertragssteuern
Bei der Abgrenzung der Ertragssteuern für eine Periode bestehen Unsicherheiten über die definitiv zu entrichtenden Steuern. Abweichende Einschätzungen zum definitiven Steuerbetrag wirken sich auf die laufenden und die latenten Ertragssteuern aus. Bei der Aktivierung von latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen müssen die Werthaltigkeit dieser Forderungen und die anzuwendenden Steuersätze eingeschätzt werden. Die aktivierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen per 31. März 2023 betragen CHF 11.9 Mio. (Vorjahr: CHF 11.7 Mio.).

6. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäft

Ypsomed ist Hersteller von Systemen zur Verabreichung von Medikamenten, die unter dem Covid-19-Regime als wichtige Arzneimittel eingestuft sind (wie beispielsweise Insulin). Im Geschäft mit den Insulinpumpen waren Neueinstellungen im Vorjahr erschwert oder für einige Zeit verunmöglicht, da die Spitäler und Diabeteszentren einen auf Covid-19 fokussierten Betrieb führen mussten. Im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich die Situation normalisiert, was eine erfreulich hohe Anzahl an Neueinstellungen ermöglicht hat. Im Bereich der Injektionssysteme wurden keine wesentlichen Einflüsse auf Lieferungen von Injektionssystemen für zugelassene Medikamente bemerkt. Die Projekte mit Pharmapartnern haben sich normalisiert und es sind keine wesentlichen Verzögerungen bspw. in Studien oder Zulassungen bemerkbar.

7. Auswirkungen Ukraine-Krise

Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaft in beiden Ländern und darüber hinaus. Die Lieferungen von medizintechnischen Produkten nach Russland sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht von Sanktionen betroffen, was sich im Laufe der Zeit ändern kann. Ypsomed stellt sich in einem logistisch herausfordernden Umfeld ihren Verpflichtungen und beliefert Pharmaunternehmen mit lebensnotwendigen Insulinpens. Zukünftige negative Effekte auf Ypsomed beispielsweise als Folge von möglichen Zahlungsrestriktionen können nicht ausgeschlossen werden.

Alternative Performancekennzahlen

Ypsomed ergänzt ihre Berichterstattung nach SWISS GAAP FER mit Finanzkennzahlen, die nicht in SWISS GAAP FER definiert sind. Zur Hauptsache sind dies EBIT und EBITDA.

EBIT und EBITDA

Ypsomed definiert das EBITDA als Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte und das EBIT als Betriebsergebnis. Ypsomed ist überzeugt, dass EBIT und EBITDA wichtige finanzielle Kennzahlen sind, um die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen, die unterschiedliche Kapital- oder Rechtsstrukturen und damit auch unterschiedliche Zins- und Steuerraten aufweisen, sowie mit Unternehmen, bei denen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten unterschiedlich anfallen, zu ermöglichen.

in Tausend CHF	**01. April 2022 – 31. März 2023**	01. April 2021 – 31. März 2022
Betriebsergebnis	**60 594**	28 579
EBIT	**60 594**	28 579
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen (gemäss Anhang 8.)	**42 187**	40 656
Aufgelöste Fördermittel (gemäss Anhang 12.)	**–377**	–383
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten (gemäss Anhang 9.)	**36 750**	27 808
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen)	**139 154**	96 660

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Werte in Tausend CHF, wenn nicht anders angegeben.

1. Devestition DiaExpert GmbH

Per 31. Dezember 2022 wurde die DiaExpert GmbH an die Mediq Gruppe verkauft. DiaExpert ist eine etablierte Fach- und Versandhändlerin für die Versorgung von Menschen mit Diabetes (ausschliesslich) in Deutschland, mit der Spezialisierung auf Insulinpumpen-Therapie und war wesentlicher Bestandteil des Segmentes Ypsomed Diabetes Care. Mit dem Verkauf bleibt DiaExpert als hilfreiche Begleiterin für Kunden und Krankenkassen bestehen und wird ihre Dienstleistungen fortführen. Ypsomed fokussiert sich verstärkt auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von eigenen, hochwertigen Medizintechnikprodukten für Menschen mit chronischen Krankheiten.

Nettoumsatz und EBIT	**2022/23**	2021/22
Nettoerlös	**56980**	84567
Betriebsergebnis	**3928**	4340

Veräusserte Vermögenswerte und Schulden	**2022/23**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**10924**
Vorräte	**5323**
Übriges Umlaufvermögen	**3220**
Anlagevermögen	**2944**
Kurzfristiges Fremdkapital	**–4728**
Langfristiges Fremdkapital	**–7286**

Nettozufluss von Zahlungsmitteln	**2022/23**
Erhaltene Gegenleistungen in Form von Zahlungsmitteln	**40723**
Ablösung von Finanzverbindlichkeiten	**6890**
Veräusserte flüssige Mittel	**–1659**
Total Nettozufluss von Zahlungsmitteln	**45954**

Andere betriebliche Erträge	**2022/23**	2021/22
Veräusserungserfolg DiaExpert GmbH	**17294**	0
Andere betriebliche Erträge	**7227**	5073
Total andere betriebliche Erträge	**24521**	5073

Ergebnisabführungsvereinbarung Ypsomed GmbH und DiaExpert GmbH

Per Bilanzstichtag ist die Ergebnisabführung für das verkürzte Geschäftsjahr 01. April bis 31. Dezember 2022 der DiaExpert GmbH an die Ypsomed GmbH noch nicht vollzogen. Rechtlich muss dieses Ergebnis an die Ypsomed GmbH fliessen. Da das Jahresergebnis 01. April bis 31. Dezember 2022 abzüglich Steuern bereits mittels Kaufpreis an Ypsomed durch den Käufer bezahlt wurde, muss dieses weitergereicht werden. Dieser Umstand wird brutto dargestellt. Die Forderung an die DiaExpert GmbH von rund CHF 3.5 Mio. wird als “übrige kurzfristige Forderung” bilanziert. Die Nettoschuld gegenüber dem Käufer im Umfang von CHF 2.5 Mio. wird als “übrige kurzfristige Verbindlichkeit”, die ordentlichen Ertragssteuern aus dem DiaExpert Geschäft als “laufende Steuerverbindlichkeiten” ausgewiesen.

2. Konsolidierungskreis

	Beteiligung		Aktienkapital	Forschung & Entwicklung	Produktion	Marketing & Vertrieb	Finanzierung & Dienstleistung
Ypsomed Holding AG, CH-Burgdorf		**CHF**	**193 143 807**				■
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	100 %	CHF	10 000 000	■	■	■	■
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	100 %	CHF	100 000				■
Ypsomed Immobilien AG, CH-Burgdorf[3]	100 %	CHF	200 000				■
Ypsotec AG, CH-Grenchen	100 %	CHF	1 000 000		■	■	
Ypsotec s.r.o., CZ-Tábor	100 %	CZK	33 200 000		■	■	
Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	100 %	EUR	100 000			■	
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin	100 %	EUR	23 000 000		■		
Ypsomed Distribution GmbH, DE-Rheinfelden	100 %	EUR	25 000				■
Ypsomed AB, SE-Solna	100 %	SEK	10 000 000			■	
Ypsomed S.A.S., FR-Paris	100 %	EUR	1 000 000			■	
Ypsomed BV, NL-Nieuwegein	100 %	EUR	50 000			■	
Ypsomed India Private Ltd., IN-New Delhi	100 %	INR	172 316 470			■	
Ypsomed Ltd., UK-Escrick	100 %	GBP	300 000			■	
Ypsomed GmbH, AT-Wien	100 %	EUR	35 000			■	
Ypsomed S.r.l., IT-Mailand	100 %	EUR	50 000			■	
Ypsomed Australia Pty Ltd., AU-Sydney	100 %	AUD	700 000			■	
Ypsomed s.r.o., CZ-Prag	100 %	CZK	5 000 000			■	
Ypsomed Polska Sp. z o.o., PL-Warschau	100 %	PLN	1 000 000			■	
Ypsomed BV, BE-Brüssel	100 %	EUR	300 000			■	
Ypsomed Diabetes S.L., ES-Barcelona	100 %	EUR	500 000			■	
Ypsomed Canada inc., CA-Pointe Claire	100 %	CAD	1 000 000			■	
Ypsomed AS, NO-Drammen	100 %	NOK	2 000 000			■	
Ypsomed Oy, FI-Masala	100 %	EUR	50 000			■	
Ypsomed ApS, DK-Kopenhagen	100 %	DKK	50 000			■	
Ypsomed Inc., US-Dover	100 %	USD	100 000			■	
Ypsomed Software S.L., ES-Barcelona[2]	100 %	EUR	250 000	■			■
Ypsomed Medical Devices Co. Ltd., CN-Peking	100 %	CHF	250 000				■
Ypsomed Manufacturing Co., Ltd., CN-Changzhou[1]	100 %	EUR	8 000 000		■		

1 Per 24. Oktober 2022 wurde die Ypsomed Manufacturing Co., Ltd. mit Sitz in Changzhou, China, gegründet. Die Tochtergesellschaft soll in erster Linie Pens für den chinesischen Markt herstellen. Das Kapital beträgt EUR 13.35 Mio., davon wurden EUR 8 Mio. liberiert.
2 Per Juni 2021 wurde die Ypsomed Software S.L. mit Sitz in Barcelona gegründet.
3 Per April 2021 wurde die Burkhard-Dreier AG mit Sitz in Burgdorf übernommen und in Ypsomed Immobilien AG umfirmiert.

Per 31. Dezember 2022 wurde die DiaExpert GmbH vollständig veräussert und somit dekonsolidiert.

3. Fremdwährungen

	Bilanz Jahresendkurse		Erfolgsrechnung Durchschnittskurse	
	31. März 2023	31. März 2022	**2022/23**	2021/22
Euro (EUR)	**0.99**	1.02	**0.99**	1.07
US-Dollar (USD)	**0.92**	0.93	**0.95**	0.92
Schwedische Krone (100 SEK)	**8.82**	9.98	**9.20**	10.43
Norwegische Krone (100 NOK)	**8.74**	10.63	**9.60**	10.58
Dänische Krone (100 DKK)	**13.32**	13.86	**13.36**	14.35
Tschechische Krone (100 CZK)	**4.23**	4.09	**4.08**	4.22
Indische Rupie (100 INR)	**1.11**	1.22	**1.19**	1.23
Britisches Pfund (GBP)	**1.13**	1.22	**1.15**	1.26
Australischer Dollar (AUD)	**0.61**	0.69	**0.65**	0.68
Polnische Zloty (100 PLN)	**21.21**	21.48	**21.12**	23.29
Kanadischer Dollar (CAD)	**0.68**	0.74	**0.72**	0.73
Chinesische Yuan Renminbi (100 CNY)	**13.31**	14.64	**13.94**	14.31

4. Flüssige Mittel

	31. März 2023	31. März 2022
Kassenbestand	**897**	406
Postgiroguthaben	**747**	1 179
Bankguthaben	**23 581**	15 453
Total	**25 224**	17 038

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31. März 2023	31. März 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**93 772**	87 976
Wertberichtigungen	**–435**	–990
Total	**93 336**	86 986

Wertberichtigungen	**2022/23**	2021/22
Stand 01. April	**990**	435
Bildung Wertberichtigungen für Forderungen	**158**	892
Verwendung Wertberichtigung für ausgebuchte Forderungen	**–39**	–27
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	**–7**	–280
Abgang Konsolidierungskreis	**–812**	0
Umrechnungsdifferenzen	**146**	–31
Stand 31. März	**435**	990

6. Vorräte

	31. März 2023	31. März 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**12243**	8979
Unfertige Erzeugnisse	**27604**	33183
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	**19464**	27597
Gesamte Vorräte brutto	**59310**	69759
Wertberichtigungen	**–1607**	–1461
Total	**57704**	68299

7. Finanzanlagen

Finanzanlagen	31. März 2023	31. März 2022
CeQur SA, Switzerland	**2500**	2500
Übrige Finanzanlagen	**139**	142
Total	**2639**	2642

CeQur SA ist in der Kommerzialisierungsphase eines tragbaren, rein mechanischen Patches zur Bolusabgabe von Insulin.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	Land und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Anzahlungen Anlagen im Bau	Rendite Liegenschaften	Total
Stand 01. April 2021	128464	448074	26694	21420	13953	638605
Erstkonsolidierung	1250					1250
Zugänge	1716	17032	2833	28502	454	50537
Abgänge	–135	–14853	–2391			–17379
Umbuchungen	287	17506	255	–18894		–847
Umrechnungsdifferenzen	–2490	–6322	–455	–558		–9826
Stand 31. März 2022	129092	461436	26935	30470	14407	662340
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01. April 2021	–52803	–227953	–17699	0	–5771	–304227
Abschreibungen	–3922	–32870	–3433		–431	–40656
Abgänge	135	14853	2312			17301
Umrechnungsdifferenzen	168	946	276			1391
Stand 31. März 2022	–56422	–245024	–18543	0	–6202	–326191
Nettobuchwert 01. April 2021	75661	220121	8995	21420	8182	334379
Nettobuchwert 31. März 2022	72670	216412	8392	30470	8205	336150
Anschaffungswert						
Stand 01. April 2022	**129092**	**461436**	**26935**	**30470**	**14407**	**662340**
Zugänge	**1068**	**27439**	**4776**	**65016**	**419**	**98717**
Abgänge		**–3624**	**–1154**			**–4778**
Abgang Konsolidierungskreis		**–2494**	**–1833**			**–4327**
Umbuchungen	**506**	**21399**	**404**	**–22511**	**–70**	**–272**
Umrechnungsdifferenzen	**–686**	**–2140**	**–151**	**–762**		**–3738**
Stand 31. März 2023	**129980**	**502016**	**28978**	**72212**	**14756**	**747943**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01. April 2022	**–56422**	**–245024**	**–18543**	**0**	**–6202**	**–326191**
Abschreibungen	**–3909**	**–34286**	**–3528**		**–464**	**–42187**
Abgänge		**3437**	**1058**			**4495**
Abgang Konsolidierungskreis		**1779**	**1439**			**3218**
Umrechnungsdifferenzen	**27**	**274**	**98**			**398**
Stand 31. März 2023	**–60304**	**–273819**	**–19476**	**0**	**–6666**	**–360266**
Nettobuchwert 01. April 2022	72670	216412	8392	30470	8205	336150
Nettobuchwert 31. März 2023	**69676**	**228197**	**9502**	**72212**	**8090**	**387677**

Es bestehen keine Verpfändungen zur Sicherstellung von Krediten. Die Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2022/23 CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.) und sind in der Erfolgsrechnung in den anderen betrieblichen Erträgen enthalten.

In der Berichtsperiode wurde im Wesentlichen in den Ausbau unserer Produktionskapazität für die Plattformen YpsoMate und UnoPen in Deutschland und der Schweiz investiert.

9. Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswert	Entwicklungskosten	Patente	Software	Kundenstamm/ Übrige	Total
Stand 01. April 2021	217 900	20 660	47 406	11 952	297 918
Zugänge	54 365		3 613		57 977
Abgänge			–3 693	–16	–3 709
Umbuchungen	4		842		847
Umrechnungsdifferenzen	–804		–323	–339	–1 467
Stand 31. März 2022	271 465	20 660	47 844	11 597	351 566
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. April 2021	–93 038	–660	–31 599	–11 892	–137 190
Abschreibungen	–21 954		–5 823	–30	–27 808
Abgänge			3 693	12	3 705
Umrechnungsdifferenzen	65		104	336	505
Stand 31. März 2022	–114 928	–660	–33 626	–11 574	–160 787
Nettobuchwert 01. April 2021	124 862	20 000	15 806	61	160 728
Nettobuchwert 31. März 2022	156 538	20 000	14 218	23	190 779
Anschaffungswert					
Stand 01. April 2022	**271 465**	**20 660**	**47 844**	**11 597**	**351 566**
Zugänge	**73 868**	**2 283**	**3 549**	**0**	**79 700**
Abgänge	**–904**		**–6 506**		**–7 410**
Abgang Konsolidierungskreis			**–3 656**	**–973**	**–4 630**
Umbuchungen	**114**		**157**		**272**
Umrechnungsdifferenzen	**–361**		**–113**	**–123**	**–598**
Stand 31. März 2023	**344 183**	**22 943**	**41 274**	**10'500**	**418 900**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. April 2022	**–114 928**	**–660**	**–33 626**	**–11 574**	**–160 787**
Abschreibungen	**–28 953**	**–2 522**	**–5 254**	**–21**	**–36 750**
Abgänge	**904**		**6 506**		**7 410**
Abgang Konsolidierungskreis			**1 791**	**973**	**2 764**
Umrechnungsdifferenzen	**32**		**47**	**123**	**201**
Stand 31. März 2023	**–142 944**	**–3 182**	**–30 537**	**–10 499**	**–187 162**
Nettobuchwert 01. April 2022	156 538	20 000	14 218	23	190 779
Nettobuchwert 31. März 2023	**201 238**	**19 761**	**10 738**	**1**	**231 738**

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten Produkte in der Entwicklungsphase in der Höhe von CHF 129.3 Mio. (Vorjahr: CHF 87.2 Mio.), Produkte in der Industrialisierungsphase in der Höhe von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr: CHF 10.6 Mio.), Produkte in der Pre-Launch Phase in der Höhe von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.0 Mio.) und Produkte in der Vermarktungsphase von CHF 62.0 Mio. (Vorjahr: CHF 54.7 Mio.).

Eli Lilly hat die Partnerschaft im Insulinpumpenbereich für den US-Markt aufgekündigt. Hiermit verbundene Entwicklungs-/Zulassungskosten wurden bis dahin nach dem Fertigstellungsgrad als Nettoerlös abgegrenzt (POCM Cost-to-Cost Methode). Per 31. März 2022 wurden in diesem Zusammenhang rund CHF 9 Mio. unter Vorräten rapportiert. Die Kosten bezüglich der Zulassung des Basis-Pumpensystems für den US-Markt wurden in der Berichtsperiode als immaterielle Anlage kapitalisiert, da Ypsomed an ihrer US-Strategie festhält.

10. Nicht bilanzierter Goodwill

Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem neu bewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Beteiligung direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills sowie eine Abschreibung über fünf Jahre würden folgende Bilanzwerte in den Aktiven und planmässigen Goodwill-Abschreibungen in der Erfolgsrechnung ergeben:

Anschaffungswert	**2022/23**	2021/22
Stand 01. April	**322931**	323776
Abgang Konsolidierungskreis	**–7520**	
Umrechnungsdifferenzen	**–530**	–845
Stand 31. März	**314881**	322931

Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01. April	**–322931**	–323776
Abgang Konsolidierungskreis	**7520**	
Amortisation, planmässige Abschreibungen über 5 Jahre	**0**	0
Umrechnungsdifferenzen	**530**	845
Stand 31. März	**–314881**	–322931

Nettobuchwert 01. April	**0**	0
Nettobuchwert 31. März	**0**	0

Der erworbene Goodwill wäre auch bei einer theoretischen Aktivierung vollständig abgeschrieben.

11. Finanzverbindlichkeiten

	31. März 2023	31. März 2022
Kurzfristige Festvorschüsse Banken	**157000**	157000
Langfristiges Darlehen der Techpharma Management AG, Burgdorf	**0**	110000

Die Festvorschüsse der Banken wurden der Ypsomed Holding AG und Ypsomed AG mit einer Frist von bis zu zwölf Monaten gewährt. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 1.2 %. Per 31. März 2023 besteht ein maximaler Kreditrahmen bei den Festvorschüssen der Banken von CHF 265 Mio. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Zinsen in Höhe von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.) für Festvorschüsse bezahlt.

Anfang Geschäftsjahr 2022/23 betrug das Aktionärsdarlehen der Techpharma Management AG insgesamt CHF 110 Mio. Vorgängig zur im Juni 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden sämtliche Darlehen der Techpharma Management AG (eine von Willy Michel kontrollierte Gesellschaft) an Willy Michel übertragen. Die Aktionärsdarlehen von Hauptaktionär Willy Michel wurden bei der Ausübung seiner Bezugsrechte im Umfang von CHF 85.0 Mio. verrechnet (Verrechnungsliberierung). Die restlichen CHF 25.0 Mio. wurden im Oktober 2022 zurückbezahlt.

Per März 2022 hat die Techpharma Management AG insgesamt CHF 110 Mio., aufgeteilt in drei Aktionärsdarlehen, gewährt. Das im Vorjahr neu gewährte Darlehen von CHF 55 Mio. wurde zu 0.3 % verzinst. Die Verzinsung für ein weiteres Darlehen in der Höhe von CHF 45 Mio. erfolgte zu 0.7 %. Dieses wurde über das gesamte Vorjahr vollumfänglich beansprucht. Das dritte Darlehen, welches ebenfalls im Vorjahr vollumfänglich über das gesamte Jahr beansprucht wurde, betrug CHF 10 Mio. und wurde zum 12-Monats-Saron CHF gemäss Veröffentlichung der Schweizerischen Nationalbank zuzüglich 0.5 %, jedoch zu mindestens 0.7 %, verzinst.

Die jeweils verrechneten Zinssätze blieben bis hin zur Verrechnung stabil. Die restlichen CHF 25 Mio. wurden bis zur Rückzahlung mit 0.7 % verzinst. An die Techpharma Management AG respektive Willy Michel wurden somit im Geschäftsjahr CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.) Zinsen bezahlt.

12. Erhaltene staatliche Zuschüsse

Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandortes Schwerin (DE) erhält Ypsomed Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft aus Mitteln der Gemeinschaftsausgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" für die Errichtung des Gebäudes und die Anschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter. Die gesamten gesprochenen Fördermittel betragen höchstens EUR 9.8 Mio. und sind abhängig vom finalen Investitionsvolumen.

	2022/23	2021/22
Stand 01. April	**7739**	8757
Erhaltene Mittelabrufe	**845**	0
Anteilige Auflösung der Fördermittel	**–377**	–383
Umrechnungsdifferenzen	**–231**	–635
Stand 31. März	**7976**	7739

Im Berichtsjahr 2022/23 hat Ypsomed Mittelabrufe in Höhe von CHF 0.8 Mio erhalten (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Die Fördermittel werden passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer des jeweilig geförderten Anlagegutes kongruent aufgelöst. Die Bedingungen für den Erhalt der Fördermittel sind per Stichtag eingehalten.

13. Rückstellungen / Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten

	Steuern	Garantien	Aus Vorsorge-verpflichtungen	Restruktu–rierungen	Andere	Total
Stand 01. April 2021	2539	4445	0	0	4144	11128
Bildung	254	2946			1167	4114
Erstkonsolidierung					80	80
Auflösung	–9	–697			–325	–1754
Verwendung		–1528			–810	–2338
Umrechnungsdifferenzen	–1				–82	–82
Stand 31. März 2022	2783	5165	0	0	4174	12122
Davon kurzfristig	0	2223	0	0	604	2827

Stand 01. April 2022	**2783**	**5165**	**0**	**0**	**4174**	**12122**
Bildung	**184**	**3689**			**3941**	**7813**
Abgang Konsolidierungskreis					**–487**	**–487**
Auflösung	**–455**	**–72**			**–274**	**–801**
Verwendung		**–1660**			**–776**	**–2436**
Umrechnungsdifferenzen	**–1**				**–36**	**–37**
Stand 31. März 2023	**2510**	**7123**	**0**	**0**	**6542**	**16175**
Davon kurzfristig	0	3133	0	0	693	3826

Garantien
Die von Ypsomed entwickelten, produzierten und vertriebenen Medizintechnikprodukte können Materialdefekte oder Produktfehler aufweisen, die haftungsrechtliche, insbesondere auch produkthaftungsrechtliche, Folgen und andere Verantwortlichkeiten, beispielsweise die Rücknahme bzw. den Rückruf von Produkten, nach sich ziehen können. Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorgenommen und beziehen sich auf Gewährleistungen und auch auf Ersatzkosten bei Rücknahmen. Das Management trifft dabei Annahmen über die je nach Produkt möglichen Garantieansprüche.

Ypsomed hält Versicherungspolicen mit Dritten bezüglich Sachschäden, Betriebsunterbrechung, Produkthaftung und anderer Risiken mit weltweiter Deckung. Ypsomed ist der Ansicht, dass ihre Versicherungsdeckungen und Rückstellungen angesichts ihrer Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Risiken angemessen und vernünftig sind. Es können jedoch Ereignisse eintreten, die nicht oder nur zum Teil durch Versicherungen oder die von Ypsomed gebildeten Rückstellungen gedeckt sind. Der Abschluss von Versicherungsverträgen, die das Produkthaftungsrisiko abdecken, ist abhängig von den Entwicklungen im Versicherungsmarkt, insbesondere von den allgemeinen Entwicklungen in der Pharmabranche, die durch hohe Schadenersatzforderungen charakterisiert ist. Obwohl zurzeit keine solchen Verluste bei Ypsomed erwartet werden, besteht keine Garantie, dass das Unternehmen in Zukunft nicht ebenfalls einen Schaden erleidet, der die vorhandene Deckung massiv übersteigt.

Die Rückstellungen für Garantien decken allfällige Garantieansprüche für die auf dem Markt befindlichen Produkte. Der Rückstellungsbestand richtet sich nach der durchschnittlichen Lebensdauer der Produkte, die je nach Produkt zwischen einem und fünf Jahren liegt, sowie einer bestmöglichen Risikoeinschätzung für das Eintreten eines Garantiefalles je Produktkategorie.

Andere Rückstellungen
Das italienische Gesundheitsministerium hat im Verlaufe des Geschäftsjahres 2022/23 ein für die Jahre 2015–2018 rückwirkend geltendes Gesetzesdekret reaktiviert. Mit dem so genannten “payback” System können die regionalen Behörden ihre Budgetüberschreitungen in oben erwähnten Jahren für gelieferte medizintechnische Produkte basierend auf dieser Verordnung bei den Lieferanten zurückfordern. Gegen dieses Vorgehen hat Ypsomed, wie zahlreiche Unternehmen der Medizinaltechnikbranche, Einsprache eingereicht. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 2.9 Mio. zu Lasten des Nettoerlöses gebildet.

Die übrigen Positionen basieren auf Schätzungen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden CHF 0.5 Mio. Dienstaltersgeschenkrückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der DiaExpert GmbH ausgebucht. Im Weiteren wurden CHF 1.0 Mio. gebildet, CHF 0.2 Mio. aufgelöst sowie CHF 0.6 Mio. verwendet. Per 31. März 2023 bestanden Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke im Umfang von CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.2 Mio.).

14. Aktienkapital

Aktienkapital (in Tausend CHF)	2022/23	2021/22
Stand 01. April	**178994**	178994
Kapitalerhöhung	**14150**	
Stand 31. März	**193144**	178994

Ausgegebene Aktien per 31. März	**13649739**	12649739
Aktien im Eigenbestand per 31. März	**1000**	0

Ausstehende Aktien per 01. April	**12649739**	12642953
Kapitalerhöhung	**1000000**	
Kauf Anzahl Aktien	**9254**	1531
Durchschnittspreis in CHF	**189**	171.6
Verkauf Anzahl Aktien	**8254**	8317
Durchschnittspreis in CHF	**201**	172.4
Ausstehende Aktien per 31. März	**13648739**	12649739

Am 13. Juni 2022 hat der Verwaltungsrat entschieden eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, das durch den Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 2021 geschaffen wurde, im Umfang von maximal einer Million voll zu liberierender Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 14.15 durchzuführen. Im Rahmen des Angebots wurden alle neuen Namenaktien sowohl bei bestehenden wie auch bei neuen Aktionären platziert. Das Aktienkapital besteht neu aus 13649739 (Vorjahr: 12649739) Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 14.15. Die Ypsomed Gruppe, inklusive der Personalvorsorgestiftung, hielt per 31. März 2023 18721 eigene Aktien (Vorjahr: 16456).

Nicht ausschüttbare Reserven
Die nicht ausschüttbaren Reserven im Eigenkapital des Konzerns betrugen per Ende des Berichtsjahres CHF 38.6 Mio. (Vorjahr: CHF 35.8 Mio.).

15. Langfristige Aufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM)

	2022/23	2021/22
Nettoerlös aus langfristigen Entwicklungs- und Industrialisierungsaufträgen nach POCM	**29419**	44282

Langfristige Aufträge nach POCM in der Bilanz	31. März 2023	31. März 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**5960**	9796
Vorräte	**1620**	11152
Anzahlungen von Kunden	**–19640**	–17317

Eli Lilly hat die Partnerschaft im Insulinpumpenbereich für den US-Markt aufgekündigt. Hiermit verbundene Entwicklungs-/Zulassungskosten wurden bis dahin nach dem Fertigstellungsgrad als Nettoerlös abgegrenzt und waren als Gegenbuchung in den Vorräten enthalten. Per 31. März 2022 betrugen diese rund CHF 9 Mio. Vereinbarte zusätzliche Meilensteine waren zum Kündigungszeitpunkt noch nicht erfüllt, entsprechend mussten diese abgegrenzten Nettoerlöse aus den Vorjahren zurückgenommen werden.

16. Personalaufwand

	2022/23	%	2021/22	%
Löhne und Gehälter	**194495**	**83.7**	176657	84.9
Sozialversicherungen	**30504**	**13.1**	26849	12.9
Übriger Personalaufwand	**7382**	**3.2**	4542	2.2
Total	**232381**	**100.0**	208048	100.0

Mitarbeitende der Ypsomed AG konnten Aktien der Ypsomed Holding AG zu Vorzugskonditionen erwerben. Mitarbeitende der Ypsomed AG, welche zum Zeitpunkt des Angebotes in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis standen, waren berechtigt, im Umfang von 90 % eines Monatsgehaltes Aktien der Ypsomed Holding AG zu erwerben.

Der am 01. Dezember 2022 offerierte Kaufpreis entsprach dem Durchschnitt aller Tageskurse der Monate September, Oktober und November 2022 abzüglich einem Rabatt von 20 %. Mitunter aus steuerlichen Überlegungen können die erworbenen Aktien während einer Sperrfrist von drei Jahren nicht verkauft werden.

Ypsomed Mitarbeitende haben insgesamt 8254 Aktien der Ypsomed Holding AG zum Sonderpreis von CHF 128.49 erworben. Der nominale Rabatt pro Aktie am Gewährungsdatum (08. Dezember 2022: Datum Entstehung Kaufvertrag zwischen Ypsomed AG und den Mitarbeitenden) beträgt CHF 72.51. Unter “Löhne und Gehälter” sind somit CHF 0.6 Mio. rapportiert (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.).

Personalbestand zum 31. März (Anzahl Vollzeitstellen)	**31. März 2023**	31. März 2022
Australien	**16**	13
Belgien	**1**	2
China	**8**	7
Dänemark	**3**	3
Deutschland	**237**	284
Finnland	**4**	3
Frankreich	**51**	41
Indien	**6**	6
Italien	**13**	10
Kanada	**9**	10
Niederlande	**13**	8
Norwegen	**1**	1
Österreich	**5**	5
Polen	**2**	2
Schweden	**8**	6
Schweiz	**1397**	1294
Spanien	**73**	17
Tschechische Republik	**103**	97
Vereinigtes Königreich	**26**	21
Vereinigte Staaten	**4**	2
Total	**1978**	1831

Anzahl Beschäftigte	**2059**	1923

17. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Für die Gesellschaften im Ausland und eine Gesellschaft in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei einer staatlichen Institution und/oder einer Versicherungsgesellschaft liegt. Beim Vorsorgeplan der Ypsomed AG mit einem Mitarbeiteranteil an der Gruppe per 31. März 2023 von 67 % besteht eine eigene vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung gemäss BVG. Die Vorsorgeeinrichtung verfügt per 31. März 2023 über eine Wertschwankungsreserve von CHF 18.8 Mio. (Vorjahr: 43.8 Mio.). Wie im Vorjahr bestehen keine freie Mittel bei der Vorsorgeeinrichtung per 31. März 2023. In der Berichtsperiode beträgt der errechnete Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 106.9 %, dies basierend auf einem technischen Zinssatz von 1.0 % und BVG 2020 (Vorjahr: 116.9 %, technischer Zinssatz 1.0 % und BVG 2020). Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand entspricht den ordentlichen Beitragszahlungen der angeschlossenen Konzerngesellschaften.

	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung		Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.03.2023	**31.03.2023**	31.03.2022	**2022/23**	**2022/23**	2021/22
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	**0**	**0**	0	**9998**	**9998**	8683
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	**0**	**0**	0	**1124**	**1124**	1158

Per Jahresende 2022/23 und 2021/22 bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

18. Finanzertrag

	2022/23	2021/22
Zinsertrag	**23**	10
Gewinne aus Wertschriften	**0**	2
Fremdwährungsgewinne	**3140**	2952
Dividenden/sonstige Finanzerträge	**1**	80
Total	**3164**	3045

19. Finanzaufwand

	2022/23	2021/22
Zinsaufwendungen	**2088**	2050
Verluste aus Wertschriften	**0**	263
Fremdwährungsverluste	**4811**	3555
Sonstige Finanzaufwendungen	**222**	215
Total	**7121**	6083

20. Ertragssteuern

	2022/23	2021/22
Laufende Steuern	**3756**	1675
Latente Steuern	**1606**	761
Total	**5362**	2435
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in %	**9.5%**	9.5%
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz in % ohne Sondereffekte	**14.3%**	9.5%

Die Gruppe profitiert von reduzierten Steuersätzen bei der Ypsomed AG, die jährlichen Veränderungen unterworfen sind. In der Schweiz wurde im Jahr 2019 die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) angenommen, welche sich nun auf die Schweizer Gruppengesellschaften auswirkt. Ziel der STAF ist es, ein international konformes und wettbewerbsfähiges Steuersystem für Unternehmen zu etablieren. Privilegierte Besteuerungen sind nicht mehr gesetzeskonform. Die Ypsomed Gruppe kann in diesem System unter anderem steuerliche Entlastungen für Patente und für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten geltend machen. Innerhalb der Gruppe können die Steuersätze bei den einzelnen Gesellschaften variieren. Auch eine unterschiedliche Allokation der Ergebnisse auf die Gesellschaften wirkt sich auf den effektiven Steuersatz aus, dies im internationalen Umfeld sowie zwischen den Kantonen Bern und Solothurn.

Die Ypsomed AG profitiert von reduzierten Steuersätzen aufgrund der STAF. Latente Steuereffekte auf der Entwicklung von temporären Differenzen sowie die Verrechnung von Verlustvorträgen werden zum künftigen Ertragssteuersatz von 11.275 %, mit Ausnutzung der maximalen STAF-Entlastung, berücksichtigt.

Bei der Ypsomed Produktion GmbH sind die im Zusammenhang mit dem Aufbau der Produktion anfallenden Verluste mit einem Steuersatz von 32 % als aktive latente Steuern angesetzt.

Sondereffekte in den laufenden Steuern 2022/23
Im aktuellen Geschäftsjahr wurde der Veräusserungsgewinn von CHF 17.3 Mio. der DiaExpert GmbH, DE-Liederbach zu einem Sondersatz in Deutschland besteuert, woraus ein Steueraufwand von CHF 0.3 Mio. resultiert.

Der konzerndurchschnittliche Steuersatz für die Berechnung der latenten Ertragssteuerposten beträgt 13.8 % (Vorjahr: 12.9 %).

Sondereffekte in den latenten Steuern
Per 31. Dezember 2019 wurden konzerninterne Verkäufe von Marken und Patenten der TecPharma Licensing AG an die Ypsomed AG im Betrag von CHF 242.0 Mio. getätigt. Der Gewinn aus dem Verkauf auf dieser konzerninternen Transaktion wurde im Geschäftsjahr 2019/20 mit CHF 21.5 Mio. ordentlich besteuert. Auf Stufe Konzern ergeben sich aufgrund der konzerninternen Verkäufe von Marken und Patenten Bewertungsdifferenzen, weil die Marken und Patente bei der Ypsomed AG aktiviert wurden. Diese werden seit dem 01. Januar 2020 über zehn Jahre steuerlich linear abgeschrieben. Die latenten Ertragssteuerguthaben auf dieser Transaktion betrugen am 31. März 2023 CHF 18.4 Mio. (31. März 2022: CHF 21.1 Mio.). Bewertet wurden diese zum künftigen Ertragssteuersatz von 11.275 %, mit Ausnutzung der maximalen STAF-Entlastung.

	31. März 2023	31. März 2022
Total bilanzierte latente Ertragssteuerguthaben	**31498**	33756
auf temporären Differenzen	**19589**	22091
für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	**11910**	11665

Latente Ertragssteuerguthaben von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne erzielt werden. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden latente Ertragssteuerguthaben auf verfallenen und somit nicht nutzbaren Verlustvorträgen in Höhe von CHF 0.4 Mio. aufgelöst (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Auf neu angefallenen Verlusten wurden CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.) latente Ertragssteuerguthaben gebildet. CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: 0.3 Mio.) der latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen wurden mittels Gewinnverrechnung verwendet. Auf 80 % (Vorjahr: 98 %) der insgesamt CHF 67.6 Mio. (Vorjahr: CHF 67.9 Mio.) Verlustvorträge werden latente Ertragssteuerguthaben gebildet. Bei den nutzbaren Verlustvorträgen in der Schweiz können von den CHF 8.9 Mio. Verlusten aus der Wertberichtigung der Forderung gegenüber Insulet aus dem Geschäftsjahr 2020/21 rund CHF 8.3 Mio. bei den Kantons und Gemeindesteuern nicht verrechnet werden. Dies weil die Ypsomed Distribution AG in der Vergangenheit bei Kanton und Gemeinde privilegiert besteuert war. Bei den Bundessteuern sind diese jedoch voll verrechenbar.

Bei der Ypsomed AG wurde bei den Kantons- und Gemeindesteuern CHF 3.5 Mio. Verlustvortrag für die Entsteuerung des Eintrittes in die Patentbox für einzelne Pens und Autoinjektoren verwendet.

21. Segmentinformationen

Ypsomed legt die Umsätze aus Sicht der Vertriebsstrukturen offen, nach Ypsomed Delivery Systems (YDS: Injektionssysteme) und Ypsomed Diabetes Care (YDC: Insulinpumpen, Infusionssets, Pen-Nadeln, Blutzuckermesssysteme und weiteres Zubehör). Über den Bereich YDS beziehen Pharma- und Biotechkunden Injektionssysteme und zugehörige Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein B2B-Geschäft, das direkt vom Hauptsitz in Burgdorf aus abgewickelt wird. Im Bereich YDC werden die Produkte über Ypsomeds Tochtergesellschaften und Distributoren an Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken und Patienten direkt vertrieben. Der Bereich Übrige setzt sich aus Ypsotec und den betrieblich nicht genutzten Liegenschaften zusammen.

Aufgrund möglicher Wettbewerbsnachteile wird gemäss Swiss GAAP FER 31/8 auf die Offenlegung von Segmentergebnissen verzichtet. Diese führt im Vergleich zu relevanten Mitbewerbern im Bereich der Injektionssysteme und der Insulinpumpen zu einer deutlich höheren Transparenz in Bezug auf die Kosten- sowie Margenstruktur, und Ypsomed würde als einziges Unternehmen detaillierte Segmentprofitabilitätsangaben darstellen. Die relevanten Mitbewerber sind grösstenteils Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen (Owen Mumford und SHL Group), oder es handelt sich um Grossunternehmen mit grossen Berichtssegmenten und entsprechend verwässerten Vergleichsinformationen (Roche und Medtronic). Entsprechend ergibt sich bei einer Offenlegung gegenüber den Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Zusätzlich können sich derartige Angaben negativ auf die Verhandlungsposition gegenüber Kunden und Lieferanten auswirken.

Geschäftsjahr 2021/22	Ypsomed Diabetes Care	Ypsomed Delivery Systems	Übrige	Eliminationen	Konzern
Erlös von Drittkunden	187 490	259 036	18 316		464 841
Erlös aus Intersegmentverkäufen			1 871	–1 871	0
Total Erlös	187 490	259 036	20 187	–1 871	464 841
Betriebsergebnis					28 579
EBIT-Marge					6.1 %
Investitionen					108 514
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen					68 081

Geschäftsjahr 2022/23	Ypsomed Diabetes Care	Ypsomed Delivery Systems	Übrige	Eliminationen	Konzern
Erlös von Drittkunden	**173 530**	**307 807**	**16 122**		**497 460**
Erlös aus Intersegmentverkäufen			**2 209**	**–2 209**	**0**
Total Erlös	**173 530**	**307 807**	**18 331**	**–2 209**	**497 460**
Betriebsergebnis					**60 594**
EBIT-Marge					**12.2 %**
Investitionen					**178 417**
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen					**78 560**

Nettoerlös nach Regionen	2022/23	2021/22
Schweiz	**60 801**	42 427
Europa	**308 875**	296 625
Nordamerika	**39 811**	41 192
Übrige Welt	**87 973**	84 597
Total	**497 460**	464 841

Der Nettoerlös wird in der geografischen Aufteilung entsprechend der Fakturaadresse ausgewiesen. Der Verkauf von Pen-Systemen an Biotech- und Pharmapartner erfolgt vorwiegend an deren europäische Konzerngesellschaften. Diese vertreiben die Pen-Systeme weltweit.

22. Eventualverbindlichkeiten

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Ypsomed bestehen Dritten gegenüber unbefristete Eventualverbindlichkeiten (vor allem Bürgschaften) in der Höhe von CHF 3.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.). Ypsomed ist der Ansicht, dass eine Inanspruchnahme dieser Eventualverbindlichkeiten nicht wahrscheinlich ist. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Zusammenhang mit Rechtsfällen, wie sie sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben können.

23. Leasing und vertragliche Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb von zwölf Monaten nicht kündbaren, fixen operativen Leasing- bzw. Mietverpflichtungen des Konzerns präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

	31. März 2023	31. März 2022
Weniger als 1 Jahr	**2290**	3343
1 bis 5 Jahre	**6725**	11003
Über 5 Jahre	**1470**	3106
Total	**10485**	17452

In der obigen Übersicht enthalten ist ein Mietvertrag, abgeschlossen zwischen der Ypsomed AG und der Techpharma Management AG, einer von Willy Michel kontrollierten Gesellschaft. Der Mietzins basiert auf einem unabhängigen Mietwertgutachten, beträgt seit dem 01. Juni 2020 CHF 840000 pro Jahr zuzüglich MwSt. und ist an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt. Der Mietvertrag sieht vor, dass die kleinen und gewöhnlichen Unterhaltsarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2.0 % des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2029. Die totale Verpflichtung bis zum Ablauf des Vertrages beträgt CHF 5.7 Mio. Ein wesentlicher Bestandteil der Leasingverpflichtungen ist mit der Veräusserung der DiaExpert GmbH abgegangen.

Weitere vertragliche Verpflichtungen	**31. März 2023**	31. März 2022
Produktabnahmeverpflichtungen	**10991**	15378
Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen	**72148**	36039
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	**1050**	1811
Verpflichtungen für sonstige Beschaffungen	**3159**	589
Total	**87348**	53817

Die Zunahme für Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen hängt vorwiegend mit dem Ausbau (Ausbau Halle, Montageanlagen, Spritzgussmaschinen etc.) am Produktionsstandort der Ypsomed Produktion GmbH in Schwerin zusammen.

24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen gelten die Techpharma Management AG, die TecMed AG und die Personalvorsorgestiftung der Ypsomed Gruppe. Am Bilanzstichtag betrugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen gegenüber nahestehenden Personen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.1 Mio.). Analog Vorjahr bestanden per Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten. Das Berichtsjahr enthält folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Aufwand	**2022/23**	2021/22
Techpharma Management AG (Darlehenszins gem. Anhang 11.)	**178**	365
Techpharma Management AG (Entschädigungen für genutzte Mietobjekte)	**840**	840
Techpharma Management AG (Beträge aus Dienstleistungsvertrag)	**34**	17
Total Aufwand	**1 052**	1 222

Ertrag/Verkauf aktivierter Entwicklungsleistungen		
TecMed AG (Serviceleistung für YpsoPod Entwicklungsprojekt seit 01.01.2021) in Nettoerlös	**11 375**	9076
Total Ertrag	**11 375**	9076

Mietvertrag

Die von Willy Michel kontrollierte Techpharma Management AG vermietet seit dem 01. Januar 2006 der Ypsomed das Gebäude an der Buchmattstrasse in Burgdorf. Die Parteien haben, basierend auf einem durch einen unabhängigen Dritten erstellten Gutachten zur Berechnung von Mietzinsen, einen Mietvertrag unterzeichnet, der für die Miete einen indexierten, marktüblichen Mietzins vorsieht. Der Mietvertrag kann mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2029 und danach jeden Monat gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitiertes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch max. während 25 Jahren ab Mietantritt eingeräumt erhalten. Der Mietvertrag sieht vor, dass die kleinen und gewöhnlichen Unterhaltsarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2 % des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Der grössere Unterhalt und der zur Substanzerhaltung des Gebäudes notwendige Unterhalt gehen zulasten der Vermieterin. Die am Mietobjekt mit Einwilligung der Vermieterin vorgenommenen Änderungen werden bei Vertragsbeendigung der Mieterin unter Anwendung der Abschreibungssätze gemäss Swiss GAAP FER zum Restbuchwert entschädigt. Der Mietvertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einem marktüblichen Mietvertrag.

Weitere vertragliche Beziehungen

Die von Willy Michel kontrollierte Techpharma Management AG und die Ypsomed haben einen jederzeit beidseitig kündbaren Rahmendienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die Techpharma Management AG der Ypsomed Gruppe vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Hotellerie- und Gastrodienstleistungen) und vereinzelt Managementunterstützung (inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet und die Ypsomed Gruppe ihrerseits der Techpharma Management AG vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Management- und IT-Unterstützung inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet. Die einzelnen Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Der Vertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit.

Verkauf und Weiterentwicklung des YpsoPod Entwicklungsprojektes
Ypsomed hat per 01. Januar 2021 das Entwicklungsprojekt YpsoPod (Patch-Pumpen-Technologie) an die TecMed AG, ein von Willy Michel kontrolliertes Unternehmen, verkauft. Mit diesem Verkauf hat Ypsomed ihren unternehmerischen Spielraum erhöht und kann somit die Ressourcen fokussiert in jene Aktivitäten investieren, die schneller zur Profitabilität beitragen. Ypsomed hat ein Vorkaufsrecht bei einem potenziellen künftigen Verkauf des YpsoPod durch die TecMed AG. Falls von diesem nicht Gebrauch gemacht wird, hat Ypsomed einen Anspruch auf 20 % Earn-Out. Zudem kann Ypsomed das Produkt im jeweiligen Entwicklungsstand zurückkaufen.

Ypsomed wird den YpsoPod im Auftrag der TecMed AG im Rahmen eines Servicevertrags weiterentwickeln. Ypsomed verrechnet anfallende Kosten und Entwicklungsleistungen mit einem Gewinnaufschlag von 5 %. Die Risiken der Fertigentwicklung und Industrialisierung trägt die TecMed AG. Sofern die TecMed AG die Produktion des YpsoPod extern vergeben wird, hat die Ypsomed das Recht zur Offertstellung. Die entsprechenden Verträge wurden im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entsprechen nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit.

25. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird mittels Division des Reingewinnes durch die monatlich gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von den Konzerngesellschaften gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2022/23	2021/22
Reingewinn in Tausend CHF	**51 275**	23 105
Auf Monatsbasis gewichtete Anzahl ausstehender Aktien	**13 418 662**	12 645 041
Gewinn pro Namenaktie in CHF (verwässert und unverwässert)	**3.82**	1.83

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG

Burgdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Ypsomed Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. März 2023 endende Geschäftsjahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. März 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Geschäftsjahr sowie den Grundsätzen zur konsolidierten Jahresrechnung und dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 54 bis 63 und 65 bis 82) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 3'600'000

Wir haben bei 5 Konzerngesellschaften in 2 Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 90% der Nettoerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit aktivierte Entwicklungskosten

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 3'600'000
Bezugsgrösse	Nettoerlös
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Wir wählten den Nettoerlös als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit aus, da dies aus unserer Sicht eine derjenigen Grössen ist, an welcher der Erfolg des Konzerns üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt der Nettoerlös eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 360'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Geschäftsfeldern (Ypsomed Delivery Systems, Ypsomed Diabetes Care, Übrige) und ist in den vier Regionen 'Schweiz', 'Europa', 'Nordamerika' und 'Übrige Welt' tätig. Die Konzernrechnung fasst 29 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungs- und Konzernfunktionen.

Die Strategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Bei der Abstützung auf Teilbereichsprüfer haben wir sichergestellt, dass deren Arbeiten ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Teilbereiche als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil darstellen. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers in die Tätigkeit der Teilbereichsprüfer basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer vorstrukturierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem die Würdigung der Risikobeurteilungen und der Berichterstattung der Teilbereichsprüfer sowie verschiedene Telefonkonferenzen mit diesen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im

Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit aktivierte Entwicklungskosten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Per 31. März 2023 weist der Konzern aktivierte Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 201.2 Mio. (Vorjahr: CHF 156.5 Mio.) aus. Wir verweisen diesbezüglich auch auf Ziffer 5 der Grundsätze und Ziffer 9 des Anhangs der konsolidierten Jahresrechnung. Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten Produkte in der Entwicklungsphase in der Höhe von CHF 129.3 Mio. (Vorjahr: CHF 87.2 Mio.), Produkte in der Industrialisierungsphase in der Höhe von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr: CHF 10.6 Mio.), Produkte in der Pre-Launch Phase in der Höhe von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.0 Mio.) und Produkte in der Vermarktungsphase von CHF 62 Mio. (Vorjahr: CHF 54.7 Mio.). Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Position Entwicklungskosten beurteilt das Management die Wahrscheinlichkeit eines erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens. Wir erachten die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die dazu zu Grunde gelegte Wirtschaftlichkeitsrechnung auf umfangreichen Schätzungen des Managements basiert.	Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung des Konzerns in Bezug auf die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten geprüft. Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen geprüft, wie das Management die Schätzungen bezüglich der Wirtschaftlichkeitsrechnung vorgenommen hat: • Wir verglichen die relevanten Inputparameter der Wirtschaftlichkeitsrechnung mit Datenquellen des Konzerns. • Wir beurteilten die Genauigkeit vergangener Planungen, indem wir diese mit den tatsächlich eingetretenen Werten verglichen. • Wir überprüften zudem, wie sensitiv die Berechnungen auf Veränderungen der Inputparameter reagieren, und ob die verwendeten Berechnungsmodelle mathematisch korrekt sind. Wir erachten die vom Management verwendete Wirtschaftlichkeitsrechnung als eine angemessene Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Astrit Mehmeti

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 16. Mai 2023

pwc

Bilanz der Ypsomed Holding AG – handelsrechtlicher Einzelabschluss

in Tausend CHF

Aktiven	**31. März 2023**	31. März 2022
Flüssige Mittel	**484**	2291
Übrige kurzfristige verzinsliche Forderungen gegenüber Dritten	**993**	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	**35**	19
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**31**	384
Total Umlaufvermögen	**1542**	2694
Beteiligungen	**301342**	306144
Darlehen an Beteiligungen	**582957**	601760
Total Anlagevermögen	**884299**	907904
Total Aktiven	**885841**	910598

Passiven	**31. März 2023**	31. März 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	**56**	60
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	**0**	16
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken	**104000**	117000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	**15203**	15063
Passive Rechnungsabgrenzungen	**1140**	1639
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	**28**	54
Total kurzfristiges Fremdkapital	**120427**	133833
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen (Techpharma Management AG, CH-Burgdorf)	**0**	110000
Total langfristiges Fremdkapital	**0**	110000
Total Fremdkapital	**120427**	243833
Aktienkapital	**193144**	178994
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	**204466**	102556
Übrige Kapitalreserve (Disagio)	**–150**	–150
Gesetzliche Gewinnreserve		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	**50**	50
Reserve für eigene Aktien	**167**	0
Gewinnvortrag	**381053**	393093
Jahresergebnis	**–13315**	–7778
Eigene Kapitalanteile	**0**	0
Total Eigenkapital	**765415**	666765
Total Passiven	**885841**	910598

Erfolgsrechnung der Ypsomed Holding AG – handelsrechtlicher Einzelabschluss

in Tausend CHF

Betriebsaufwand	01. April 2022 – 31. März 2023	01. April 2021 – 31. März 2022
Verwaltungsaufwand	**1372**	1247
Dienstleistungsaufwand	**700**	700
Wertberichtigung Beteiligung Ypsotec AG	**4800**	0
Wertberichtigung Darlehen Ypsotec AG	**7693**	0
Total betrieblicher Aufwand	**14565**	1947
Betriebsergebnis	**–14565**	–1947
Finanzertrag		
Zinsertrag Dritte	**14**	0
Zinsertrag Beteiligungen	**6438**	3497
Dividendenertrag	**0**	81
Wertschriftenertrag Eigene Aktien	**0**	215
Gewinn aus Fremdwährungen realisiert und unrealisiert	**156**	26
Total Finanzertrag	**6608**	3819
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	**–1546**	–1523
Zinsaufwand Beteiligungen	**–141**	–93
Wertschriftenaufwand Dritte inkl. Auflösung Vorjahresaufwertung	**0**	–288
Wertschriftenaufwand Eigene Aktien	**0**	–1
Verlust aus Fremdwährungen realisiert und unrealisiert	**–3465**	–7557
Sonstiger Finanzaufwand	**–20**	–23
Total Finanzaufwand	**–5172**	–9486
Total Finanzerfolg	**1436**	–5667
Jahresergebnis vor Steuern	**–13129**	–7614
Direkte Steuern	**–186**	–164
Jahresergebnis	**–13315**	–7778

Anhang zur Jahresrechnung der Ypsomed Holding AG

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2022/23 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel Obligationenrecht) erstellt. Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die Ypsomed Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963b OR, gültig ab 01. Januar 2013) erstellt.

Aktiven und Passiven
Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet, ausser kotierte Wertschriften zu Börsenkursen. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht. Es wird keine Wertschwankungsreserve gebildet. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen und Finanzanlagen
Beteiligungen und Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter allfälligen Wertbeeinträchtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Fremdwährungsumrechnung
Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anzahl Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 0 Stellen.

Wertschriften

Die restlichen Anteile an Bionime Corp. wurden im Vorjahr verkauft.

Beteiligungen

Die Beteiligung Ypsotec AG wurde mit zusätzlichen CHF 4.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.) auf einen neuen Beteiligungswert von CHF 0.0 wertberichtigt. Der Anteil der Beteiligung Ypsomed BV, BE-Brüssel (0.34 %) wurde an die Ypsomed AG, Burgdorf zum Einstandspreis verkauft. Die Ypsomed AG ist nun zu 100 % Eigentümerin der Ypsomed BV, BE-Brüssel.

Darlehen an Beteiligungen

Das Darlehen an die Ypsotec AG beträgt CHF 27.2 Mio. (Vorjahr: CHF 21.9 Mio.) und wurde im aktuellen Geschäftsjahr erstmals um CHF 7.7 Mio. auf einen Wert von CHF 19.5 Mio. wertberichtigt. Zusätzlich wurde ein Rangrücktritt von CHF 3.5 Mio. gewährt.

Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen

Das Darlehen der Techpharma Management AG über Total CHF 110.0 Mio. wurde im Juni 2022 von der Techpharma Management AG an die Privatperson Willy Michel abgetreten. Mit der Kapitalerhöhung vom Juni 2022 wurden die von Willy Michel gezeichneten Aktien mittels Verrechnungsliberierung im Betrag von CHF 85.0 Mio. mit dem Darlehen verrechnet. Das verbleibende Darlehen von Willy Michel über CHF 25.0 Mio. wurde im Oktober 2022 zurückbezahlt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurde kein Geschäft mit Derivativen Finanzinstrumenten getätigt.

Finanzertrag

Im Vorjahr wurde durch den Verkauf der restlichen Wertschriften von Bionime ein Aufwand von CHF 0.3 Mio. generiert. Im Berichtsjahr fanden keine Transaktionen statt.

Finanzaufwand

Durch die Fremdwährungsbewertung des Darlehens an Ypsomed Produktion GmbH ergibt sich ein nicht realisierter Fremdwährungsverlust von CHF –3.5 Mio. (Vorjahr nicht realisierter Fremdwährungsverlust CHF –7.5 Mio.).

Aktienkapital

Die an der GV vom 30. Juni 2021 beschlossene Aktienkapitalerhöhung von maximal CHF 14 150 000 durch Ausgabe von maximal 1 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 14.15 wurde am 27. Juni 2022 fristgerecht vollzogen.

Das Aktienkapital in Höhe von CHF 193 143 806 (Vorjahr: CHF 178 993 806) besteht neu aus 13 649 739 (Vorjahr: 12 649 739) Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 14.15 (Vorjahr: CHF 14.15).

Die Reserven aus Kapitaleinlagen betragen neu CHF 204.465 Mio. (Vorjahr: CHF 102.556 Mio.). Dies nach Einbringung des Agios über CHF 108.35 Mio., der Kosten der Kapitalerhöhung über CHF –2.345 Mio. sowie der Ausrichtung der Dividende aus Kapitaleinlagen von CHF –4.095 Mio.

Auswirkungen COVID-19-Pandemie

Wir verweisen auf den Konzernabschluss Seite 63.

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

	31. März 2023		31. März 2022	
	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Kapital- und Stimmrechtsanteil
Aktionärsgruppe Familie Michel	**10 072 139**	**73.8 %**	9 324 912	73.7 %

Per 31. März 2023 sind keine weiteren meldepflichtigen Bestände mehr gemeldet.

Eigene Aktien

	31. März 2023		31. März 2022	
	Anzahl Aktien	Ø-Preis (CHF)	Anzahl Aktien	Ø-Preis (CHF)
Anfangsbestand eigene Aktien	**0**		6 786	
Kauf eigene Aktien	**0**		1 531	171.64
Verkauf eigene Aktien	**0**		–8 317	172.40
Endbestand eigene Aktien	**0**		0	

Der Verkauf der Eigenen Aktien erfolgte im Vorjahr zum Marktwert. Die Ypsomed AG hält 1 000 Aktien der Ypsomed Holding AG, daraus ergibt sich die Reserve für eigene Aktien.

Direkte Beteiligungen

	31. März 2023		31. März 2022	
	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)	Kapital- und Stimmrechtsanteil	Buchwert (CHF)
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	**299 812 758**	100 %	299 812 758
Ypsotec AG, CH-Grenchen	**100 %**	**0**	100 %	4 800 000
TecPharma Licensing AG, CH-Burgdorf	**100 %**	**1 529 702**	100 %	1 529 702
Ypsomed BV, BE-Brüssel	**0 %**	**0**	0.34 %	1 177
Ypsomed India Private Ltd., IN-New Delhi	**0.01 %**	**0**	0.01 %	0
Total Beteiligungen		**301 342 460**		306 143 637

Indirekte und wesentliche Beteiligungen

	Beteiligung gehalten durch	Kapital- und Stimmrechtsanteil	
		31. März 2023	31. März 2022
Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed BV, NL-Nieuwegein	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed S.A.S., FR-Paris	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed AB, SE-Solna	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed India Private Ltd., IN-New Delhi	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**99.99 %**	99.99 %
Ypsomed Ltd., UK-Escrick	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed GmbH, AT-Wien	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed S.r.l., IT-Mailand	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Medical Devices Co. Ltd., CN-Peking	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Australia Pty Ltd., AU-Sydney	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed s.r.o., CZ-Prag	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
DiaExpert GmbH, DE-Liederbach	Ypsomed GmbH, DE-Liederbach	**0 %**	100 %
Ypsotec s.r.o., CZ-Tábor	Ypsotec AG, CH-Grenchen	**100 %**	100 %
Ypsomed Polska Sp. z o.o., PL-Warschau	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed BV, BE-Brüssel	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	99.66 %
Ypsomed Diabetes, S.L., ES-Barcelona	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Canada inc., CA-Pointe Claire	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed AS, NO-Drammen	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Oy, FI-Masala	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed ApS, DK-Kopenhagen	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Inc., US-Dover	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Distribution GmbH, DE-Rheinfelden	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Immobilien AG, CH-Burgdorf	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Software S.L., ES-Barcelona	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	100 %
Ypsomed Manufacturing Co., Ltd., CN-Changzhou	Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**100 %**	0 %

Im Berichtsjahr wurde die Ypsomed Manufacturing Co., Ltd., CN-Changzhou gegründet.

Die DiaExpert GmbH, DE-Liederbach wurde per 31.12.2022 vollständig veräussert.

Patronatserklärungen gegenüber Beteiligungen

keine

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in Tausend CHF

	31. März 2023	31. März 2022
Credit Suisse (Schweiz) AG, CH-Zürich: Garantie im Zusammenhang mit Kreditgeschäft für die Ypsomed AG	**87 500**	87 500
BNP Paribas (Suisse) SA, CH-Genf: Garantie im Zusammenhang mit Tender-Geschäften der Tochtergesellschaften	**9 925**	10 229

Darlehen gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF

	31. März 2023	31. März 2022
Ypsomed AG, CH-Burgdorf	**436 802**	476 243
Ypsotec AG, CH-Grenchen, davon mit Rangrücktritt CHF 3.5 Mio.	**19 549**	21 892
Ypsomed Produktion GmbH, DE-Schwerin	**126 606**	103 625
Total Darlehen an Beteiligungen	**582 957**	601 760

Beteiligungen, gehalten durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitungsmitglieder

Per 31. März 2023 hielten exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, Geschäftsleitungsmitglieder und ihnen nahestehende Personen insgesamt folgende Beteiligungen. Es wurden keine Optionen auf Ypsomed-Aktien gehalten. Von der Ypsomed Gruppe gehaltene eigene Aktien sowie von der Personalvorsorgestiftung gehaltene Aktien der Ypsomed Holding AG werden keinen Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern zugerechnet.

Verwaltungsratsmitglieder	**31. März 2023**	31. März 2022
Dr. h.c. Willy Michel, VR-Präsident, bis 29.06.2022		9 009 852
Indirekt gehaltene Beteiligungen		9 721
Total Willy Michel und indirekt gehaltene Beteiligungen		9 019 573
Gilbert Achermann, VR-Präsident, ab 29.06.2022	**10 550**	10 550
Paul Fonteyne, Mitglied	**0**	0
Dr. Martin Münchbach, Mitglied	**400**	0
Betül Susamis Unaran, Mitglied	**0**	0
Simon Michel, Mitglied, seit 29.06.2022	**177 496**	
Total Aktien Verwaltungsratsmitglieder	**188 446**	9 030 123

Geschäftsleitungsmitglieder		
Simon Michel, Chief Executive Officer (CEO) und Mitglied Verwaltungsrat	**177 496**	164 495
Dr. Beat Maurer, Chief Legal Officer (CLO) und Sekretär des Verwaltungsrates, bis 31.03.2023	**695**	695
Niklaus Ramseier, Chief Financial Officer (CFO)	**1 356**	1 260
Hans Ulrich Lehmann, Senior Vice President Technology (CTO), bis 30.09.2022		274
Ulrike Bauer, Chief Business Officer Ypsomed Delivery Systems (CBO YDS)	**679**	465
Dr. Eberhard Bauer, Senior Vice President Diabetes Care, bis 31.03.2022		200
Frank Mengis, Chief Operating Officer (COO)	**750**	550
Michael Zaugg, Chief Corporate Officer (CCO)	**26**	25
Sébastien Delarive, Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care (CBO YDC), seit 01.06.2022	**838**	
Total Aktien Geschäftsleitungsmitglieder	**181 840**	167 964

Ausführungen zur Aktionärsgruppe Familie Michel und zu deren gehaltenen Aktien siehe auch Corporate Governance Seite 104.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn und die gesetzliche Kapitalreserve wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF

	31. März 2023	31. März 2022
Gewinnvortrag	**381 220**	393 093
Zuweisung Reserve für eigene Aktien	**–167**	0
Gewinnvortrag nach Zuweisung Reserve für eigene Aktien	**381 053**	393 093
Jahresergebnis	**–13 315**	–7 778
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**367 738**	385 315
Ausschüttung Dividende aus Gewinnvortrag [1]	**–8 872**	–4 095
Zuweisung aus Reserven aus Kapitaleinlagen [1]	**8 872**	4 095
Ausschüttung Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen [1]	**–8 872**	–4 095
Vortrag auf neue Rechnung	**358 866**	381 220
Vollliberierte Namenaktien per 31.03. zu je CHF 14.15	**13 649 739**	12 649 739
Im Juni 2022 neu herausgegebenen 1 Mio. Aktien bereits dividendenberechtigt		1 000 000
Anzahl vollliberierter Namenaktien zu je CHF 14.15 dividendenberechtigt		13 649 739

1 Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag von CHF 0.65 (Vorjahr: CHF 0.30) und eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.65 (Vorjahr: CHF 0.30) je Aktie vor. Die Gesamtausschüttung basierend auf dem per 31. März 2023 ausgegebenen Aktienkapital beträgt CHF 17.7 Mio. (Vorjahr: CHF 8.2 Mio.)

In der Berichtsperiode (Juni 2022) wurden im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhung 1 000 000 neue Aktien herausgegeben.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG

Burgdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ypsomed Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 87 bis 93) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

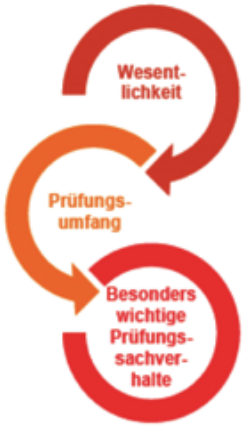
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 7'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 7'000'000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 360'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Ypsomed Holding AG hält per 31. März 2023 Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen im Umfang von TCHF 884'299 (Vorjahr: TCHF 907'904). Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Positionen Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen erarbeitet das Management Mittelfristplanungen. Diese Mittelfristpläne dienen als Basis für den Werthaltigkeitstest der Positionen Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen. Diese Fünfjahrespläne basieren im Wesentlichen auf Schätzungen des Managements. Wir erachten die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen aufgrund ihrer Bedeutung für die Vermögenslage der Ypsomed Holding AG als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In der statutarischen Jahresrechnung wird der Sachverhalt im Anhang unter den «Bewertungsgrundsätzen zu Beteiligungen und Finanzanlagen» und unter «Beteiligungen» sowie «Darlehen an Beteiligungen» ausgewiesen.	Um die Angemessenheit der durch das Management vorgenommenen Bewertungsverfahren zu überprüfen, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: • Wir prüften die verwendeten Berechnungsmodelle auf ihre mathematische Korrektheit und Konsistenz. • Wir beurteilten die Genauigkeit vergangener Planungen, indem wir diese mit den tatsächlich eingetretenen Werten verglichen. • Zudem überprüften wir, ob die in der Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Mittelfristpläne konsistent sind mit den Plandaten, welche im Rahmen des Konzernabschlusses verwendet wurden. Wir erachten das vom Management verwendete Bewertungsverfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Astrit Mehmeti
Zugelassener Revisionsexperte

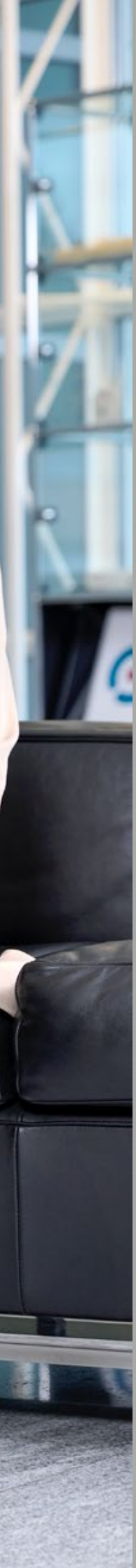
Bern, 16. Mai 2023

Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF

	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20
Nettoerlös [1]	**497 460**	464 841	403 656	394 264
Bruttoergebnis	**140 591**	113 817	94 827	90 974
Bruttoergebnis in %	**28.3 %**	24.5 %	23.5 %	23.1 %
Betriebsergebnis	**60 594**	28 579	9 269	9 687
Betriebsergebnis in %	**12.2 %**	6.1 %	2.3 %	2.5 %
Konzernergebnis	**51 275**	23 105	5 811	11 734
Konzernergebnis in %	**10.3 %**	5.0 %	1.4 %	3.0 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	**41 810**	40 273	34 053	30 365
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	**36 750**	27 808	21 972	22 434
EBITDA [2]	**139 154**	96 660	65 294	62 486
EBITDA in %	**28.0 %**	20.8 %	16.2 %	15.8 %
Kurzfristige Aktiven	**208 327**	193 584	185 141	189 890
Langfristige Aktiven	**653 552**	563 327	532 543	488 351
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**258 988**	237 336	272 377	276 003
Langfristige Verbindlichkeiten	**40 558**	127 034	49 921	24 579
Bilanzsumme	**861 879**	756 910	717 683	678 240
Investitionen in Sachanlagen	**–98 717**	–50 537	–57 197	–78 155
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**129 531**	85 706	85 828	49 089
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–122 019**	–125 700	–106 914	–115 834
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1 265**	38 125	26 669	68 661
Ausgegebene Aktien per 31. März	**13 649 739**	12 649 739	12 649 739	12 649 739
Durchschnittlich ausstehende Aktien	**13 418 662**	12 645 041	12 612 184	12 602 953
Gewinn pro Aktie in CHF (Basis/Verwässerung)	**3.82**	1.83	0.46	0.93
Dividende pro Aktie (in CHF)	**1.30**	0.60	1.16	0.20
Buchwert pro Aktie (in CHF) [3]	**41.20**	31.03	31.26	29.86
Aktienkurs: Jahreshöchst (in CHF)	**205.50**	193.00	162.80	160.00
Aktienkurs: Jahrestiefst (in CHF)	**121.60**	138.20	112.40	102.40
Aktienkurs: Jahresende (in CHF)	**192.40**	163.00	158.60	125.00
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	**2626**	2062	2006	1581
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	**2060**	1882	1799	1684
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, Jahresdurchschnitt)	**1967**	1791	1712	1602
Anzahl Mitarbeiter (per Jahresende)	**2059**	1923	1824	1714
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet, per Jahresende)	**1978**	1831	1737	1627
Umsatz in CHF pro Vollzeitstelle (Jahresdurchschnitt)	**252 903**	259 543	235 780	246 107

1 Siehe Grundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 58.
2 Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen.
3 Nach Swiss GAAP FER wurde der Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet.



Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene bei der Ypsomed Holding AG und ihren Tochtergesellschaften.
Er basiert auf der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

§ Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2022 (Corporate Governance-Richtlinie) die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene bei der Ypsomed Holding AG und ihren Tochtergesellschaften.

Ypsomed mit Sitz in Burgdorf ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich von Injektionssystemen für die Verabreichung von pharmazeutischen Substanzen. Ypsomed entwickelt und produziert die Produkte hauptsächlich in der Schweiz. Injektionssysteme von Ypsomed werden von international tätigen Pharma- und Biotechfirmen vertrieben. Im Rahmen ihres Geschäftsfeldes Diabetesversorgung richtet Ypsomed den Fokus auf Produkte für Patienten zur Selbstversorgung im Diabetesbereich. Sowohl selbst produzierte Infusionspumpen, Pen-Nadeln und Infusionssets wie auch von Dritten bezogene Handelsprodukte, insbesondere Geräte zur Blutzuckerselbstkontrolle, werden von eigenen Vertriebsgesellschaften und unabhängigen Vertriebsunternehmen verkauft. Zudem gehört Ypsotec mit Sitz in Grenchen und Tochtergesellschaft in Tschechien als Anbieterin von Präzisionsdrehteilen und Baugruppen zur Ypsomed Gruppe.

Die Grundsätze und Bestimmungen der Ypsomed Gruppe zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement der Ypsomed Holding AG sowie im Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe niedergelegt und erfolgen in Übereinstimmung mit der Corporate Governance-Richtlinie. Das vom Verwaltungsrat erlassene Organisationsreglement regelt Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der geschäftsleitenden Organe der Ypsomed Gruppe. Diese werden auf Seite 112 unter dem Titel Kompetenzregelung in ihren Grundzügen wiedergegeben. Die Statuten der Ypsomed Holding AG können (in deutscher Fassung) bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.ch (unter: www.ypsomed.ch/statuten), eingesehen werden. Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der Ypsomed Gruppe kann bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt bzw. auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (unter www.ypsomed.ch/verhaltenskodex), eingesehen werden. Die Umsetzung der im Verhaltenskodex festgehaltenen Grundsätze und Werte wird im Tagesgeschäft des Unternehmens laufend überprüft. Dazu wird der Verwaltungsrat periodisch über die Erfahrungen mit dem Verhaltenskodex orientiert.

Konzernstruktur

Die Ypsomed Holding AG ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert und hält direkt oder indirekt alle Gesellschaften weltweit, die zur Ypsomed Gruppe gehören. Die von der Ypsomed Holding AG gehaltenen Tochtergesellschaften sind nicht kotiert.

Entstehungsgeschichte Ypsomed

Ypsomed ist aus der seinerzeitigen Disetronic entstanden, die im Jahre 1984 gegründet wurde und Infusionssysteme sowie ab 1986 auch Injektionssysteme entwickelte und produzierte. Das Infusionsgeschäft der Disetronic wurde per 30. April 2003 durch die Roche Holding AG im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes erworben. Das Injektionsgeschäft wurde von Willy Michel unter der Firmenbezeichnung Ypsomed weitergeführt.

Kotierte Konzerngesellschaft

Die Ypsomed Holding AG mit Sitz in Burgdorf ist die Dachgesellschaft der Ypsomed Gruppe. Das Aktienkapital beträgt CHF 193 143 806.85 und ist in 13 649 739 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 14.15 eingeteilt. Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind im Domestic Standard der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt, Valorennummer 1 939 699 / Tickersymbol: YPSN.

	Per 31. März 2023	Per 31. März 2022
Börsenkapitalisierung CHF	**2 626 209 784**	2 061 907 457
in % des Eigenkapitals[1]	**467.0**	525.3
Aktienkurs in CHF	**192.40**	163.00
Kurs-Gewinn-Verhältnis[2]	**50.35**	89.21

1 Eigenkapital am 31. März 2023: TCHF 562 333
Eigenkapital am 31. März 2022: TCHF 392 540

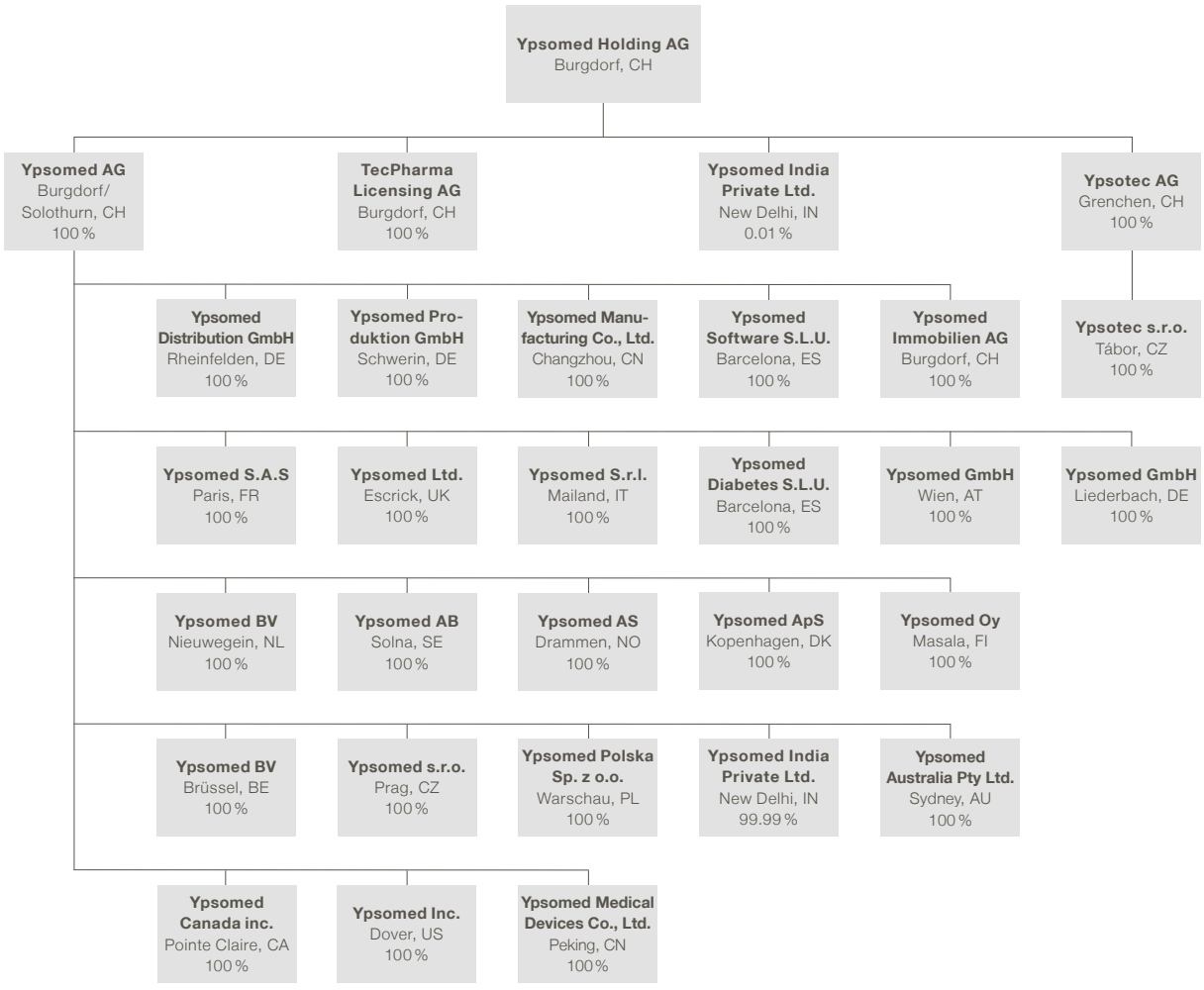
2 Gewinn pro Aktie 31. März 2023: CHF 3.82
Gewinn pro Aktie 31. März 2022: CHF 1.83

Operative Organisation

Per 01. Oktober 2022 wurde die operative Organisationsstruktur der Ypsomed Gruppe vermehrt auf die Marktbedürfnisse ausgerichtet. Insbesondere wurden das Produkt Management und die Produkt Entwicklung in den beiden Business Areas Ypsomed Diabetes Care und Ypsomed Delivery Systems zusammengeführt und der Bereich Technology, in dem die Produktentwicklung bis anhin angesiedelt war, aufgelöst. Neben diesen zwei Business Areas bestehen die vier unterstützenden Corporate Areas Operations, Corporate Services, Finance sowie Legal & Intellectual Property. Die für die Business Areas und Corporate Areas zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder rapportieren alle direkt dem CEO. Zwei Geschäftsleitungsmitglieder der Ypsomed Gruppe gehören in der Regel dem obersten Organ der Tochtergesellschaften an. Die Geschäftsleitung von Ypsotec berichtet direkt an den CEO; die Geschäftsleitungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften sowie der Ypsomed Software S.L.U., Barcelona (ES) berichten an das Geschäftsleitungsmitglied Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care; die Geschäftsleitung von Ypsomed Medical Devices Co., Ltd. (CN) berichtet an das Geschäftsleitungsmitglied Chief Business Officer Ypsomed Delivery Systems; die Geschäftsleitungen von Ypsomed Produktion GmbH, Schwerin (DE) und von Ypsomed Manufacturing Co., Ltd., Changzhou (CN) berichten an das Geschäftsleitungsmitglied Chief Operating Officer (COO).

Operativ ist die Ypsomed Gruppe in zwei Geschäftssegmente, genannt Business Areas, aufgeteilt: Das Segment “Ypsomed Delivery Systems” umfasst das Geschäft mit den von Ypsomed entwickelten und hergestellten Injektionssystemen. Das Segment “Ypsomed Diabetes Care” umfasst das Geschäft mit verschiedenen Artikeln zur Diabetesversorgung, wie Infusionspumpen, Infusionssets, Pen-Nadeln, Blutzuckermesssystemen und weiterem Zubehör. Das Segment “Übrige” fasst Präzisionsdrehteile sowie zurzeit betrieblich nicht genutzte Liegenschaften zusammen.

Konzernstruktur per 31. März 2023



Das Kapital jeder Gesellschaft kann im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung eingesehen werden, siehe Seite 66 unter 2. Konsolidierungskreis.

Kapitalstruktur

Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital der Ypsomed Holding AG beträgt CHF 193 143 806.85. Es ist eingeteilt in 13 649 739 voll liberierte Namenaktien zu je CHF 14.15 Nennwert.

Bedingtes Aktienkapital

Die Ypsomed Holding AG verfügt per 31. März 2023 über kein bedingtes Kapital.

Genehmigtes Kapital

Am 13. Juni 2022 hat der Verwaltungsrat entschieden, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, das durch den Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 2021 geschaffen wurde, im Umfang von maximal 1 Million voll zu liberierender Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 14.15 durchzuführen. Im Rahmen des Angebots wurden alle 1 Million neuen Namenaktien sowohl bei bestehenden wie auch bei neuen Aktionären platziert. Zum Angebotspreis von CHF 122.50 beträgt das Platzierungsvolumen CHF 122.5 Mio. Die Aktionärsdarlehen von Willy Michel wurden im Umfang von CHF 85.0 Mio. verrechnet (Verrechnungsliberierung). Vorgängig zur Kapitalerhöhung wurden sämtliche Darlehen der Techpharma Management AG, eine von Willy Michel kontrollierte Gesellschaft, an Willy Michel übertragen. Das Aktienkapital

Eigenkapitalspiegel Ypsomed Holding AG

(Werte in CHF)

Datum	Vorgang	Anzahl Aktien in St.	Nennwert Aktien	Aktienkapital	Gewinnvortrag
31.03.20	**Bestand**	**12 649 739**	**14.15**	**178 993 806.85**	**187 261 508.04**
01.04.20	Übertrag Jahresgewinn in Gewinnvortrag				217 037 679.63
10.07.20	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
10.07.20	Dividende aus Gewinnvortrag				–1 260 295.30
27.01.21	Verkauf 40 000 St. eigene Aktien				
31.03.21	Jahresverlust				
31.03.21	**Total Bestand**	**12 649 739**	**14.15**	**178 993 806.85**	**403 038 892.37**
01.04.21	Übertrag Jahresverlust in Gewinnvortrag				–2 612 622.87
09.07.21	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
09.07.21	Dividende aus Gewinnvortrag				–7 332 912.74
10.–14.12.21	Kauf 1 531 St. eigene Aktien				
17.12.21	Verkauf 8 317 St. eigene Aktien				
31.03.22	Jahresverlust				
31.03.22	**Total Bestand**	**12 649 739**	**14.15**	**178 993 806.85**	**393 093 356.76**
01.04.22	Übertrag Jahresverlust in Gewinnvortrag				–7 778 319.49
27.06.22	Kapitalerhöhung	1 000 000	14.15	14 150 000.00	
27.06.22	Kapitalerhöhung – Agio				
27.06.22	Kapitalerhöhung – Kosten & Emissionsabgabe				
06.07.22	Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen				
06.07.22	Dividende aus Gewinnvortrag				–4 094 921.70
12.12.22	Reserve für eigene Aktien (bei Ypsomed AG)				–166 748.60
31.03.23	Jahresverlust				
31.03.23	**Total Bestand**	**13 649 739**	**14.15**	**193 143 806.85**	**381 053 366.97**

besteht neu aus 13 649 739 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 14.15.

Das an der Generalversammlung vom 30. Juni 2021 geschaffene genehmigte Kapital wurde mit dieser Kapitalerhöhung ganz ausgeschöpft. Die Ypsomed Holding AG verfügt per 31. März 2023 über kein genehmigtes Kapital.

Aktien und Partizipationsscheine

Die 13 649 739 Namenaktien haben einen Nennwert zu je CHF 14.15 und sind voll liberiert. Eine Namenaktie entspricht einer Stimme. Alle Aktien haben die gleiche Dividendenberechtigung. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Ypsomed Holding AG hat kein Partizipationskapital.

Genussscheine

Die Ypsomed Holding AG verfügt über keine Genussscheine.

Kapitalveränderungen

Das Kapital hat sich in den letzten Jahren wie folgt verändert: Veränderung Eigenkapital bis 31. März 2023 gemäss handelsrechtlichem Einzelabschluss der Ypsomed Holding AG.

Nettoergebnis	Eigene Kapitalanteile	Reserve für eigene Aktien	Übrige Kapitalreserven (Disagio)	Reserven aus Kapitaleinlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Total Eigenkapital
217 037 679.63	**–6 594 954.56**		**–150 000.00**	**111 149 285.55**	**50 000.00**	**687 747 325.51**
–217 037 679.63						687 747 325.51
				–1 260 295.30		686 487 030.21
						685 226 734.91
	5 638 400.00					690 865 134.91
–2 612 622.87						688 252 512.04
–2 612 622.87	**–956 554.56**		**–150 000.00**	**109 888 990.25**	**50 000.00**	**688 252 512.04**
2 612 622.87						688 252 512.04
				–7 332 912.74		680 919 599.30
						673 586 686.56
	–262 786.40					673 323 900.16
	1 219 340.96					674 543 241.12
–7 778 319.49						666 764 921.63
–7 778 319.49	**0**		**–150 000.00**	**102 556 077.51**	**50 000.00**	**666 764 921.63**
7 778 319.49						666 764 921.63
						680 914 921.63
				108 350 000.00		789 264 921.63
				–2 345 634.94		786 919 286.69
				–4 094 921.70		782 824 364.99
						778 729 443.29
		166 748.60				778 729 443.29
–13 314 894.71						765 414 548.58
–13 314 894.71		**166 748.60**	**–150 000.00**	**204 465 520.87**	**50 000.00**	**765 414 548.58**

Aktionariat

Eingetragene Aktionäre

Per 31. März 2023 waren 5387 Aktionäre mit Aktienbeständen im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 5499 Aktionäre). Rund 97 % der Aktionäre geben die Schweiz als ihr Domizil an. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	**Anzahl Aktionäre per 31. März 2023**	Anzahl Aktionäre per 31. März 2022
1 bis 100	**3161**	3287
101 bis 1000	**1984**	1995
1001 bis 10000	**209**	185
10001 bis 100000	**25**	25
über 100000	**8**	7

Bedeutende Aktionäre und bedeutende Aktionärsgruppen

Die Aktionärsgruppe “Familie Michel”, die das Halten von Aktien im Familienbesitz bezweckt, besteht aus Willy Michel, Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG bis zur Generalversammlung vom 29. Juni 2022, der Aktien sowohl direkt als auch indirekt über die von ihm kontrollierte Techpharma Management AG hält, und seinen Kindern Simon Michel, Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG sowie CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe, Serge Michel und Lavinia Camilla Nussio, die die Aktien jeweils direkt halten. Die Aktionärsgruppe “Familie Michel” hält per 31. März 2023 zusammen insgesamt 10072139 (Vorjahr: 9324912) Namenaktien der Ypsomed Holding AG, was 73.8 % (Vorjahr: 73.7 %) sämtlicher Aktien der Gesellschaft entspricht.

Es sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre sowie bedeutenden Aktionärsgruppen bekannt. Es sind keine Aktionärsbindungsverträge veröffentlicht.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Offenlegungsmeldungen. Die nach Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetz publizierten Offenlegungsmeldungen können auf der Website der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden: www.ser-ag.com.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien

Die Aktien der Ypsomed Holding AG sind nicht verurkundet. Jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über seine im Aktienregister eingetragenen Namenaktien verlangen. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch gültig als Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen ist. Der Erwerber von Namenaktien bzw. der Nutzniesser an Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Eintragung ins Aktienbuch zu stellen. Die Genehmigung wird durch den Verwaltungsrat erteilt, der diese Befugnis delegieren kann. Die Übertragung wird sodann im Aktienbuch eingetragen. Die Antragsteller werden im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Wird diese Erklärung nicht abgegeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern. Der Verwaltungsrat kann Grundsätze über die Eintragung von Nominees aufstellen und Nominees bis maximal 5.0 % des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen lassen, falls die Nominees die Namen, die Adressen, die Staatsangehörigkeit, den Sitz und die Aktienbestände von natürlichen und von juristischen Personen offenlegen, für deren Rechnung sie 1.0 % oder mehr des Aktienkapitals halten. Die 5.0 %-Grenze findet entsprechende Anwendung auf Nominees, die mit einem anderen Nominee kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des Betroffenen dessen Eintragung als stimmberechtigter Aktionär im Aktienbuch streichen und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zustande gekommen ist. Im Berichtsjahr wurden keine Anträge zum Eintrag von Nominees gestellt.

Für die Abänderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen von Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigen muss.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen auf Beteiligungsrechte der Ypsomed Holding AG oder der Konzerngesellschaften gegeben worden.

Verwaltungsrat

Gilbert Achermann

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2020 und Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit der ordentlichen Generalversammlung 2022; Mitglied im Nomination & Compensation Committee (NCC), Audit & Risk Committee (ARC) und Innovation & Sustainability Committee (ISC). Nach der Banklehre beim Bankverein und der HWV in St. Gallen arbeitete er 1988 bis 1998 bei der UBS im Investment Banking im In- und Ausland. 1998 wechselte er als CFO in die MedTech Industrie zur Firma Straumann, wo er 2002 zum CEO ernannt wurde und seit Frühjahr 2010 als Präsident des Verwaltungsrats der Straumann Holding AG wirkt. In dieser Funktion ist er seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats der akademischen Partnerorganisation ITI ("Internationales Team für Implantologie"). Zusätzlich war Gilbert Achermann Verwaltungsratspräsident der Siegfried Holding AG in Zofingen (2011 bis 2014) sowie der Vitra Holding AG in Birsfelden (2012 bis 2015). Seit 2012 ist er Mitglied des Verwaltungsrats bei der Privatbank Julius Baer, seit 2016 Mitglied des Ausschusses der Handelskammer beider Basel und Mitglied des Aufsichtsrats des IMD – International Institute for Management Development in Lausanne, seit 2020 Vorstandsmitglied von Swiss Medtech sowie seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrates der greenTEG AG in Rümlang und Mitglied des Verwaltungsrats von Unilabs in Kopenhagen, Dänemark. Zudem engagiert er sich bei Venture Kick als Juror und ist aktiv als Investor bei schweizerischen Start-Ups.

Paul Fonteyne

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2018 und Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG; Vorsitzender des NCC. Nach dem Studienabschluss an der Universität in Brüssel in Chemietechnik und dem Absolvieren eines MBA an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh arbeitete er in verschiedenen Funktionen bei Abbott Laboratories Inc. und bei Merck and Co. Inc. Im Jahre 2003 kam er zur Boehringer Ingelheim Gruppe. Die ersten fünf Jahre stand er dem Bereich Humanarzneimittel in den USA vor. Von 2008 bis 2011 lebte er in Deutschland, um das weltweite Marketingteam für den Bereich Humanarzneimittel zu leiten. Von 2012 bis 2018 wirkte er als Verwaltungsratspräsident und CEO von Boehringer Ingelheim USA sowie als Country Managing Director für die Vereinigten Staaten. Paul Fonteyne engagierte sich früher als Vorsitzender des National Pharmaceutical Council (NPC) und als Mitglied des Verwaltungsrats von Pharmaceutical Research and Manufacturers of America (PhRMA), der ResTORbio Inc. (bis 2020), der AMAG Pharmaceuticals Inc. (bis 2020) und der Covetrus Inc. (bis 2022). Zurzeit ist er Mitglied des Verwaltungsrats der vier Biotechnologie-Unternehmen Amylyx Pharmaceuticals Inc., Gelesis Inc. und Apellis Pharmaceuticals Inc., alle mit Sitz in Boston, sowie der DalCor Inc., mit Sitz in London. Er ist als Executive in Residence mit Canaan Partners (Venture Capital) verbunden.

Dr. Martin Münchbach

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2019; Vorsitzender des ARC. Nach dem Studienabschluss an der ETH Zürich in Naturwissenschaften mit anschliessender Promotion als Dr. sc. nat. in Proteinchemie und einem weiterführenden Nachdiplomstudium in Wirtschafts-, Betriebs- und Unternehmenswissenschaften der ETH Zürich arbeitete er in verschiedenen Funktionen bei Risikokapitalfirmen in der Schweiz. Derzeit leitet er als Managing Partner Pureos Bioventures, eine auf Frühphasenfinanzierung spezialisierte Risikokapitalgesellschaft zur Förderung innovativer junger Unternehmen der Medikamentenentwicklung mit Schwerpunkt Schweiz und Europa. Durch seine Tätigkeit als Risikokapitalgeber konnte er zahlreiche Unternehmen der Medizintechnik und Biotechnologie aufbauen, die innovative Medikamente und Diagnostika zur Marktzulassung gebracht haben. Martin Münchbach war bis November 2022 Verwaltungsratsmitglied der Binx Health Ltd. in Trowbridge, UK, und ist zurzeit Verwaltungsratsmitglied von Ariceum Therapeutics in Berlin, Deutschland, Alentis Therapeutics AG in Basel und River Renal Inc. in New York, USA.

Betül Susamis Unaran

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2021; Vorsitzende des ISC. Nach ihrem Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen an der Bogazici Universität begann sie ihre Karriere in verschiedenen Positionen bei Procter & Gamble in Istanbul und Frankfurt. Nach ihrem MBA am INSEAD kam sie 2004 als Beraterin zu McKinsey & Company und arbeitete an den Standorten London und Genf in unterschiedlichen Branchen mit den Schwerpunkten Gesundheitswesen, Strategie und Transformation. Von 2012 bis 2017 arbeitete sie bei Ferring Pharmaceuticals, wo sie zunächst als Director of Global Operations und dann als Global Head of Digital tätig war. Von 2018 bis 2019 war sie Global Head of Digital Medicines bei Novartis Pharmaceuticals und Mitglied des Global Commercial Leadership Teams von Novartis Pharma sowie des Global Digital Leadership Teams von Novartis. Von 2019 bis Ende 2022 arbeitete sie als Chief Strategy und Digital Officer bei der Zur Rose Group AG, der grössten E-Commerce-Apotheke in Europa. Seit April 2023 ist

sie als Chief Commercial Officer bei Unilabs tätig. Betül Susamis Unaran war Mitglied des Advisory Boards von NATIVE im Jahr 2020, einer führenden Designagentur in London und San Francisco. Seit 2022 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der DSS Sustainable Solutions Holding SA, Versoix im Kanton Genf, und der in Dänemark kotierten Brain+ A/S. Zudem ist sie Mitglied des Advisory Boards von Lumanity, einem Unternehmen von Arsenal Capital Partners mit der Vision, den Zugang zu medizinischen Fortschritten zu beschleunigen und zu optimieren. Betül Susamis Unaran wurde von Hot-Topics.ht in Zusammenarbeit mit Hewlett Packard Enterprise in die Liste der 2022 Global Top CDO 100 gewählt (Januar 2022). Zudem wurde sie von der Handelszeitung zu einem der "10 Vorwärtsmacher der Schweiz" ernannt (Dezember 2021) und von Mindquest als eine der "20 amazing Women leading Europe's tech revolution" bezeichnet (April 2021).

Simon Michel

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2022 und CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe; Mitglied des ARC und des ISC. Bei Ypsomed seit Oktober 2006, seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Marketing und Vertrieb und seit Juli 2014 CEO. Von 2003 bis 2006 hat Simon Michel bei der Firma Orange Communications AG gearbeitet. Simon Michel hat an der Universität St. Gallen Wirtschaft studiert und in der Vertiefung Medien- und Kommunikationsmanagement mit einem Master abgeschlossen. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat der Unitectra AG, der sitem-insel AG, der Forster Rohner AG und der LEM Surgical AG. Simon Michel ist im Vorstand des Kantonal Bernischen Handels- und Industrievereins und der Solothurner Handelskammer und seit 2015 Vorstandsmitglied von Swiss Medtech. Seit 2017 ist er Verwaltungsratspräsident der DCB Research AG, die eng mit der Universitätsklinik UDEM der Insel Gruppe in der Schweiz zusammenarbeitet und nach neuen Therapieansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Diabetes forscht. Seit 2021 ist er zudem Verwaltungsratspräsident der Ahueni AG, einem Unternehmen, das sich in der Entwicklung und im Handel mit CO_2-Zertifikaten in Afrika engagiert. Simon Michel wurde im März 2017 in den Kantonsrat des Kantons Solothurn gewählt.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Mitglied seit	Gewählt bis ordentliche GV
Dr. h.c. Willy Michel [1]	CH	1947	Präsident VR bis GV 2022	1984	2022
Gilbert Achermann [2,3,4,5]	CH	1964	Mitglied VR seit GV 2022 Präsident VR	2020	2023
Paul Fonteyne [2,3]	BE/USA	1961	Vizepräsident VR	2018	2023
Dr. Martin Münchbach [2,4]	DE/CH	1970	Mitglied VR	2019	2023
Betül Susamis Unaran [2,5]	CH/TR	1976	Mitglied VR	2021	2023
Simon Michel [4,5,6]	CH	1977	Mitglied VR	2022	2023

1 Willy Michel gehörte bis April 2003 der Konzernführung der Disetronic Holding AG an und war von 2003 bis August 2011 nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG. Von August 2011 bis Juni 2014 war Willy Michel Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe. Ab Juli 2014 bis zur ordentlichen GV 2022 war er als nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG tätig. Per ordentliche Generalversammlung 2022 ist er aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Angaben zu seiner Person sind im Geschäftsbericht 2021/22 enthalten, der auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (www.ypsomed.ch/berichte), aufgeschaltet ist.

2 Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats, keine operative Tätigkeit für die Ypsomed Holding AG und ihre Tochtergesellschaften im laufenden und in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren.

3 Mitglied des Vergütungsausschusses (Nomination & Compensation Committee, NCC)

4 Mitglied des Audit & Risk Committee (ARC)

5 Mitglied des Innovation & Sustainability Committee (ISC)

6 Simon Michel, CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe seit Juli 2014 und somit operativ tätig für die Ypsomed Holding AG und ihre Tochtergesellschaften im laufenden und in mehr als den drei vorangegangenen Geschäftsjahren, ist an der ordentlichen Generalversammlung im Juni 2022 neu in den Verwaltungsrat gewählt worden.

Gilbert Achermann

Paul Fonteyne

Betül Susamis Unaran

Dr. Martin Münchbach

Simon Michel

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen neben den erwähnten keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Wesentliche geschäftliche Beziehungen

Mit Ausnahme von Willy Michel, Verwaltungsratspräsident der Ypsomed Holding AG bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022, bestehen keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Ypsomed Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Die im Berichtsjahr zwischen Willy Michel und ihm nahestehenden Personen sowie der Ypsomed Holding AG bzw. ihren Tochtergesellschaften bestehenden geschäftlichen Beziehungen sind nachfolgend aufgeführt.

Die im Berichtsjahr erfolgten Zahlungen für Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zwischen Willy Michel und Gesellschaften der Ypsomed Gruppe sind in der Tabelle “Transaktionen mit nahestehenden Personen” im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 81 aufgeführt. Diese Zahlungen stellen, neben der Vergütung für sein Amt als Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG bis zur Generalversammlung 2022, sämtliche Entschädigungen und Vergütungen für Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Beziehungen zwischen Willy Michel und Gesellschaften der Ypsomed Gruppe dar.

Verkauf und Weiterentwicklung des YpsoPod

Ypsomed hat per 01. Januar 2021 das Entwicklungsprojekt YpsoPod (Patch-Pumpen-Technologie) an die TecMed AG, ein von Willy Michel kontrolliertes Unternehmen, verkauft. Ypsomed hat ein Vorkaufsrecht bei einem potenziellen künftigen Verkauf des YpsoPod durch die TecMed AG. Falls von diesem nicht Gebrauch gemacht wird, hat Ypsomed einen Anspruch auf 20 % Earn-Out. Zudem kann Ypsomed das Produkt im jeweiligen Entwicklungsstand zurückkaufen.

Ypsomed wird den YpsoPod im Auftrag der TecMed AG im Rahmen eines Servicevertrags bis zur Produktionsreife weiterentwickeln. Ypsomed verrechnet anfallende Kosten und Entwicklungsleistungen mit einem Gewinnaufschlag von 5 %. Sofern die TecMed AG die Produktion des YpsoPod extern vergeben wird, hat die Ypsomed das Recht zur Offertstellung.

Die entsprechenden Verträge wurden im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entsprechen nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 82 im Kapitel Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

Organdarlehen

Die Techpharma Management AG, eine von Willy Michel kontrollierte Gesellschaft, hat der Ypsomed Holding AG basierend auf Darlehensverträgen aus den Jahren 2022, 2020 und 2004 Darlehen gewährt. Vorgängig zu der im Juni 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden sämtliche Darlehen der Techpharma Management AG an Willy Michel übertragen. Im Rahmen der im Juni 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Aktionärsdarlehen von Willy Michel im Umfang von CHF 85.0 Mio. verrechnet (Verrechnungsliberierung). Das ausstehende Aktionärsdarlehen in Umfang von CHF 25.0 Mio. wurde im Oktober 2022 vollumfänglich zurückgezahlt.

Es bestehen keine Organdarlehen mehr.

Mietvertrag

Die von Willy Michel kontrollierte Techpharma Management AG vermietet seit dem 01. Januar 2006 der Ypsomed das Gebäude an der Buchmattstrasse in Burgdorf. Die Parteien haben, basierend auf einem durch einen unabhängigen Dritten erstellten Gutachten zur Berechnung von Mietzinsen, einen Mietvertrag unterzeichnet, der für die Miete einen indexierten, marktüblichen Mietzins vorsieht. Der Mietvertrag kann mit einer Frist von 24 Monaten auf den 31. Dezember 2029 und danach jeden Monat gekündigt werden. Die Mieterin hat ein unlimitiertes Vorkaufsrecht während der ganzen Mietdauer, jedoch max. während 25 Jahren ab Mietantritt eingeräumt erhalten. Der Mietvertrag sieht vor, dass die kleinen und gewöhnlichen Unterhaltsarbeiten am Gebäude bis zu einem Betrag von max. 2 % des Jahresmietzinses pro Kalenderjahr durch die Mieterin zu bezahlen sind. Der grössere Unterhalt und der zur Substanzerhaltung des Gebäudes notwendige Unterhalt gehen zulasten der Vermieterin. Die am Mietobjekt mit Einwilligung der Vermieterin vorgenommenen Änderungen werden bei Vertragsbeendigung der Mieterin unter Anwendung der Abschreibungssätze gemäss Swiss GAAP FER zum Restbuchwert entschädigt. Der Mietvertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einem marktüblichen Mietvertrag.

Weitere vertragliche Beziehungen

Die von Willy Michel kontrollierte Techpharma Management AG und die Ypsomed haben einen jederzeit beidseitig kündbaren Rahmendienstleistungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass die Techpharma Management AG der Ypsomed Gruppe vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Hotellerie- und Gastrodienstleistungen) und vereinzelt Managementunterstützung (inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet und die Ypsomed Gruppe ihrerseits der Techpharma Management AG vereinzelte Dienstleistungen (beispielsweise Management- und IT-Unterstützung inkl. vorübergehenden Personalverleihs) anbietet. Die einzelnen Dienstleistungen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Der Vertrag wurde im Verwaltungsrat besprochen und genehmigt und entspricht nach dessen Meinung einer marktüblichen Zusammenarbeit.

Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss den Statuten der Ypsomed Holding AG (unter www.ypsomed.ch/statuten) dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats nicht mehr als 15 zusätzliche Mandate in Rechtseinheiten wahrnehmen, wovon höchstens fünf bei Gesellschaften, deren Beteiligungsrechte an einer Börse kotiert sind. Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Ypsomed Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Ypsomed Holding AG kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt, sowie Mandate in Vereinen, Organisationen und Rechtseinheiten mit gemeinnützigem oder öffentlichem Zweck, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen fallen nicht unter die Beschränkung zulässiger Mandate.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident werden jährlich gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden anlässlich der Generalversammlung 2022 einzeln gewählt und Gilbert Achermann wurde neu als Präsident des Verwaltungsrats gewählt. Die erstmalige Wahl ist aus der Tabelle auf Seite 106 ersichtlich. Die Statuten der Ypsomed Holding AG enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses (NCC) und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Interne Organisation

Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Mit Ausnahme von Simon Michel, Verwaltungsratsmitglied und CEO, gehörte keines der per 31. März 2023 amtierenden Verwaltungsratsmitglieder je der Geschäftsleitung der Ypsomed Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an, und sie sind auch mangels geschäftlicher Beziehungen zur Ypsomed Holding AG und zu ihrer Tochtergesellschaften unabhängig. Ein Beirat besteht nicht.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat
Der Präsident des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG leitet die Generalversammlung und die Sitzungen des Verwaltungsrats. Er ist das Bindeglied zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO, steht in regelmässigem Kontakt mit dem CEO, bespricht einzelne Geschäfte mit dem CEO und überwacht die Tätigkeiten des CEO sowie der Geschäftsleitung. Die Vertretung der Gesellschaft gegen aussen ist gemäss Organisationsreglement dem CEO übertragen.

Im August 2022 hat der Verwaltungsrat entschieden, den Vergütungsausschuss zu seinen bisherigen Aufgaben insbesondere auch mit der Unterstützung für die Auswahl von Mitgliedern für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung zu beauftragen; der Vergütungsausschuss ist dementsprechend in Nomination & Compensation Committee umbenannt worden. Zudem hat der Verwaltungsrat die zwei weiteren Ausschüsse Audit & Risk Committee sowie Innovation & Sustainability Committee eingesetzt. Der Gesamtverwaltungsrat kann von Fall zu Fall weitere Befugnisse einem ad hoc eingesetzten Verwaltungsratsausschuss übertragen. Die Ausschüsse analysieren bestimmte Bereiche und Themen vertieft und erstatten dem Gesamtverwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrung seiner Aufsichtsfunktion Bericht. Die drei Ausschüsse werden von einem unabhängigen Verwaltungsratsmitglied geleitet. Der Verwaltungsratspräsident ist Mitglied in allen drei Ausschüssen, aber er leitet keinen der Ausschüsse. Den Vorsitzenden der Ausschüsse stehen jeweils Mitglieder der Geschäftsleitung oder weitere Personen aus dem Unternehmen als Direktkontakte zur Verfügung, die auch an den Ausschusssitzungen teilnehmen. Der Gesamtverwaltungsrat befindet über Anträge, Vorschläge und Empfehlungen der Ausschüsse.

Nomination & Compensation Committee (NCC)
Die Generalversammlung 2022 hat Paul Fonteyne und Gilbert Achermann als Mitglieder des Vergütungsausschusses, seit August 2022 Nomination & Compensation Committee (NCC), wiedergewählt. Dr. Martin Münchbach sowie Betül Susamis Unaran haben sich an der ordentlichen Generalversammlung 2022 nicht zur Wiederwahl gestellt, da sie je die Leitung eines der zwei anderen Ausschüsse übernommen haben. Der Verwaltungsrat bezeichnet den Vorsitzenden des NCC; als Vorsitzender amtet Paul Fonteyne. Der Leiter Corporate Services, Michael Zaugg, unterstützt das NCC als für den Bereich Human Resources verantwortliches Geschäftsleitungsmitglied. Simon Michel nimmt als CEO in der Regel an den Sitzungen des NCC teil. Das NCC unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsprinzipien und -richtlinien für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, bei der Erstellung des Vergütungsberichts sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Seit August 2022 unterstützt das NCC den Gesamtverwaltungsrat auch bei der Auswahl und Anstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern, der Auflösung von Arbeitsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern, der Auswahl von neuen Verwaltungsratsmitgliedern sowie der Beurteilung der Personalpolitik und Unternehmenskultur zur Positionierung der Ypsomed als attraktive Arbeitgeberin.

Audit & Risk Committee (ARC)
In der Sitzung vom 22. August 2022 hat der Verwaltungsrat Dr. Martin Münchbach als Vorsitzenden des ARC sowie Gilbert Achermann und Simon Michel als Mitglieder des ARC ernannt. Der CFO, Niklaus Ramseier, unterstützt das ARC.

Das ARC unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision sowie bei der Beurteilung der Funktionsfähigkeit der internen Revision (IKS), des Enterprise Risk Managements (ERM) und des Compliance Systems. Des Weiteren unterstützt es den Gesamtverwaltungsrat bei der Vorabprüfung der Einzel- und Konzernrechnung von Halbjahres- und Jahresabschlüssen sowie bei Besprechungen mit dem CFO, mit dem für die Interne Revision zuständigen Funktionsinhaber und mit der externen Revisionsstelle. In Bezug auf Letztere unterstützt das ARC den Gesamtverwaltungsrat bei der Beurteilung von deren Leistung und Honorierung sowie bei der Prüfung von deren Unabhängigkeit.

Innovation & Sustainability Committee (ISC)
In der Sitzung vom 22. August 2022 hat der Verwaltungsrat Betül Susamis Unaran als Vorsitzende des ISC sowie Gilbert Achermann und Simon Michel als Mitglieder des ISC ernannt. Die für die Business Areas Ypsomed Diabetes Care und Ypsomed Delivery Systems verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, Sébastien Delarive und Ulrike Bauer, unterstützen das ISC.

Das ISC unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beurteilung von Marketing & Sales- sowie Innovationsstrategien. Es unterstützt insbesondere bei der Prüfung von Szenarien und Einschätzung von Entwicklungen in den Bereichen Produkttechnologie, Digitalisierung, Vernetzung intelligenter Plattformen, Datenanalytik, Therapiemanagement und Markt. Das ISC beurteilt auch Entwicklungen im Gesundheitswesen insbesondere bezüglich Medical Compliance und Rückerstattungssystemen. Des Weiteren unterstützt es den Gesamtverwaltungsrat bei der Festlegung von Nachhaltigkeitszielen und bei der Beurteilung von ökologischen, gesellschaftlichen und sozialen Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeiten von Ypsomed.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat tagt ordentlicherweise viermal pro Geschäftsjahr. Dabei nimmt er die schriftliche Berichterstattung des CEO, der Business Areas Ypsomed Delivery Systems und Ypsomed Diabetes Care sowie der Corporate Areas Finance, Operations und Corporate Services und die entsprechenden mündlichen Erläuterungen entgegen. Der Verwaltungsrat berät sich und entscheidet über Anträge des CEO sowie der Ausschüsse. Die Revisionsstelle nimmt jeweils an der Verwaltungsratssitzung im Mai teil und erteilt Auskünfte zum umfassenden Bericht und zu weiteren Fragen. Der Verwaltungsrat versammelt sich zusätzlich ordentlicherweise jährlich zu einem Strategiemeeting mit der Geschäftsleitung. Im Weiteren fasst der Verwaltungsrat gelegentlich Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg. Die ordentlicherweise beziehungsweise periodisch zu traktandierenden Geschäfte sind im Organisationsreglement definiert, wobei jedes Verwaltungsratsmitglied die Aufnahme von Traktanden beantragen kann. Die definitive Traktandenliste wird durch den Präsidenten festgelegt. Die Mitglieder wie auch der CEO, der CFO und der für die Interne Revision und das Risikomanagement zuständige Funktionsinhaber erhalten die Traktanden und die notwendigen Entscheidungsgrundlagen üblicherweise sieben bis zehn Tage vor den Sitzungen zugestellt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Ypsomed Gruppe verlangen. Wahlen und Abstimmungen im Verwaltungsrat erfolgen mit Mehrheitsentscheid. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident den Stichentscheid. Eine Stellvertretung ist ausgeschlossen. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen regelmässig der CEO und der CFO, der für die Interne Revision und das Risikomanagement zuständige Funktionsinhaber sowie einzelfallbezogen weitere Mitglieder der Geschäftsleitung und andere Mitarbeiter mit beratender Stimme teil. Externe Berater werden in der Regel nicht beigezogen.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr insgesamt sechsmal, davon dreimal im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Juni 2022. Abgesehen von den Sitzungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Juni 2022, welche von kürzerer Dauer waren und zweimal online stattfanden, fanden die Verwaltungsratssitzungen physisch statt und dauerten jeweils zwischen 3.5 und 7.25 Stunden. An der Verwaltungsratssitzung im Mai 2022 nahm der leitende Revisor teil. Der Verwaltungsrat versammelte sich zusätzlich im März 2023 während zweier Tage im Rahmen des Strategiemeetings mit der Geschäftsleitung. Abgesehen von den drei Sitzungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung nahmen alle Mitglieder des Verwaltungsrats an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrats und am Strategiemeeting im März 2023 teil. Für die zwei Sitzungen der Beschlussfassung und Umsetzung der Kapitalerhöhung waren Willy Michel und Paul Fonteyne entschuldigt. An der Sitzung des Verwaltungsrats, an der die für die Durchführung der Kapitalerhöhung erforderlichen Feststellungsbeschlüsse gefasst wurden, war Willy Michel das einzig anwesende Verwaltungsratsmitglied; dies entspricht Art. 23 Abs. 4 der Statuten. Für die Generalversammlung im Juni 2022 war Paul Fonteyne entschuldigt; die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats waren an der Generalversammlung 2022 anwesend.

Arbeitsweise der Ausschüsse
Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses lädt die Sitzungsteilnehmer rechtzeitig ein. Er informiert den Gesamtverwaltungsrat in geeigneter Form über die Tätigkeit und die Ergebnisse des Ausschusses.

Der Vergütungsausschuss hat im Mai 2022 getagt. Zusätzlich hielt das NCC vier Sitzungen ab, davon waren eine physisch und drei online. Das ARC hat einmal physisch und einmal hybrid getagt und das ISC hat einmal physisch und zweimal online getagt. Die Sitzungen dauerten zwischen einer und drei Stunden. Es waren jeweils alle Mitglieder der entsprechenden Ausschüsse anwesend beziehungsweise zugeschaltet. An den Sitzungen des ARC war jeweils auch der Leiter der Internen Revision dabei. Über die Anträge der Ausschüsse wurde jeweils im Gesamtverwaltungsrat entschieden.

Für die Ausarbeitung eines neuen, langfristigen Vergütungssystems (Long-Term Incentive Plan) hat das NCC HCM International Ltd., Zürich, als externe Beraterin beigezogen. HCM hat an den zwei Sitzungen im Januar 2023 und an der Sitzung im März 2023 teilgenommen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die ihm von Gesetzes wegen zustehenden, unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben: Er hat die oberste Entscheidungsgewalt im Unternehmen, unter Vorbehalt derjenigen Angelegenheiten, über die gemäss Gesetz die Aktionäre zu bestimmen haben. Er legt insbesondere die Unternehmenspolitik, das Leitbild, bestehend aus Vision und Mission, und die strategische Ausrichtung der Ypsomed Gruppe fest, bestimmt deren Ziele und Prioritäten und weist die Mittel zur Erreichung der festgelegten Ziele zu. Der Verwaltungsrat legt die Organisation der Ypsomed Gruppe fest, übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus, kontrolliert das Finanz- und Rechnungswesen und ist für die Ernennung und Abberufung sowie für die Überwachung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen verantwortlich. Er ist für den Geschäftsbericht und den Vergütungsbericht verantwortlich, erlässt den Verhaltenskodex (Code of Conduct), genehmigt das Budget und die Mittelfristplanung der Geschäftsleitung und überwacht im Weiteren den Geschäftsgang der Gruppengesellschaften und nimmt periodisch eine Beurteilung strategischer, operativer und finanzieller Risiken vor. Der Verwaltungsrat genehmigt einzelne Sachgeschäfte. Dazu gehören insbesondere Entscheide über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen sowie Rechtsgeschäfte, die mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder ihnen nahe stehenden Personen, mit dem Hauptaktionär oder mit Mitgliedern der Aktionärsgruppe Michel abgeschlossen werden. Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrats und der übrigen Entscheidungsträger innerhalb der Ypsomed Gruppe sind im Organisationsreglement festgelegt. Das Organisationsreglement kann auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (www.ypsomed.ch/organisationsreglement), eingesehen werden. Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung unter der Leitung des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Das dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung gestellte Informations- und Kontrollinstrumentarium der Ypsomed Gruppe besteht aus einem vierteljährlich erstellten Managementreporting (Management Review, Quartalsberichte) und einem Finanzreporting. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO können jederzeit direkt auf das Managementinformationssystem (MIS) zugreifen.

Des Weiteren dienen strategische Planungsunterlagen dem Verwaltungsrat als Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens. Risikomanagement und Monitoring sind Aufgaben der Geschäftsleitung und werden periodisch, mindestens einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der Geschäftsleitung stehen zusätzlich zu diesen Unterlagen weitere ausgewählte Finanzzahlen auf monatlicher Basis zur Verfügung.

Die Risikobeurteilung basiert auf einem Risikoinventar, das die relevanten Risikokategorien wie strategische Risiken, Managementrisiken, allgemeine Risiken der operativen Geschäftsbereiche, rechtliche Risiken, Systemrisiken, finanzielle Risiken inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken und Ereignisrisiken inklusive politischer, regulatorischer, fiskalischer sowie externer Risiken umfasst und bezüglich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet.

Die Funktion “Interne Revision”, die direkt dem Gesamtverwaltungsrat gegenüber in Verantwortung steht, ist mit dem ständigen Ausbau des dokumentierten internen Kontrollsystems beauftragt. Die Auditpläne basieren auf einer risikoorientierten und auf einer auf Geschäftsprozesse bezogenen Vorgehensweise und sind auf folgende Ziele und Aufgaben ausgerichtet: Überprüfung der Erfüllung der Geschäftsziele, Beurteilung der Effektivität des Risikomanagements, der Steuerungs- und Unternehmensführungsprozesse, Optimierung von Geschäftsprozessen, Verbesserung der Steuerung und der Prozesse bezüglich der Informationssysteme, Verifizierung der Steuerung und der Prozesse im Rechnungswesen und der finanziellen Berichterstattung, Bestätigung und Gewähr von autorisierten Geschäftstransaktionen, Sicherstellung und Schutz von Vermögenswerten, Unterstützung bezüglich der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, Überprüfung von signifikanten oder besonderen Geschäftsfällen und Transaktionen. Der Verwaltungsrat kann weitere Prüfbereiche festlegen. Der Funktionsinhaber “Interne Revision” dokumentiert der Revisionsstelle mehrmals jährlich seine internen Revisionstätigkeiten und koordiniert diese mit den von der Revisionsstelle durchzuführenden Revisionsarbeiten im Rahmen von Zwischen- und Jahresendaudits.

Geschäftsleitung

Der CEO ist zusammen mit den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung für die operative Führung der Ypsomed Gruppe im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Vorgaben verantwortlich.

Im Rahmen der Anpassung der Organisationsstruktur per 01. Oktober 2022 wurde der Bereich Technology aufgelöst und die Geschäftsleitung um ein Mitglied verkleinert. Dementsprechend ist Hans Ulrich Lehmann per 30. September 2022 aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Angaben zu seiner Person sind im Geschäftsbericht 2021/22 enthalten, der auf der Website der Gesellschaft, www.ypsomed.com (www.ypsomed.ch/berichte), aufgeschaltet ist.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Für Ypsomed (bzw. vor 2003 für Disetronic) tätig seit
Simon Michel	CH	1977	Chief Executive Officer (CEO) und Mitglied des Verwaltungsrats	2006
Frank Mengis	DE/CH	1964	Chief Operating Officer (COO)	2015
Ulrike Bauer	DE/CH	1969	Chief Business Officer Ypsomed Delivery Systems (CBO YDS)	2001
Sébastien Delarive	CH	1969	Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care (CBO YDC)	2022
Niklaus Ramseier	CH	1963	Chief Financial Officer (CFO)	2002
Michael Zaugg	CH	1972	Chief Corporate Officer (CCO)	2017
Dr. Beat Maurer [1]	CH	1958	Chief Legal Officer (CLO) und Sekretär des Verwaltungsrats	1992

1 Dr. Beat Maurer ist pensionshalber per 31. März 2023 aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Sein Nachfolger Dr. Nicolas Meyer hat seine Stelle bei der Ypsomed per 01. Mai 2023 angetreten. Dazwischen wurde der Bereich Legal und Intellectual Property ad interim von Simon Michel geleitet.

Simon Michel

Mitglied des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG seit 2022 und CEO der Ypsomed Holding AG und der Ypsomed Gruppe; Mitglied des ARC und des ISC. Bei Ypsomed seit Oktober 2006, seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Marketing und Vertrieb und seit Juli 2014 CEO. Von 2003 bis 2006 hat Simon Michel bei der Firma Orange Communications AG gearbeitet. Simon Michel hat an der Universität St. Gallen Wirtschaft studiert und im Vertiefungsfach Medien- und Kommunikationsmanagement mit einem Master abgeschlossen. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat der Unitectra AG, der sitem-insel AG, der Forster Rohner AG und der LEM Surgical AG. Simon Michel ist im Vorstand des Kantonal-Bernischen Handels- und Industrievereins und der Solothurner Handelskammer und seit 2015 Vorstandsmitglied von Swiss Medtech. Seit 2017 ist er Verwaltungsratspräsident der DCB Research AG, die eng mit der Universitätsklinik UDEM der Insel Gruppe in der Schweiz zusammenarbeitet und nach neuen Therapieansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Diabetes forscht. Seit 2021 ist er zudem Verwaltungsratspräsident der Ahueni AG, eines Unternehmens, das sich in der Entwicklung und im Handel mit CO_2-Zertifikaten in Afrika engagiert. Simon Michel wurde im März 2017 in den Kantonsrat des Kantons Solothurn gewählt.

Frank Mengis

Chief Operating Officer (COO). Seit 2015 bei Ypsomed als Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Bereiche Produktion, Supply Chain und QM & RA. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten: Zuvor war er COO und Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare AG, zuständig für die weltweiten Produktionswerke und die globale Supply Chain. In den Jahren 2001 bis 2012 war er in verschiedenen Managementfunktionen bei der Straumann Gruppe – Standorte Schweiz und USA – in den Bereichen Qualitätsmanagement, Produktion und Entwicklung tätig. Nach dem Studium startete er seine Laufbahn bei der F. Hoffmann-La Roche AG in Basel im Bereich Engineering (1990 – 1999). Der deutsch-schweizerische Doppelbürger verfügt über einen Abschluss als Dipl.-Ing. Maschinenbau der Technischen Hochschule Karlsruhe sowie über je eine Weiterbildung an der IMD Lausanne und an der Harvard Business School (AMP Program). Von 2017 bis 2021 war er Mitglied des Verwaltungsrats bei der Qualitech AG.

Seit 2021 ist er Mitglied des Verwaltungsrats bei der Nemis Technologies AG.

Sébastien Delarive

Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care (CBO YDC), bei Ypsomed seit 2022. Von 2000 bis 2022 war er im Pharmakonzern Sanofi in verschiedenen Führungspositionen in Frankreich, Skandinavien, USA, Japan sowie Lateinamerika und verantwortete zuletzt als Head of Europe den Bereich Medicine. Er startete seine Karriere nach dem Studium im Vertrieb bei Astra Pharmaceutica AG, Dietikon, und bei Biokema SA, Crissier. Sébastien Delarive hat an der ETH Lausanne (EPFL) Chemie studiert.

Ulrike Bauer

Chief Business Officer Ypsomed Delivery Systems (CBO YDS), bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2001 in verschiedenen Marketing- und Sales-Funktionen tätig und seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Delivery Systems. Vorher war sie u.a. Product Manager bei Mettler Toledo (1996–2001). Sie verfügt über einen Abschluss als Dipl.-Ing. in Chemieingenieurwesen und Biotechnologie der Fachhochschule Aachen sowie über ein Nachdiplom in International Management der Kalaidos Fachhochschule Zürich.

Niklaus Ramseier

Chief Financial Officer (CFO). Bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 2002, vorher Leiter Finanzen und Controlling für den Bereich Industrial Services der Von Roll Gruppe (1995–2002) und diverse Beratungs- und Buchführungstätigkeiten in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft (1983–1995). Ausbildung: diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Michael Zaugg

Chief Corporate Officer (CCO), bei Ypsomed seit 2017. Seit 2020 zudem Präsident des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Ypsomed Gruppe. Zwischen 2011 und 2017 als Head of Talent Europe bei ABB tätig. Zuvor verschiedene Tätigkeiten im HR bei Credit Suisse: Bereichspersonalleiter, Leiter Graduates Recruiting & Development und Hochschulmarketing (1997–2004). Des Weiteren war er Consultant und Mitglied der Geschäftsleitung bei schärpartners ag (2004–2007), Leiter HR Services bei der Valiant Holding (2007–2008) und Leiter HR Recruiting bei BKW FMB AG (2008–2011). Nebenberuflich hatte Michael Zaugg verschiedene Mandate inne: Mitglied des Verwaltungsrats der Poolside AG in Zürich, Vorstandsmitglied bei IngCH, Dozent bei ZfU und am Weiterbildungszentrum der Universität St. Gallen im Bereich Talent Management sowie an der Berner Fachhochschule zum Thema “Führen im innovativen Umfeld”, Präsident des Vereins ABB Kinderkrippen. Ausbildung: Ökonomiestudium an der Universität Basel (Abschluss: lic. rer. pol.) mit betriebswirtschaftlicher Vertiefung Personalmanagement, Marketing und Umweltökonomie; Abschluss fakultätsübergreifendes universitäres Begleitstudium Mensch – Gesellschaft – Umwelt (MGU); Executive Master of Human Resources Management am Institut für angewandte Psychologie in Zürich.

Beat Maurer

Dr. iur., Rechtsanwalt, Chief Legal Officer (CLO) und Sekretär des Verwaltungsrats der Ypsomed Holding AG, bei Ypsomed (bzw. vor 2003 bei Disetronic) seit 1992, vorher Steuer- und Rechtsberatung in einer Treuhand- und Revisionsgesellschaft. Ausbildung: Lizenziat in Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg i.Ü., Studien an der Freien Universität Berlin, Doktorat in Rechtswissenschaften an der Universität Bern und Rechtsanwalt Kanton Bern. Beat Maurer ist seit 2002 Fachrichter für wirtschaftsrechtliche und immaterialgüterrechtliche Fragen am Handelsgericht des Kantons Bern. Im Weiteren war er bis 2022 Präsident der Fachgruppe “Legal & Compliance” von Swiss Medtech. In Folge Pensionierung ist er per 31. März 2023 aus der Geschäftsleitung ausgetreten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es bestehen neben den erwähnten keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss den Statuten der Ypsomed Holding AG dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht mehr als sieben zusätzliche Mandate in Rechtseinheiten wahrnehmen, wovon höchstens zwei bei Gesellschaften, deren Beteiligungsrechte an einer Börse kotiert sind.

Als Mandat gilt die Tätigkeit in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Ypsomed Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt, sowie Mandate in Vereinen, Organisationen und Rechtseinheiten mit gemeinnützigem oder öffentlichem Zweck, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen fallen nicht unter die Beschränkung zulässiger Mandate.

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge.

Simon Michel – Chief Executive Officer (CEO)

Frank Mengis – Chief Operating Officer (COO)

Sébastien Delarive – Chief Business Officer Ypsomed Diabetes Care (CBO YDC)

Ulrike Bauer – Chief Business Officer Ypsomed Delivery Systems (CBO YDS)

Niklaus Ramseier – Chief Financial Officer (CFO)

Michael Zaugg – Chief Corporate Officer (CCO)

Dr. Beat Maurer – Chief Legal Officer (CLO)

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und zum Inhalt und zu Festsetzungsverfahren der Vergütungen, die statutarischen Regeln zu den Grundsätzen der Vergütungen, der Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen, die Grundsätze zu den Abstimmungen an der Generalversammlung zu den Vergütungen sowie die tatsächlichen im Geschäftsjahr 2022/23 an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen sind im Vergütungsbericht 2022/23, ab Seite 120, zu finden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle bis zum Buchschluss im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind an der Generalversammlung stimmberechtigt. Der Buchschluss liegt frühestens fünf Tage vor der Generalversammlung und wird zusammen mit dem Aktienregister festgelegt. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch schriftlich bevollmächtigte Personen vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechtes kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5 % aller Aktienstimmen direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen und Personengesellschaften, die zur Umgehung der Stimmrechtsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten dabei als eine Person. Die Stimmrechtsbeschränkung findet hingegen keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ebenso findet sie keine Anwendung auf Willy Michel, dessen Rechtsnachfolger zufolge Erbgangs, Erbteilung, Erbvorbezugs oder ehelichen Güterrechts sowie auf natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Willy Michel eine Gruppe im Sinne von Art. 120 Finanzmarktinfrastrukturgesetz bilden und dies offenlegen, da er am 18. September 2004 mit einem Bestand von über 5 % aller Aktienstimmen im Aktienbuch eingetragen war (Art. 13 Statuten, www.ypsomed.ch/statuten). Weiter kann der Verwaltungsrat in begründeten Fällen Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung beschliessen. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen beschlossen. Es gibt keine Regeln zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung 2022 hat Dr. Peter Stähli, Rechtsanwalt und Notar, Burgdorf, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Zeit bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2023 gewählt. Gemäss den Statuten kann der Verwaltungsrat eine Weisungsordnung für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter erlassen und Voraussetzungen festlegen, unter denen eine gültige Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vorliegt. Die Aktionäre können ihre Vollmachten und Weisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowohl schriftlich als auch in einer vom Verwaltungsrat bestimmten elektronischen Form erteilen. Die Einzelheiten bezüglich der Vollmachts- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter werden in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit Gesetz oder Statuten nichts anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und der ungültigen Stimmen. Der Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Die statutarischen Quoren stimmen mit den gesetzlichen überein.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung an die Generalversammlung erfolgt entweder per Brief, E-Mail oder durch andere elektronische Medien an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag sowie durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich und spätestens 45 Tage vor der Versammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrats zu richten.

Eintragungen im Aktienbuch

Alle bis zum Buchschluss im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind an der Generalversammlung stimmberechtigt. Der Buchschluss liegt frühestens fünf Tage vor der Generalversammlung und wird zusammen mit dem Aktienregister festgelegt. Es gibt keine Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebotes ist ein Anbieter im Sinne von Art. 135 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft zu unterbreiten, sobald er direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere der Gesellschaft erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 49.0 % der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, überschreitet (Art. 7 Statuten, www.ypsomed.ch/statuten). Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und/oder weiteren Kadermitgliedern.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Am 01. Juli 2020 wählte die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG erstmals PwC/PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle. Die Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt, letztmals anlässlich der Generalversammlung 2022. An der Generalversammlung 2022 wurde PwC / PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle wiedergewählt. Als leitender Revisor bei der Ypsomed Holding AG ist seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 Oliver Kuntze tätig.

Revisionshonorare

Die Summe der von der Revisionsstelle PwC im Laufe des Berichtsjahres der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften in Rechnung gestellten Revisionshonorare beträgt CHF 309 360. Die Revisionsstelle PwC erbrachte im Berichtsjahr zusätzliche, sogenannte Non-Auditing-Dienstleistungen, und stellte hierfür der Ypsomed Holding AG und ihren Konzerngesellschaften Rechnung im Betrag von insgesamt CHF 2 450.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Revisionsstelle nimmt der Gesamtverwaltungsrat wahr; er wird dabei vom ARC unterstützt. Bei der Behandlung und der Abnahme der Konzern- und der Jahresrechnung durch den Gesamtverwaltungsrat ist der leitende Revisor anwesend. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der vom Verwaltungsrat in Anwesenheit des leitenden Revisors besprochen wird.

Informationspolitik

Die Ypsomed Holding AG pflegt gegenüber Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Medien, Kunden und weiteren interessierten Personen eine offene, transparente und sich am Grundsatz der Gleichbehandlung orientierende Kommunikationspolitik. Die Gesellschaft bedient sich folgender Instrumente: jährlicher Geschäftsberichte, Halbjahresberichte, der Präsentation des Jahresergebnisses für Medien und Finanzanalysten vor der Generalversammlung sowie der Medienorientierungen und Publikationen des Unternehmens mit potenzieller Relevanz für den Aktienkurs. Die Kommunikation mit Investoren nimmt der CEO wahr.

Folgende Research-Banken decken die Entwicklung der Ypsomed Gruppe ab:

Credit Suisse, Zürich: Christoph Gretler
Zürcher Kantonalbank, Zürich: Daniel Buchta
Vontobel AG, Zürich: Sibylle Bischofberger Frick
Octavian AG, Zürich: Sandra Dietschy
Research Partners, Zürich: Urs Kunz

Auf unserer Website www.ypsomed.com (unter Medien & Investoren) kann jede interessierte Person kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Tatsachen abrufen (Pull-System). Weiter kann sich jede interessierte Person für die Zustellung von Unterlagen unter www.ypsomed.ch/medienverteiler in einen E-Mail-Verteiler eintragen lassen (Push-System). Offizielles Publikationsorgan der Ypsomed Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Publikationen des Unternehmens mit potenzieller Relevanz für den Aktienkurs sind als Ad hoc-Miteilungen gekennzeichnet und ergehen in der Regel nach Handelsschluss. Solche Publikationen werden vorab der SIX Swiss Exchange Regulation gemeldet und danach zeitgleich zur Aufschaltung auf der oben erwähnten Website mehreren nationalen Tageszeitungen, elektronischen Informationssystemen sowie den im entsprechenden E-Mail-Verteiler eingetragenen Personen zugestellt.

Aktienhandel

Die Namenaktien der Ypsomed Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Tickersymbole:
YPSN (Telekurs)
YPSN.S (Reuters)
YPSN SW (Bloomberg)
Valorennummer: 1939 699
ISIN: CH 001 939 699 0

Blackout Perioden

Während der Blackout Perioden (Handelssperrzeiten) dürfen nachfolgend aufgeführte Personen keinen Handel mit Aktien der Ypsomed Holding AG betreiben sowie Aufträge zum Handel erteilen. Betroffen sind:

- Mitarbeitende der Ypsomed AG sowie der weiteren zur Ypsomed Gruppe gehörenden Gesellschaften, die Einsicht in Abschlusszahlen haben, sowie ihnen nahestehende Personen,
- Mitglieder des Verwaltungsrats sämtlicher Gesellschaften der Ypsomed Gruppe sowie ihnen nahestehende Personen.

Die Blackout Perioden im Berichtsjahr waren:

- vom 01. Oktober bis zur Veröffentlichung der Semesterzahlen
- vom 01. April bis zur Veröffentlichung der Jahresabschlusszahlen

Der Verwaltungsrat der Ypsomed Holding AG oder die Geschäftsleitung können zudem in besonderen Situationen ad hoc Blackout Perioden für einzelne Personengruppen, die Zugang zu preissensitiven Informationen haben, bestimmen. Ad hoc Blackout Perioden enden durch Mitteilung an die betroffenen Personen bzw. unmittelbar mit der Veröffentlichung der preissensitiven Informationen.

Wichtige Termine

28. Juni 2023: Generalversammlung, Burgdorf

15. November 2023: Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Halbjahreszahlen 2023/24, Zürich

22. Mai 2024: Medienkonferenz und Analystenpräsentation zu den Jahreszahlen 2023/24, Burgdorf

Ypsomed Holding AG
Thomas Kutt
Head Investor Relations
thomas.kutt@ypsomed.com
+41 34 424 35 55

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der Ypsomed Holding AG für das Geschäftsjahr 2022/23 legt die Vergütungsgrundsätze, das Vergütungssystem sowie die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und statutarischen (www.ypsomed.ch/statuten) Vorgaben dar.

Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze liegt beim Verwaltungsrat. Der Vergütungsausschuss, beziehungsweise seit August 2022 das Nomination & Compensation Committee (NCC), unterstützt diesen bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsprinzipien, bei der Erstellung des Vergütungsberichts sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung über die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die an der betreffenden Verwaltungsratssitzung anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung haben ein Teilnahme- und Mitspracherecht, wenn im zuständigen Gremium über deren Vergütungen entschieden wird.

An der ordentlichen Generalversammlung der Ypsomed Holding AG vom 28. Juni 2023 befindet die Generalversammlung mit bindender Wirkung und in gesonderten Abstimmungen über den maximalen Gesamtbetrag der festen Vergütung sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2024 als auch der Mitglieder der Geschäftsleitung für die Dauer des nachfolgenden Geschäftsjahres 2024/25 sowie über die erfolgsabhängigen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das der Generalversammlung vorangehende Geschäftsjahr, endend am 31. März 2023. Sofern die Generalversammlung 2023 vorweg den entsprechenden Statutenanpassungen zustimmt, wird die Generalversammlung am 28. Juni 2023 zudem erstmals über ein aktienbasiertes, langfristiges Vergütungselement für die Mitglieder des Verwaltungsrats und für die Mitglieder der Geschäftsleitung abstimmen. Über die Ausgestaltung des aktienbasierten, langfristigen Vergütungselements wird auf Seite 125 des Vergütungsberichts informiert.

Die jeweiligen Gesamtbeträge verstehen sich einschliesslich sämtlicher Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung und die berufliche Vorsorge. Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wurden keine Kredite, Darlehen oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

Spesen und Auslagen, die in Übereinstimmung mit von zuständigen Behörden genehmigten Reglementen ausgerichtet werden, gelten nicht als genehmigungspflichtige Vergütungen.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Grundlagen und Elemente des Verwaltungsratshonorars, bestehend aus einer festen Grundvergütung und weiteren Leistungen sowie einem erfolgsabhängigen Anteil, werden vom Vergütungsausschuss beziehungsweise vom NCC jährlich besprochen, überprüft und dem Gesamtverwaltungsrat zum Entscheid vorgelegt. Der Gesamtverwaltungsrat überprüft die Vergütungen jährlich und beschliesst nach freiem Ermessen und ohne Beizug von externen Beratern allfällige Anpassungen. Im Berichtsjahr hat sich das NCC von HCM International Ltd., Zürich, für die Einführung des aktienbasierten, langfristigen Vergütungselements (Long-Term Incentive Plan, LTIP), nicht jedoch in Bezug auf die konkrete Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats beraten lassen. Auf Seite 125 wird das aktienbasierte langfristige Vergütungselement für die Mitglieder des Verwaltungsrats erläutert.

Die feste Grundvergütung in der Periode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 beträgt CHF 150 000 (Vorjahr: CHF 150 000) für den Präsidenten des Verwaltungsrats und CHF 90 000 (Vorjahr: CHF 90 000) je Mitglied des Verwaltungsrats. Die Tätigkeit in den Ausschüssen für die Periode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 wird nicht separat vergütet. Auf Grund des Aufwands, welcher die Ausschuss-Tätigkeit mit sich bringt, ist vorgesehen, diese Tätigkeit in Zukunft gesondert zu entschädigen. Die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse sowie die Teilnahme am Strategiemeeting und an der Generalversammlung werden nicht separat vergütet.

Der erfolgsabhängige Anteil des Verwaltungsrats für das Berichtsjahr beträgt zwischen 0 % und maximal 41⅝ % der festen Grundvergütung. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils ist gemäss Erfolgsbeteiligungsreglement abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend auf zwei Dritteln der konsolidierten EBIT-Marge und einem Drittel des konsolidierten Umsatzes, und beträgt im Berichtsjahr CHF 156 300 bzw. 37.2 % der festen Grundvergütung für alle Verwaltungsräte, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 111.6 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, würde der erfolgsabhängige Anteil rund CHF 140 000 betragen. Für das laufende Geschäftsjahr, endend am 31. März 2024, ist keine kurzfristige, erfolgsabhängige Vergütung für den Verwaltungsrat geplant. Dafür wird – vorbehältlich der entsprechenden Statutenänderung – ein aktienbasiertes, langfristiges Vergütungselement, an welchem auch die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren, eingeführt.

Die Vergütung von Simon Michel als Mitglied des Verwaltungsrats und zweier Ausschüsse ist in seiner Vergütung als CEO enthalten; es wird ihm keine zusätzliche Entschädigung für das Mandat als Verwaltungsratsmitglied ausgerichtet.

Das Verwaltungsratshonorar wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats nach der Generalversammlung im Juli 2023 ausbezahlt.

Alle Vergütungen für die Periode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 sind Barvergütungen. Die das Berichtsjahr betreffenden Vergütungen enthalten keine Aktien- oder Optionspläne. Je nach Anwendungsfall sind auf den Vergütungen des Verwaltungsrats Mehrwertsteuer oder gesetzliche Sozialversicherungen zu bezahlen. Mitgliedern des Verwaltungsrats sind im Berichtsjahr keine Vorsorgeleistungen der beruflichen Vorsorge gewährt worden.

Informationen über sämtliche tatsächlichen im Geschäftsjahr 2022/23 an die gegenwärtigen und die ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats zu bezahlenden Vergütungen sind in der Tabelle auf Seite 123 aufgeführt.

Vergütungen Geschäftsleitung

Die Elemente der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen aus einer festen Grundvergütung, weiteren Leistungen (beispielsweise Dienstaltersgeschenk) sowie einem erfolgsabhängigen Anteil, der vom Unternehmenserfolg und vom Erreichen individueller Ziele abhängt. Der Vergütungsausschuss beziehungsweise das NCC beurteilt jährlich die Leistungen und die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat allfällige Anpassungen nach freiem Ermessen und ohne Beizug von externen Beratern zur Entscheidung vor. Im Berichtsjahr hat sich das NCC von HCM International Ltd., Zürich, für die Einführung des aktienbasierten, langfristigen Vergütungselements (Long-Term Incentive Plan, LTIP), nicht jedoch in Bezug auf die kon-

Genehmigungsprozess Vergütung

	Vergütungsart	Nomination & Compensation Committee	Gesamtverwaltungsrat	Generalversammlung
Verwaltungsrat Feste Vergütung	Maximalbetrag der festen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum vom 29. Juni 2023 bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2024	Überprüfung der Prinzipien und Vorschlag an Verwaltungsrat	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen an den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Verwaltungsrat Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamtbetrag der erfolgsabhängigen Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022/23	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Verwaltungsrat Aktienbasierte langfristige Vergütung	Gesamtbetrag der Zuteilung für die aktienbasierte langfristige Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum vom 29. Juni 2023 bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2024	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Geschäftsleitung Feste Vergütung	Maximalbetrag der festen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024/25	Überprüfung der Prinzipien und Vorschlag an Verwaltungsrat	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Geschäftsleitung Erfolgsabhängige Vergütung	Gesamtbetrag der erfolgsabhängigen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022/23	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	
Geschäftsleitung Aktienbasierte langfristige Vergütung	Gesamtbetrag der Zuteilung für die aktienbasierte langfristige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023/24	Empfehlung	Antrag an GV	Genehmigung an der GV vom 28. Juni 2023
	Einzelvergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung	Antrag an Verwaltungsrat	Genehmigung	

krete Vergütung der Mitglieder des Geschäftsleitung beraten lassen. Auf Seite 125 wird das aktienbasierte langfristige Vergütungselement für die Mitglieder der Geschäftsleitung erläutert. Die feste Grundvergütung richtet sich nach der Funktion sowie nach der Qualifikation, der Berufserfahrung und der Leistung der jeweiligen Person. Der erfolgsabhängige Anteil beträgt für den CEO zwischen 0 % und maximal 62.5 % und für die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder zwischen 0 % und maximal 31 ¼ % der jährlichen Grundvergütung (brutto) des einzelnen Geschäftsleitungsmitglieds. Der erfolgsabhängige Anteil ist gemäss Erfolgsbeteiligungsreglement abhängig von erreichten gegenüber budgetierten Zielen, basierend zu 50 % auf der konsolidierten EBIT-Marge, zu 25 % auf dem konsolidierten Umsatz und im Berichtsjahr noch zu 25 % auf dem Erreichen der individuellen Ziele des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds. Die individuellen Ziele werden mit dem Vorgesetzten am jährlichen Mitarbeitergespräch festgelegt und können Projektziele, die persönliche Entwicklung oder den Beitrag zur Zielerreichung eines Teams oder der Abteilung beinhalten. Ein Managementsystem zur Leistungsbeurteilung stellt sicher, dass Ziele definiert werden und die Erreichung während des jährlichen Mitarbeitergesprächs beurteilt wird. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils für den CEO beträgt im Berichtsjahr rund CHF 353 438 bzw. 54.4 % der festen Grundvergütung, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 108.75 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, wäre der erfolgsabhängige Teil um rund CHF 28 438 geringer ausgefallen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Berichtsjahr CHF 626 171 bzw. 27.4 % der festen Grundvergütung, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von rund 109.9 %. Hätte die Zielerreichung 100 % betragen, wäre der erfolgsabhängige Teil um rund CHF 56 370 geringer ausgefallen.

Die feste Vergütung sowie die das Geschäftsjahr 2022/23 betreffenden weiteren Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung sind Barvergütungen. Die das Berichtsjahr betreffenden Vergütungen enthalten keine Aktien- oder Optionspläne. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, aus den genehmigten, festen Vergütungsbeträgen bzw. den Zusatzbeträgen alle Arten von zulässigen Vergütungen auszurichten. Mitgliedern der Geschäftsleitung werden Vorsorgeleistungen der beruflichen Vorsorge im Rahmen gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen einschliesslich überobligatorischer Leistungen gewährt und im Falle von Krankheit oder Unfall im Rahmen gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen Vergütungen weiterbezahlt bzw. als Versicherungs- und Überbrückungsleistungen ausgerichtet.

Gleichermassen wie Mitarbeitende der Ypsomed AG konnten die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2022/23 Aktien der Ypsomed Holding AG zu Vorzugskonditionen erwerben, sofern sie zum Zeitpunkt des Angebotes in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis standen. Sie waren berechtigt, im Umfang von 90 % eines Monatsgehaltes Aktien der Ypsomed Holding AG zu erwerben. Der am 01. Dezember 2022 offerierte Kaufpreis entsprach dem Durchschnitt aller Tagesschlusskurse der Monate September, Oktober und November 2022 abzüglich eines von Ypsomed gewährten Rabatts von 20 %. Die erworbenen Aktien können während einer Sperrfrist von drei Jahren nicht verkauft werden. Eine Rückgabeverpflichtung besteht nicht.

Es sind keine Abgangsentschädigungen und keine Kündigungsfristen von mehr als sechs Monaten mit Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbart. Es wurden im Berichtsjahr keine Abgangsentschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt. Informationen über die tatsächlichen, direkt und indirekt im Geschäftsjahr 2022/23 an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an die früheren Mitglieder der Geschäftsleitung bezahlten Vergütungen sind in der Tabelle auf Seite 123 aufgeführt.

Vergütungen Verwaltungsrat (geprüft durch die Revisionsstelle)

Brutto, in Tausend CHF	Feste Vergütung		Erfolgsabhängige Vergütung		Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen		**Total**	
	2022/23	2021/22	**2022/23**	2021/22	**2022/23**	2021/22	**2022/23**	2021/22
Gilbert Achermann, VR-Päsident seit 29.06.2022	**150**	94.5	**55.8**	25.5	**16.2**	9.5	**222.1**	129.5
Paul Fonteyne	**90**	94.5	**33.5**	25.5			**123.5**	120.0
Martin Münchbach	**90**	94.5	**33.5**	25.5	**9.7**	9.5	**133.2**	129.5
Betül Susamis Unaran	**90**	93.0	**33.5**	25.5	**9.7**	9.4	**133.2**	127.9
Simon Michel, Mitglied seit 29.06.2022	**0.0**		**0.0**		**0.0**		**0.0**	
Dr. h.c. Willy Michel, VR-Präsident bis 29.06.2022		154.5		42.5		0.0		197.0
Total Vergütungen Verwaltungsratsmitglieder	**420**	531.0	**156.3**	144.5	**35.7**	28.4	**612.1**	703.9

Höchste Vergütung an Gilbert Achermann	**222.1**	
Höchste Vergütung an Willy Michel		197.0

Weitere Entgelte an Willy Michel nahestehende Personen:

Techpharma Management AG: für Darlehen (Zins 01.04.–23.06.2022 bis zur Abtretung an Willy Michel)	**128.3**	365.1
Dr. h.c. Willy Michel: für Darlehen (Zins 24.06.–03.10.2022 bis zur Rückzahlung des Darlehens)	**49.6**	
Techpharma Management AG: für genutzte Mietobjekte (Mietzins) und erbrachte Dienstleistungen	**840.0**	840.0

Keine weiteren Leistungen.

Die gesamte erfolgsabhängige Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt total TCHF 166.0 (Vorjahr: TCHF 150.6). Der erfolgsabhängige Anteil beträgt TCHF 156.3 (Vorjahr: TCHF 144.5) plus entsprechender Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von TCHF 9.7 (Vorjahr: TCHF 6.1).

Die per 29. Juni 2022 an der GV genehmigte feste Vergütung von insgesamt TCHF 620 wurde um TCHF 200 (ohne Anteil Sozialversicherungen) nicht ausgeschöpft.

Die Vergütung von Simon Michel als Mitglied des Verwaltungsrats und zweier Ausschüsse ist in seiner Vergütung als CEO enthalten; es wird ihm keine zusätzliche Entschädigung für das Mandat als Verwaltungsratsmitglied ausgerichtet.

Vergütungen Geschäftsleitung (geprüft durch die Revisionsstelle)

Brutto, in Tausend CHF	Feste Vergütung		Weitere Leistungen		Erfolgsabhängige Vergütung		Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen		**Total**	
	2022/23	2021/22	**2022/23**	2021/22	**2022/23**	2021/22	**2022/23**	2021/22	**2022/23**	2021/22
Simon Michel, CEO	650.0	640.3	25.7	20.0	353.4	284.6	108.9	101.5	**1138.0**	1046.4
Weitere Mitglieder GL	2284.6	2410.1	60.3	115.8	626.2	543.8	451.0	440.3	**3422.1**	3510.0
Zwischentotal	**2934.6**	3050.4	**86.0**	135.8	**979.6**	828.4	**559.9**	541.8		
Total Vergütungen Geschäftsleitungsmitglieder									**4560.1**	4556.4

Höchste Vergütung an Simon Michel	**1138.0**	1046.4

Die feste Grundvergütung von netto TCHF 2934.6 zuzüglich Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von TCHF 475.9 beträgt total TCHF 3410.5. Damit wurde der per 30. Juni 2021 an der GV genehmigte maximale Gesamtbetrag für eine feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2022/23 von insgesamt TCHF 3900.0 um TCHF 489.5 nicht ausgeschöpft.

Die gesamte erfolgsabhängige Vergütung an die Geschäftsleitung beträgt total TCHF 1063.5 (Vorjahr: 902.8) – die erfolgsabhängige Vergütung beträgt TCHF 979.6 (Vorjahr: 828.4) zuzüglich entsprechender Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von TCHF 83.9 (Vorjahr: 74.4).

Keine Darlehen und Kredite

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder an ihnen nahestehende Personen gewährt. Am 31. März 2023 waren keine solchen Darlehen und Kredite ausstehend.

Keine sonstigen Vergütungen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Vergütungen und keine Verzichte auf Ansprüche an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder an ihnen nahestehende Personen, mit Ausnahme jener Vergütungen, die in den Tabellen auf Seite 123 zu den Vergütungen ausgewiesen sind.

Statutarische Regeln betreffend Grundsätze der Vergütungen

Die Statuten der Ypsomed Holding AG sehen bezüglich der Vergütungsgrundsätze Folgendes vor:

- Die Generalversammlung genehmigt jährlich bindend und auf Antrag des Verwaltungsrats die Gesamtbeträge der festen Vergütungen für folgende Genehmigungsperioden:
  - des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.
  - der Geschäftsleitung für das auf die ordentliche Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.
- Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung eines Gesamtbetrags, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen oder die Genehmigung der Vergütung auf eine ausserordentliche Generalversammlung oder auf die nächste ordentliche Generalversammlung vertagen. Bis zur Genehmigung der festen Vergütungsbestandteile durch die Generalversammlung können die Vergütungen unter dem Vorbehalt der Genehmigung ausbezahlt werden.
- Die Generalversammlung genehmigt jährlich bindend und gesondert den Gesamtbetrag erfolgsabhängiger Vergütungselemente für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das der Generalversammlung vorausgehende Geschäftsjahr.
- Die von der Generalversammlung genehmigten Beträge für Vergütungen können von der Gesellschaft selbst oder von einer von ihr kontrollierten Gesellschaft ausgerichtet werden.
- Der Verwaltungsrat ist berechtigt, aus den genehmigten, festen Vergütungsbeträgen bzw. den Zusatzbeträgen und unter Vorbehalt der gesetzlichen Vorgaben alle Arten von zulässigen Vergütungen auszurichten.
- Vergütungen können in bar, in Sachleistungen und in Rechten auf den Bezug von Beteiligungspapieren entrichtet werden.
- Sollten nach dem Beschluss der Generalversammlung neue Personen als Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, steht der Gesellschaft ein Zusatzbetrag im Umfang von max. 25 % der vorab insgesamt für die Genehmigungsperiode genehmigten, festen Vergütungsbeträge als Gesamtvergütung zur Verfügung.
- Die Gesellschaft kann mit Mitgliedern des Verwaltungsrats befristete und unbefristete Verträge über ihre Vergütung abschliessen. Befristete Verträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr; Erneuerung ist wiederholt zulässig. Unbefristete Verträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten.
- Die Gesellschaft kann mit Mitgliedern der Geschäftsleitung befristete und unbefristete Verträge über deren Vergütung abschliessen. Befristete Verträge haben eine Höchstdauer von sechs Monaten; Erneuerung ist wiederholt zulässig. Unbefristete Verträge haben eine Kündigungsfrist von maximal sechs Monaten.
- Die Entschädigung für mit Mitgliedern der Geschäftsleitung abgeschlossene Konkurrenzverbote darf während höchstens zwölf Monaten ausgerichtet werden und die letzte vor dem Ausscheiden an dieses Mitglied ausbezahlte Jahresvergütung nicht übersteigen.

Beteiligungen, gehalten durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Siehe Anhang zur Jahresrechnung 2022/23 der Ypsomed Holding AG, Seite 92.

Ausblick: Einführung Long-Term Incentive Plan ab Geschäftsjahr 2023/2024

Um die strategischen langfristigen Interessen von Ypsomed und das nachhaltige Wachstum mit gesteigerter Profitabilität und damit den Wert des Unternehmens weiter zu stärken, wird ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 mit dem Long-Term Incentive Plan (LTIP) ein aktienbasiertes langfristiges Vergütungselement eingeführt. Als aktienbasierter Plan folgt der LTIP dem Marktstandard unter börsenkotierten Schweizer Unternehmen und umfasst den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie weitere Führungskräfte. Die Einführung des LTIP für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzt eine entsprechende Anpassung der Statuten voraus, welche für die ordentliche Generalversammlung 2023 entsprechend traktandiert ist. Sofern die Generalversammlung 2023 vorweg diesen Statutenanpassungen im Bereich der Vergütungen zustimmt, wird die Generalversammlung am 28. Juni 2023 erstmals über ein aktienbasiertes, langfristiges Vergütungselement für die Mitglieder des Verwaltungsrats und für die Mitglieder der Geschäftsleitung abstimmen. Die Generalversammlung wird entsprechend über den gesamten Zuteilungsbetrag für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und über den gesamten Zuteilungsbetrag für alle Mitglieder der Geschäftsleitung für jeweils eine bestimmte Periode abstimmen. Der Zuteilungsbetrag errechnet sich unter der Annahme einer Zielerreichung von 100 %, wobei die effektive Zielerreichung zwischen 0 % und 200 % liegen kann.

Der LTIP sieht eine jährliche Zuteilung von ungesicherten und bedingten anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSUs) vor, die einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode) unterliegen. Die Anzahl der jährlich zugeteilten PSUs berechnet sich an Hand eines individuell vom Verwaltungsrat festgelegten Zuteilungsbetrages geteilt durch den Preis pro PSU; der Preis pro PSU entspricht dem volumengewichteten Durchschnitt der täglichen Schlusskurse der Aktie über 20 Handelstage vor Beginn der Vestingperiode. Massgebend für die Realisierung der PSUs sind die für die jeweilige Vestingperiode festgelegten Leistungs- und Service-Bedingungen.

Die Leistungsbedingungen für den LTIP umfassen:

- Total Shareholder Return mit einer Gewichtung von 50 % zur Förderung der langfristigen Unternehmenswertschöpfung;
- Kumulativer EBIT mit einer Gewichtung von 50 % zur Unterstützung der nachhaltigen Profitabilitätssteigerung.

Die Ziele für jede Leistungsbedingung werden jährlich vom Verwaltungsrat für die jeweilige dreijährigen Vestingperiode festgelegt. Abhängig von der Zielerreichung werden die PSUs nach der dreijährigen Vestingperiode in einem möglichen Verhältnis von 0.0 bis 2.0 in Aktien umgewandelt; bei einer Zielerreichung von 100 % erfolgt die Umwandlung eins zu eins, d.h. jede PSU wird in eine Aktie umgewandelt. Zukünftige Aktienkursschwankungen beeinflussen dabei den Gegenwert, den die berechtigten Personen erhalten werden. Die Aktien sind nicht gesperrt.

Die Service-Bedingung spiegelt sich im Erfordernis eines bestehenden Arbeitsverhältnisses bzw. Mandatsverhältnisses am Ende der jeweiligen Vestingperiode wieder. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. Mandatsverhältnisses führt grundsätzlich entweder zu einer Verringerung der Anzahl oder zum Verfall der gewährten PSUs.

Mit der Einführung des LTIP hat der Verwaltungsrat beschlossen, auf eine erfolgsabhängige Vergütung des Verwaltungsrats für das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr, erstmals für das laufende Geschäftsjahr 2023/24, zu verzichten. Im Bereich feste Vergütung wurde beschlossen, dass die Arbeiten in den Verwaltungsratsausschüssen ab der Generalversammlung 2023 separat vergütet werden sollen. Für die Periode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 sind dafür CHF 20 000 für den Vorsitz eines Ausschusses sowie CHF 10 000 pro Einsitz in einem Ausschuss vorgesehen; diese Beträge sind in die feste Vergütung für die Periode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 einberechnet.

Bericht der Revisionsstelle über den Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Ypsomed Holding AG

Burgdorf

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Ypsomed Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. März 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft durch die Revisionsstelle" gekennzeichneten Tabellen auf der Seite 123 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seite 123) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft durch die Revisionsstelle» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Astrit Mehmeti

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 16. Mai 2023

Glossar

Ampulle/Patrone
Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z.B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Karpule).

Asthma
Asthma bronchiale (kurz: Asthma) ist eine chronische Erkrankung der Atemwege. Charakteristisch für Asthma sind eine Verkrampfung der Bronchien und eine Schwellung der Bronchialschleimhaut mit übermässiger Produktion von zähem Schleim. Die Folge ist eine Verengung der Bronchien (Bronchospasmus) mit den typischen anfallsartigen Beschwerden des Asthmas: Husten, Giemen (pfeifende Atmung, v.a. beim Ausatmen), Engegefühl in den Atemwegen bis hin zum schweren Asthmaanfall mit lebensbedrohlicher Atemnot. Die Atemnot tritt anfallsartig auf und häufig nachts oder am frühen Morgen.

Autoinjektor
Injektionsgerät, bei dem das Durchstechen der Haut mit der Nadel (Insertion) und/oder das Ausschütten des Medikaments (Injektion) automatisch ausgeführt wird, wobei der Antrieb üblicherweise über einen Federmechanismus erfolgt.

Basalraten
Als Basalrate bezeichnet man die Menge eines kontinuierlich verabreichten, kurz wirksamen Insulins. Sie deckt den Grundbedarf.

Biosimilar
Der Fachbegriff Biosimilar bezeichnet einen biotechnologisch erzeugten, proteinbasierten Nachahmerarzneistoff, der nach Ablauf der Patentzeit eines Originalwirkstoffs zugelassen wird. Die Wirkstoffe dieser neuartigen Biotechnologieerzeugnisse sind, anders als die klassischen, molekülstrukturdefinierten Arzneistoffe, nicht völlig identisch mit dem Originalwirkstoff und erfordern deshalb aufwendigere Zulassungsverfahren und Überwachungsmassnahmen als die klassischen Generika. Hauptgründe für diese Unterschiede sind die unterschiedlichen Organismen (beispielsweise Bakterien E. coli), auf denen das Zielprotein exprimiert wird, und die anderen angewendeten Verfahren wie Abtrennung und Reinigung.

Bolus
In Phasen erhöhten Insulinbedarfs (v.a. bei Mahlzeiten) wird durch die Abgabe eines Bolus, also zusätzlicher Insulineinheiten, dieser erhöhte Bedarf gedeckt.

Blutzucker (Glukose)
Blutzucker bedeutet im Allgemeinen die Höhe des Glukoseanteils im Blut. Glukose ist ein wichtiger Energielieferant für den Körper und stellt einen wichtigen Messwert in der Medizin dar. Ist der Blutzuckerspiegel dauerhaft erhöht (Hyperglykämie), liegt in der Regel ein Diabetes mellitus vor. In der intensivierten Insulintherapie sollte der Blutzuckerwert mindestens viermal täglich gemessen werden, um die Insulingabe dem aktuellen Insulinbedarf anpassen zu können. Veränderungen des Insulinbedarfs können durch die im Tagesverlauf variierende Ausschüttung blutzuckerbeeinflussender Hormone, das Einnehmen von Mahlzeiten, körperliche Aktivitäten oder fieberhafte Infektionskrankheiten auftreten.

Blutzuckermessung
Die Blutzuckermessungen werden von den Diabetikern üblicherweise selbstständig mit portablen Blutzuckermessgeräten durchgeführt. Dabei wird zuerst eine kleine Blutprobe auf einen Teststreifen aufgebracht. Durch eine enzymatische Reaktion auf dem Teststreifen wird der Blutzucker in ein messbares Produkt umgewandelt, das dann vom Messgerät auf der Grundlage eines fotometrischen oder elektrochemischen Verfahrens ausgewertet und angezeigt wird. Die Blutzuckermessung erfolgt bei einer intensivierten Insulintherapie mindestens viermal pro Tag.

CGM/BGM
Kontinuierlich messende Glukosesensoren messen die Gewebeglukosekonzentration im Körper. Die Kontinuierliche Glukosemessung (engl.: Continuous Glucose Monitoring, CGM) wird in der Regel bei Menschen mit Diabetes mellitus eingesetzt, um die Therapie besser steuern zu können. Bei BGM-Systemen (engl.: Blood Glucose Monitoring, BGM) wird die Gewebsglukosekonzentration nicht kontinuierlich, sondern nur auf Abruf gemessen bzw. gescannt.

Compliance
In der Medizin spricht man von der Compliance des Patienten. Damit wird der Umstand angesprochen, dass die Heilung vieler Krankheiten ein kooperatives Verhalten des Patienten voraussetzt. Im medizinischen Sinne kann man Compliance also mit Therapietreue oder konsequentem Befolgen von ärztlichen Empfehlungen übersetzen, sprich damit, ob der Patient das tut, was der Arzt ihm empfiehlt. Besonders wichtig ist Compliance bei Diabetikern in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten, das Befolgen einer Diät oder die Veränderung des Lebensstils.

Diabetes mellitus
Chronische Störung des Stoffwechsels mit erhöhten Blutzuckerwerten. Der Blutzucker kann bei Personen mit Diabetes mellitus nicht mehr im erforderlichen Masse von Körperzellen zur Energiegewinnung aufgenommen werden, sodass sich zu viel Glukose im Blut befindet (Hyperglykämie/Überzuckerung), die dann teilweise über die Nieren ausgeschieden wird. Beim Diabetes mellitus Typ 1 produziert der Körper nur noch wenig oder überhaupt kein Insulin mehr (absoluter Insulinmangel), da die meisten oder alle insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse aufgrund einer Autoimmunerkrankung zerstört worden sind. Er manifestiert sich in der Regel bis zum 35. Lebensjahr und bedarf der regelmässigen subkutanen Verabreichung (Injektion) von Insulin. Der Diabetes mellitus Typ 1 macht etwa 10 % aller Diabetes-mellitus-Fälle aus und wird durch den Arzt aufgrund seiner ausgeprägten Leitsymptome richtig erkannt und behandelt. Beim weitaus häufigeren Diabetes mellitus Typ 2 produziert die Bauchspeicheldrüse weiterhin Insulin, jedoch ist durch eine Insulinresistenz (Insulinunempfindlichkeit) der Körperzellen die Wirkung vermindert. Dies führt in der Regel zu einer vermehrten Ausschüttung von Insulin (Hyperinsulinämie), um die mangelnde Insulinwirkung zu kompensieren. Risikofaktoren wie Übergewicht und Bewegungsmangel begünstigen die Entwicklung eines Typ 2 Diabetes, daher erfolgt häufig die Bezeichnung als Wohlstandskrankheit. Der Diabetes mellitus Typ 2 wird in der Regel bei über 40-jährigen und übergewichtigen Personen diagnostiziert und in einer ersten Phase oftmals ausreichend mit einer gesunden Ernährung und vermehrter körperlicher Aktivität behandelt. In späteren Phasen gelangen zusätzlich Tabletten sowie Insulininjektionen zum Einsatz. Gemäss Schätzungen sind sich heute rund die Hälfte aller Personen mit Diabetes mellitus Typ 2 nicht bewusst, dass sie einen Diabetes haben. Für beide Diabetestypen gilt: Wird der Diabetes nicht frühzeitig erkannt oder nur unzureichend behandelt, können schwerwiegende Folgeerkrankungen unter anderem an den Nieren, Nerven, Augen oder Blutgefässen auftreten.

GLP-1
Glucagon-like Peptide 1 (GLP-1) ist ein im Darm gebildetes Peptidhormon, das eine wichtige Rolle im Zuckerstoffwechsel im Rahmen des Inkretineffekts – der Insulinantwort der Betazellen in der Bauchspeicheldrüse auf Zuckerzufuhr über den Darm und das Blut – spielt. GLP-1 wird bei Nahrungsaufnahme direkt in den Blutkreislauf freigesetzt. Es wird innerhalb von Minuten von dem Enzym Dipeptidylpeptidase 4 (DPP 4) abgebaut und muss also ständig neu produziert werden. Es stimuliert die Produktion von Insulin in der Bauchspeicheldrüse, es verzögert die Entleerung des Mageninhaltes in den Darm, wodurch das Appetit- und Durstgefühl gehemmt wird. Es senkt den Glukagonspiegel. Glukagon fördert die Freisetzung und die Neusynthese von Glukose aus der Leber. So verhindert eine adäquate Ausschüttung oder die subkutane Injektion von GLP-1 zu hohe Glukosewerte im Blut.

Hyperglykämie
Bei einer Hyperglykämie (Überzuckerung) liegt ein erhöhter Blutzuckerwert (Glukosewert) mit Werten über 110 mg/dL (6.1 mmol/L) nüchtern bzw. über 140 mg/dL (7.8 mmol/L) zwei Stunden nach dem Essen vor. Die Ursache einer Hyperglykämie ist ein relativer oder absoluter Insulinmangel (Diabetes mellitus). Dieser bewirkt, dass die Glukose aus dem Blut nicht in die Zellen transportiert werden kann und gleichzeitig Glukose z.B. aus der Leber freigesetzt wird. Die Folge: Der Blutzuckerspiegel steigt an. Der Körper versucht, den überschüssigen Blutzucker über die Nieren auszuscheiden, und verliert dabei gleichzeitig notwendiges Flüssigkeitsvolumen. Betroffene reagieren durch häufiges Urinieren und starken Durst. Leichte Blutzuckererhöhungen bleiben meist unbemerkt, da erste Symptome wie Müdigkeit und Teilnahmslosigkeit nicht als Folge von hohen Blutzuckerwerten verstanden werden. Bei kompletter Insulinkarenz und damit starker und anhaltender Blutzuckererhöhung kann es zu Übelkeit, Erbrechen, Azetongeruch im Atem, dem Auftreten von Glukose und Azeton im Urin und schliesslich zu einem lebensbedrohlichen diabetischen Koma kommen. Zur Behandlung einer Hyperglykämie wird Insulin verabreicht und die Flüssigkeitszufuhr erhöht.

Hypoglykämie
Eine Hypoglykämie bezeichnet eine Unterzuckerung einhergehend mit einem Blutzuckerwert von unter 40 mg/dL (2.2 mmol/L) ohne Vorliegen von Symptomen. Hypoglykämien können bei allen Diabetikern, die mit Sulfonylharnstoff, Gliniden oder Insulin behandelt werden, vorkommen. Zur Unterzuckerung kommt es immer dann, wenn die blutzuckersenkenden Faktoren (z.B. Insulin, Tablettenwirkung, körperliche Aktivität) gegenüber den blutzuckersteigernden Faktoren (z.B. Nahrungsaufnahme, Zuckerneubildung in der Leber) überwiegen. Zu den Symptomen einer Hypoglykämie gehören unter anderem Zittern und Schwitzen, starkes Hungergefühl, Kopfschmerzen, Schwächegefühl, sinkende Konzentrationsfähigkeit, Sehstörungen. Sie kann mit der sofortigen Einnahme von Traubenzucker oder Fruchtsaft bekämpft werden. Eine schwere Hypoglykämie kann bis zur Bewusstlosigkeit führen und erfordert dann umgehend ärztliche Hilfe.

Injektionssysteme/Injektionsgeräte
Als Injektionssysteme bzw. Injektionsgeräte werden Geräte zur Injektion von Medikamenten bezeichnet, z.B. Pens, Autoinjektoren und Pen-Nadeln.

Insulin
Lebensnotwendiges Peptidhormon, das von der Bauchspeicheldrüse in den Betazellen der Langerhans'schen Inseln produziert wird. Die Hauptwirkung des Insulins ist die rasche Senkung der Blutzuckerkonzentration, indem es den Transport von Glukose aus dem Blut in das Zellinnere unterstützt. Insulin wurde erst 1921 von den beiden Kanadiern Dr. Frederick Banting und Charles Best entdeckt und wird seither zur Diabetesbehandlung eingesetzt. Es wird heute grösstenteils mittels biotechnologischer Verfahren hergestellt und muss entweder injiziert oder infundiert werden. Die orale Einnahme ist nicht möglich, da das Peptidhormon Insulin durch die Magensäure zerstört würde.

Insulinpumpe
Insulinpumpen sind handliche, batteriebetriebene Geräte von der Grösse eines Mobiltelefons oder Pagers, die regelmässige Insulininjektionen bei Diabetikern ersetzen können. Sie enthalten Insulinampullen mit kurz wirksamem Insulin. Das Insulin wird über einen Katheter, dessen Kanüle im Unterhautfettgewebe (subkutan) liegt, regelmässig in das subkutane Fettgewebe des Körpers abgegeben. Der Katheter mit Kanüle wird alle ein bis drei Tage gewechselt. Die Infusionspumpe ermöglicht eine normnahe Blutzuckereinstellung, indem sie kontinuierlich rund um die Uhr (auch nachts) kleine, durch den Patienten vorprogrammierte Dosen Insulin abgibt. Zusätzlich kann der Patient auf Knopfdruck weitere Insulindosen abgeben, um den zusätzlichen Insulinbedarf, z.B. bei Mahlzeiten, abzudecken. Die Behandlung mit einer Insulinpumpe erfordert weiterhin regelmässige Blutzuckermessungen durch den Patienten, damit er die Insulindosis gegebenenfalls anpassen kann.

Karpule
Behälter mit dem zu verabreichenden Wirkstoff, z.B. bei wiederverwendbaren Pens. Einige Wirkstoffe benötigen Ampullen bzw. Patronen mit zwei Kammern für den lyophilisierten (pulverartigen) Wirkstoff und das dazugehörige Lösungsmittel, die vor der Anwendung automatisch im Pen gemischt werden (siehe auch Ampulle/Patrone).

Migräne
Migräne ist eine neurologische Erkrankung, unter der rund 10 % der Bevölkerung leiden. Sie tritt bei Frauen etwa dreimal so häufig auf wie bei Männern und ist typischerweise gekennzeichnet durch einen periodisch wiederkehrenden, anfallartigen, pulsierenden und halbseitigen Kopfschmerz, der von zusätzlichen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit oder Geräuschempfindlichkeit begleitet sein kann.

Multiple Sklerose
Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, bei der die Markscheiden im zentralen Nervensystem angegriffen werden. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Krankheiten bei jungen Erwachsenen und von erheblicher sozialmedizinischer Bedeutung.

Originalpräparat
Originalpräparate bezeichnen zugelassene Arzneimittel, die erstmals den Einsatz eines bestimmten Arzneistoffs zu therapeutischen Zwecken am Menschen (oder am Tier) ermöglichen.

Osteoporose
Die Osteoporose ist eine häufige Alterserkrankung des Knochens, die ihn dünner und poröser und somit anfällig für Brüche macht.

Pen (Injektions-Pen)
Injektionshilfe, die äusserlich einem Füllfederhalter oder Kugelschreiber gleicht. Die vom Arzt verschriebene Medikamentendosis wird beim Pen durch Drehen an einem Dosierknopf eingestellt und mit einfachem Knopfdruck aus der Pen-Ampulle durch eine Kanüle (Pen-Nadel) in den Körper injiziert.

Pen-Nadel
Feine Hohlnadel für den einmaligen Gebrauch, die auf die Spitze des Injektions-Pen aufgesteckt wird, um das Medikament zu injizieren. Die Pen-Nadeln von Ypsomed sind mit einem einrastenden Aufsteckmechanismus (Click-on) ausgestattet, der das Aufsetzen der Nadel auf den Pen vereinfacht.

Rheumatoide Arthritis
Die rheumatoide Arthritis (auch: chronische Polyarthritis) ist die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung. Die chronische Erkrankung verläuft überwiegend schubweise, ein Schub dauert typischerweise zwischen einigen Wochen und Monaten an. Zwischen den einzelnen Schüben lassen die Beschwerden nach. Die Ursache der Erkrankung ist nicht abschliessend geklärt, eine autoimmune Ursache wird angenommen.

Selbstinjektionssysteme
In diesem Dokument werden als Selbstinjektionssysteme Pens (Ein- und Mehrweggeräte sowie Mischformen), Autoinjektoren, motorbetriebene Injektionsgeräte, Sicherheitsprodukte und nadelfreie Geräte bezeichnet.

Subkutan
(von lat. sub = unter, cutis = Haut, Abk. s.c.)
Eine subkutane Injektion bedeutet eine Injektion in das Fettgewebe unter der Haut. Pens oder andere Injektionssysteme können für intramuskuläre, subkutane oder intravenöse Injektionen verwendet werden.

Viskosität
Viskosität bezeichnet die Zähflüssigkeit oder Zähigkeit von Flüssigkeiten und Gasen. Je grösser die Viskosität ist, desto dickflüssiger (weniger fliessfähig) ist das Fluid; je niedriger die Viskosität, desto dünnflüssiger (fliessfähiger) ist es, kann also bei gleichen Bedingungen schneller fliessen.

Automatische Produktion unseres Autoinjektors YpsoMate in Burgdorf

Herausgeber
Ypsomed Holding AG, Burgdorf

Text, Konzept und Gestaltung
Ypsomed AG, Marketing Communications, Solothurn

Druck
Stämpfli Kommunikation, staempfli.com

Dieser Geschäftsbericht erscheint in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Haftungsausschluss
Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können erkennbar sein an Begriffen wie “sollen”, “annehmen”, “erwarten”, “rechnen mit”, “beabsichtigen”, “Ziel”, “Ambitionen” oder ähnlichen Begriffen und Formulierungen. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund von verschiedenen Faktoren, beispielsweise gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen, Wechselkursschwankungen, veränderten Marktbedingungen sowie Aktivitäten der Mitbewerber, Nichteinführung oder verzögerter Einführung neuer Produkte aus verschiedenen Gründen, Risiken in der Entwicklung neuer Produkte, Produktionsunterbrechungen, Verlust oder Nichtgewährung von Immaterialgüterrechten, rechtlichen Auseinandersetzungen und behördlichen Verfahren, negativer Publizität und Medienberichten.

Links zu Websites Dritter und andere Hinweise zu Informationen Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten; jegliche Verantwortung für Drittinformationen wird abgelehnt.

mylife, YpsoPump, YpsoMate, ServoPen, YpsoPen, UnoPen und YpsoDose sind registrierte Handelsmarken von Ypsomed AG.

Ypsomed Holding AG
Brunnmattstrasse 6
Postfach
3401 Burgdorf
Schweiz

Telefon +41 34 424 41 11
Fax +41 34 424 41 22

www.ypsomed.com
info@ypsomed.com

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS